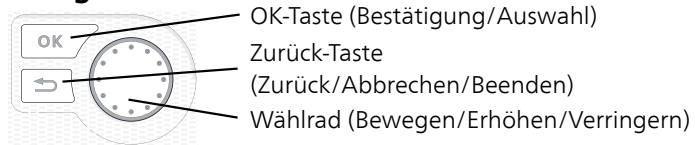


Installateurhandbuch
NIBE F1245PC
Erdwärmepumpe

Schnellanleitung

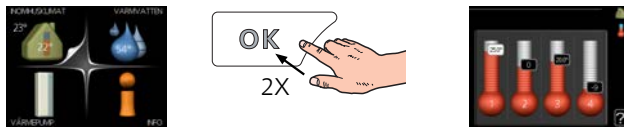
Navigation



Eine ausführliche Erklärung der Tastenfunktionen finden Sie auf Seite 40.

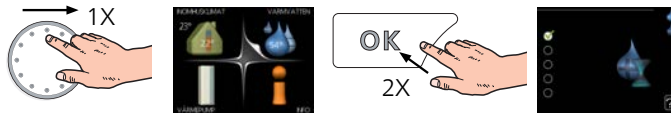
Wie Sie zwischen Menüs wechseln und unterschiedliche Einstellungen vornehmen, erfahren Sie auf Seite 42.

Innenraumklima einstellen



Um den Einstellungsmodus für die Innentemperatur aufzurufen, drücken Sie zweimal die OK-Taste, wenn Sie sich in der Ausgangsstellung im Hauptmenü befinden.

Brauchwassermenge erhöhen



Um die Brauchwassermenge vorübergehend zu erhöhen, drehen Sie zunächst das Wählrad, um Menü 2 (Wassertropfen) zu markieren. Drücken Sie anschließend zweimal die OK-Taste.

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Informationen	4	9 Service	56
Sicherheitsinformationen	4	Servicemaßnahmen	56
2 Lieferung und Transport	6	10 Komfortstörung	63
Transport	6	Infomenü	63
Aufstellung	6	Alarmverwaltung	63
Beiliegende Komponenten	7	Fehlersuche	63
Abdeckungen demontieren	7	11 Zubehör	66
Teile der Isolierung demontieren	8	12 Technische Daten	68
3 Aufbau der Wärmepumpe	9	Maße und Abstandskordinaten	68
Allgemeines	9	Technische Daten	69
Schaltschränke	11	Energieverbrauchskennzeichnung	74
Kühlteil	13	Sachregister	82
4 Rohranschlüsse	15	Kontaktinformationen	87
Allgemeines	15		
Maße und Rohranschlüsse	16		
Wärmequellenseite	17		
Heizungsseite	18		
Brauchwasserspeicher	18		
Anschlussoption	18		
5 Elektrische Anschlüsse	21		
Allgemeines	21		
Anschlüsse	23		
Einstellungen	25		
Anschlussmöglichkeiten	27		
Zubehör anschließen	31		
6 Inbetriebnahme und Einstellung	32		
Vorbereitungen	32		
Befüllung und Entlüftung	32		
Startassistent	33		
Nachjustierung und Entlüftung	34		
Kühl-/Heizkurveneinstellung	37		
7 Steuerung – Einführung	40		
Bedienfeld	40		
Menüstruktur	41		
8 Steuerung – Menüs	44		
Menü 1 - RAUMKLIMA	44		
Menü 2 - BRAUCHWASSER	44		
Menü 3 - INFO	44		
Menü 4- WÄRMEPUMPE	45		
Menü 5 - SERVICE	46		

1 Wichtige Informationen

Sicherheitsinformationen

In diesem Handbuch werden Installations- und Servicevorgänge beschrieben, die von Fachpersonal auszuführen sind.

Dieses Produkt darf nur dann von Personen (einschl. Kindern) mit eingeschränkten körperlichen bzw. geistigen Fähigkeiten oder unzureichenden Erfahrungen bzw. Kenntnissen verwendet werden, wenn diese von einer verantwortlichen Person beaufsichtigt oder angeleitet werden.

Kinder müssen beaufsichtigt werden, damit sie nicht mit dem Produkt spielen können.

Technische Änderungen vorbehalten!

©NIBE 2016.

Symbole



HINWEIS!

Dieses Symbol kennzeichnet eine Gefahr für Maschinen oder Personen.



ACHTUNG!

Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Informationen, die bei der Pflege der Anlage zu beachten sind.



TIP!

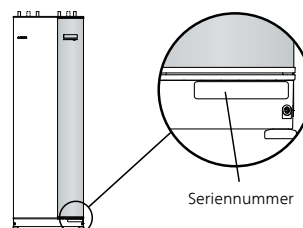
Dieses Symbol kennzeichnet Tipps, die den Umgang mit dem Produkt erleichtern.

Kennzeichnung

Eine CE-Zertifizierung bedeutet, dass NIBE eine Zusage vorlegt, dass das Produkt alle Anforderungen gemäß den relevanten EU-Richtlinien erfüllt. Die CE-Kennzeichnung ist für die meisten innerhalb der EU verkauften Produkte vorgeschrieben – unabhängig vom Herstellungs-ort.

Seriennummer

Die Seriennummer wird rechts unten an der Frontabdeckung, im Infomenü (Menü 3.1) und auf dem Typenschild (PF1) angegeben.



ACHTUNG!

Die Seriennummer des Produkts ((14 Stellen) benötigen Sie im Service- und Supportfall.

Recycling



Übergeben Sie den Verpackungsabfall dem Installateur, der das Produkt installiert hat, oder bringen Sie ihn zu den entsprechenden Abfallstationen.

Wenn das Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, darf es nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden. Stattdessen muss es bei speziellen Entsorgungseinrichtungen oder Händlern abgegeben werden, die diese Dienstleistung anbieten.

Eine unsachgemäße Entsorgung des Produkts durch den Benutzer zieht Verwaltungsstrafen gemäß geltendem Recht nach sich.

Umweltinformationen

Dieses Gerät enthält ein fluoriertes Treibhausgas, das unter das Kyoto-Protokoll fällt.

F-Gas-Verordnung (EU) Nr. 517/2014

Die Ausrüstung enthält R407C, ein fluoriertes Treibhausgas mit einem GWP-Wert (Global Warming Potential; Treibhauspotenzial) von 1 774. R407C darf nicht in die Atmosphäre gelangen.

Länderspezifische Informationen

Installateurhandbuch

Dieses Installateurhandbuch ist beim Kunden aufzubewahren.

Installationskontrolle

Die Heizungsanlage ist vor der Inbetriebnahme einer Installationskontrolle gemäß den geltenden Vorschriften zu unterziehen. Diese Kontrolle darf nur von Fachpersonal ausgeführt werden. Füllen Sie außerdem die Seite mit den Anlagendaten im Benutzerhandbuch aus.

✓	Beschreibung	Anmerkung	Unter-schrift	Datum
Wärmequellenmedium (Seite 17)				
	System gespült			
	System, entlüftet			
	Frostschutzmittel			
	Niveau-/Ausdehnungsgefäß			
	Schmutzfilter			
	Sicherheitsventil			
	Absperrventile			
	Umwälzpumpe eingestellt			
Heizungsmedium (Seite 18)				
	System gespült			
	System entlüftet			
	Ausdehnungsgefäß			
	Schmutzfilter			
	Sicherheitsventil			
	Absperrventile			
	Umwälzpumpe eingestellt			
Strom (Seite 21)				
	Anschlüsse			
	Netzspannung			
	Phasenspannung			
	Sicherungen Wärmepumpe			
	Sicherungen Gebäude			
	Außenfühler			
	Raumtemperaturfühler			
	Stromwandler			
	Sicherheitsschalter			
	FI-Schutzschalter			
	Einst. des Notbetriebsthermostats			

2 Lieferung und Transport

Transport

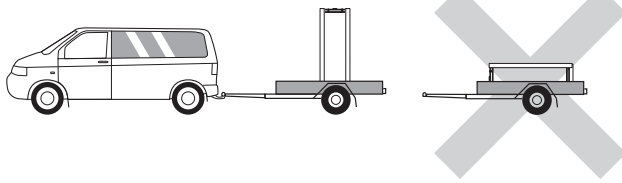
F1245PC muss aufrecht stehend sowie trocken transportiert und gelagert werden. Beim Hereintragen in ein Gebäude kann F1245PC jedoch vorsichtig um 45° nach hinten geneigt werden.



ACHTUNG!

Der hintere Bereich kann schwer sein.

Die Außenbleche sollten zunächst demontiert werden, um sie zu schützen, wenn beim Hereintragen in ein Gebäude nur wenig Platz zur Verfügung steht.



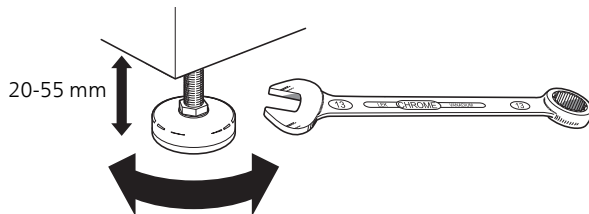
Herausziehen des Kältemoduls

Um Transport und Service zu erleichtern, kann die Wärmepumpe geteilt werden. Dabei wird das Kältemodul aus dem Schrank gezogen.

Anweisungen zur Teilung finden Sie auf Seite 58.

Aufstellung

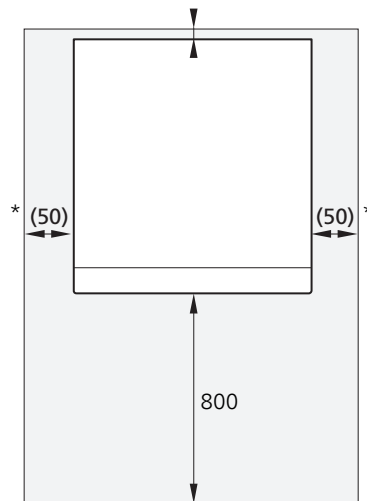
- Stellen Sie F1245PC auf einer festen Unterlage auf, die für das Gewicht der Wärmepumpe ausgelegt ist. Nutzen Sie die einstellbaren Beine des Produkts, um das Gerät waagrecht und stabil aufzustellen.



- Da an F1245PC Wasser austreten kann, muss der Aufstellungsraum der Wärmepumpe mit einem Bodenabfluss versehen sein.
- Stellen Sie die Einheit mit der Rückseite gegen die Außenwand eines geräuschempfindlichen Raums auf, um Geräuschbelästigungen auszuschließen. Es sollte in jedem Fall vermieden werden, das Gerät an Wänden aufzustellen, die an Schlafzimmer oder andere Räume angrenzen, in denen Geräusche störend sein können.
- Ungeachtet des Aufstellungsorts sollten Wände geräuschempfindlicher Räume schallisoliert werden.
- Die Rohrleitungen dürfen nicht an Innenwänden befestigt werden, die an Schlaf- oder Wohnzimmer angrenzen.

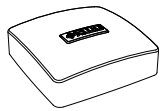
Installationsfläche

Halten Sie vor dem Produkt einen Freiraum von 800 mm ein. Um die Seitenabdeckungen demontieren zu können, ist auf jeder Seite ein Freiraum von ca. 50 mm erforderlich (siehe Abbildung). Die Abdeckungen müssen bei einem Service nicht demontiert werden. Alle Servicearbeiten an F1245PC können von vorn ausgeführt werden. Halten Sie zwischen Wärmepumpe und dahinterliegender Wand (sowie etwaig verlegten Stromversorgungskabeln und Rohren) einen Freiraum ein. So verringern Sie das Risiko für eine Übertragung eventueller Vibrationen.



* Eine normale Installation erfordert 300 – 400 mm (beliebige Seite) zur Anschlussausrüstung, z. B. Niveaugefäß, Ventile und elektrische Ausrüstung.

Beiliegende Komponenten



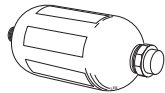
Außenfühler
1 St.



Stromwandler
3 St.
(nicht 1x230V)



Raumtemperatur-
fühler
1 St.



Niveaugefäß
1 St.



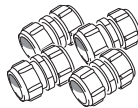
Sicherheitsventil
0,3 MPa (3 Bar)
1 St.



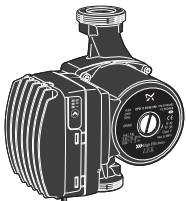
O-Ringe
8 St.



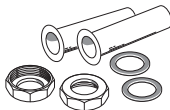
Schmutzfilter
5 - 10 kW
1 St. G1, 1 St. G3/4



Klemmringkupplungen
2 St. (ø 28 x G25)
2 St. (ø 22 x G20)



Externe Wärmepumpe (nur
für 10 kW)
1 St.



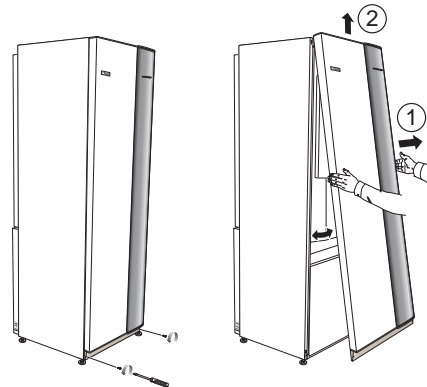
Montagesatz für
externe Wärmepumpe
(nur für 10 kW)
1 St.

Platzierung

Der beiliegende Komponentensatz befindet sich in der Verpackung auf der Wärmepumpe.

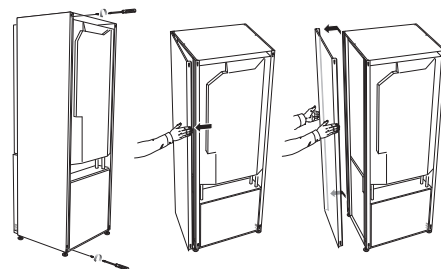
Abdeckungen demontieren

Frontabdeckung



1. Lösen Sie die Schrauben an der Unterseite der Frontabdeckung.
2. Heben Sie die Abdeckung an ihrer Unterkante zur Seite und nach oben ab.

Seitenabdeckungen



Die Seitenabdeckungen können abgenommen werden, um die Installation zu vereinfachen.

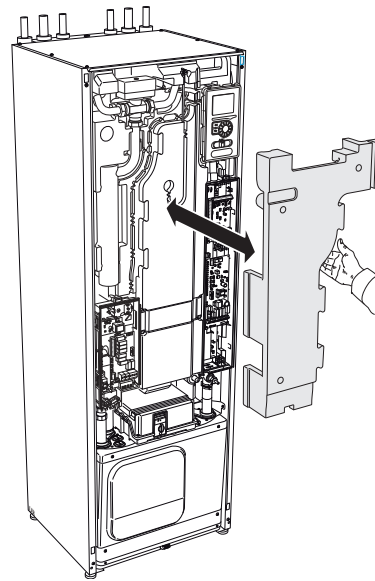
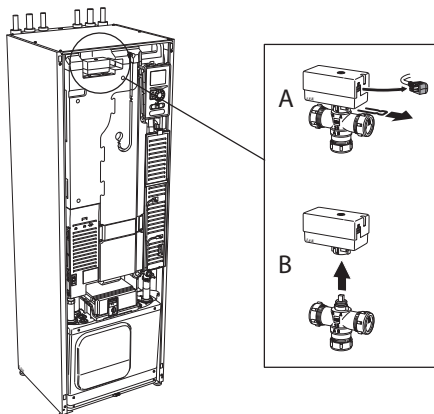
1. Lösen Sie die Schrauben an der Ober- und Unterseite.
2. Drehen Sie die Abdeckung leicht nach außen.
3. Bewegen Sie die Abdeckung nach außen und hinten.
4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Teile der Isolierung demontieren

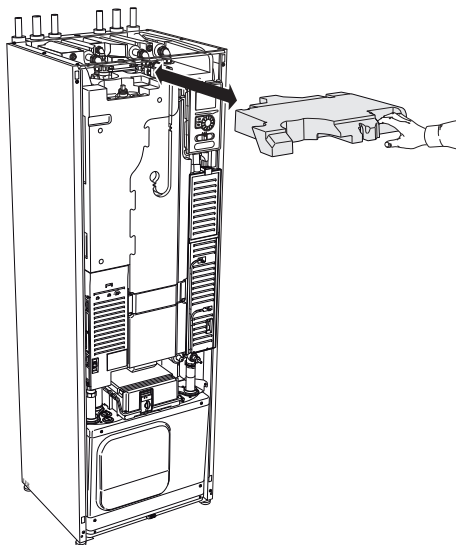
Teile der Isolierung können abgenommen werden, um die Installation zu vereinfachen.

Isolierung, Oberseite

1. Lösen Sie das Kabel vom Motor und demontieren Sie den Motor vom Umschaltventil (siehe Abbildung).



2. Ziehen Sie die Einheit am Griff gerade heraus (siehe Abbildung).



Isolierung, Heizpatrone



HINWEIS!

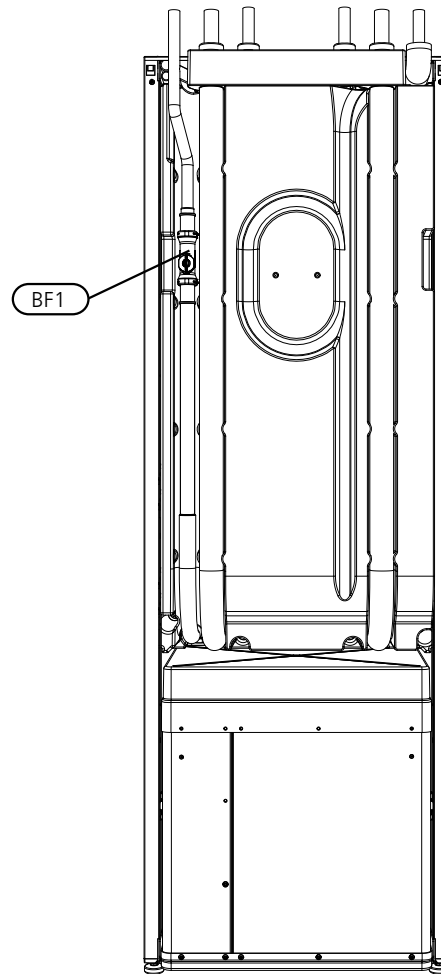
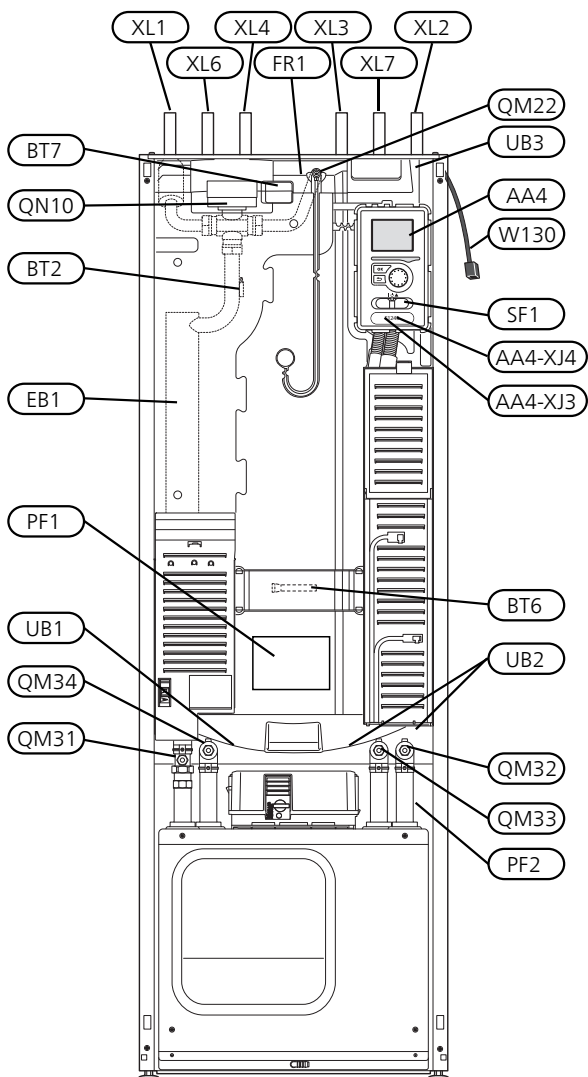
Elektrische Installation sowie eventuelle Servicearbeiten müssen unter Aufsicht eines ausgebildeten Elektroinstallateurs erfolgen. Bei der elektrischen Installation und beim Verlegen der Leitungen sind die geltenden Vorschriften zu berücksichtigen.

1. Demontieren Sie die Abdeckung für die Elektroeinheit gemäß der Beschreibung auf Seite 21.
2. Fassen Sie die Einheit am Griff an und ziehen Sie die Isolierung vorsichtig zu sich heraus (siehe Abbildung).

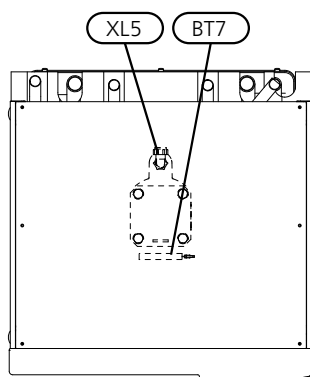
3 Aufbau der Wärmepumpe

Allgemeines

Rückansicht



Draufsicht



Rohranschlüsse

XL1	Anschluss, Heizungsvorlauf
XL2	Anschluss, Heizungsrücklauf
XL3	Kaltwasseranschluss
XL4	Anschluss, Brauchwasser
XL5	Anschluss, Brauchwasserzirkulation
XL6	Anschluss, Wärmequellenmedium ein
XL7	Anschluss, Wärmequellenmedium aus

HLS-Komponenten

QM22	Entlüftung, Rohrwärmeübertrager
QM31	Absperrventil, Heizungsvorlauf
QM32	Absperrventil, Heizungsrücklauf
QM33	Absperrventil, Wärmequellenmedium aus
QM34	Absperrventil, Wärmequellenmedium ein
QN10	Umschaltventil, Klimatisierungssystem/Brauchwasserspeicher

Fühler usw.

BF1	Volumenstrommesser**
BT1	Außenfühler*
BT2	Temperaturfühler, Heizungsvorlauf
BT6	Temperaturfühler, Brauchwasserbereitung
BT7	Fühler, Brauchwasser oben

** Nur Wärmepumpen mit Wärmemengenzähler.

* Nicht sichtbar auf der Abbildung

Elektrische Komponenten

AA4	Bedienfeld
	AA4-XJ3 USB-Anschluss
	AA4-XJ4 Serviceanschluss (keine Funktion)
EB1	Heizpatrone
FR1	Fremdstromanode*
SF1	Betriebsschalter
W130	Netzwerkkabel für NIBE Uplink

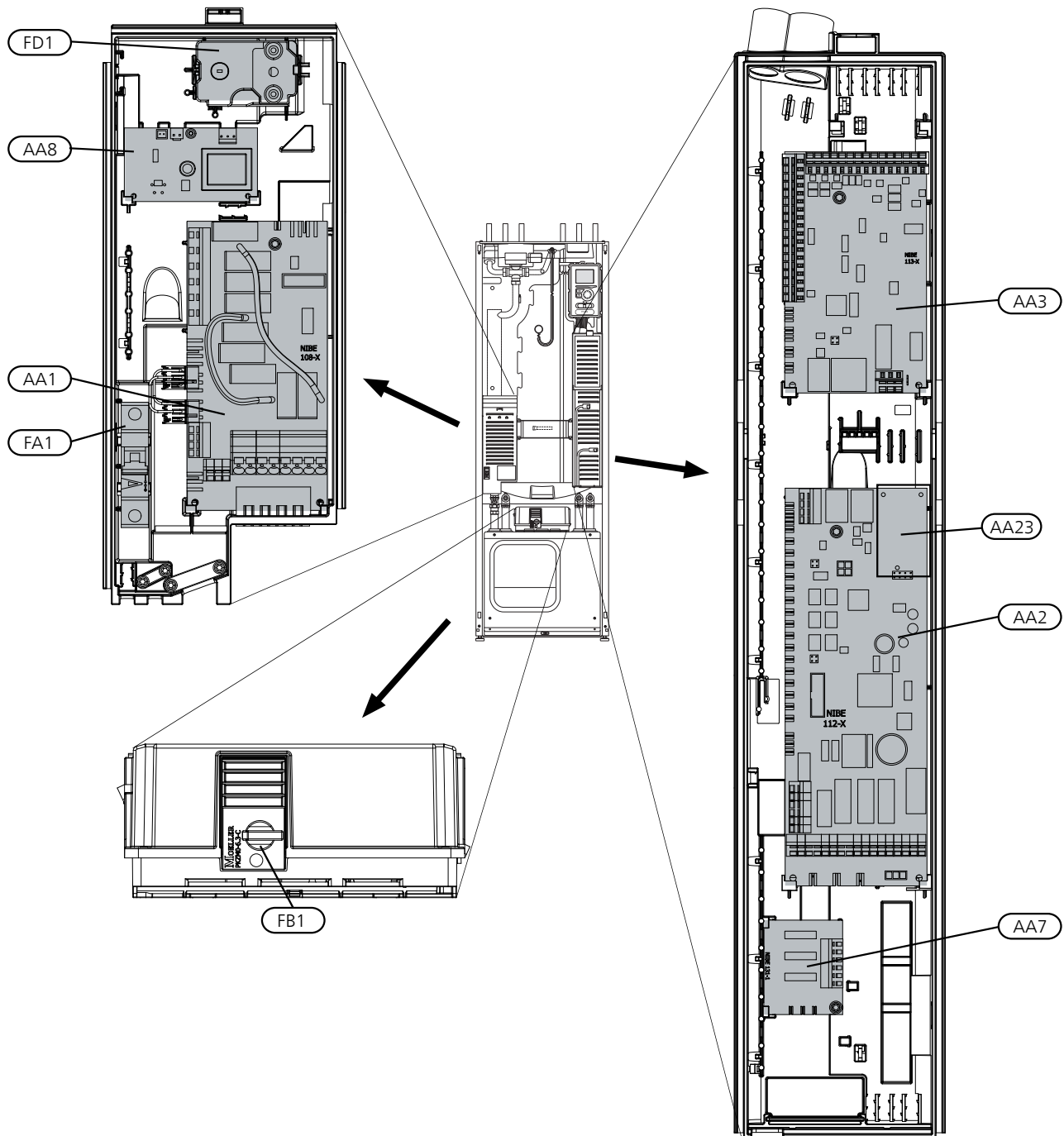
* Nur Wärmepumpe mit emailliertem Gefäß.

Sonstiges

PF1	Datenschild
PF2	Typenschild Kältemodul
UB1	Kabeldurchführung, Stromversorgung
UB2	Kabeldurchführung
UB3	Kabeldurchführung, Rückseite, Fühler

Bezeichnungen der Komponentenpositionen gemäß Standard IEC 81346-1 und 81346-2.

Schaltschränke



Elektrische Komponenten

AA1	Heizpatronenkarte
AA2	Grundkarte
AA3	Eingangskarte
AA7	Zusätzliche Relaiskarte
AA8	Fremdstromanodenkarte*
FA1	Sicherungsautomat
FB1	Motorschuttschalter**

FD1 Sicherheitstemperaturbegrenzer/Notbetriebsthermostat

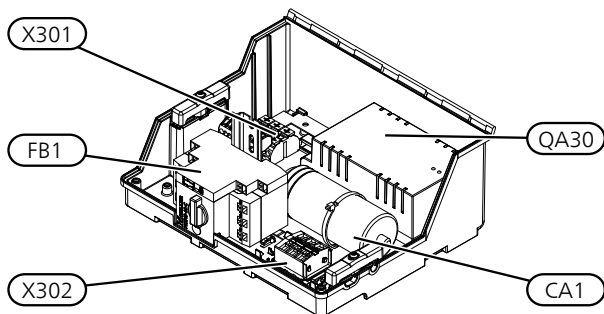
* Nur Wärmepumpe mit emailliertem Gefäß.

** 5 kW besitzt Hilfskontakt für Motorschutzschalter.

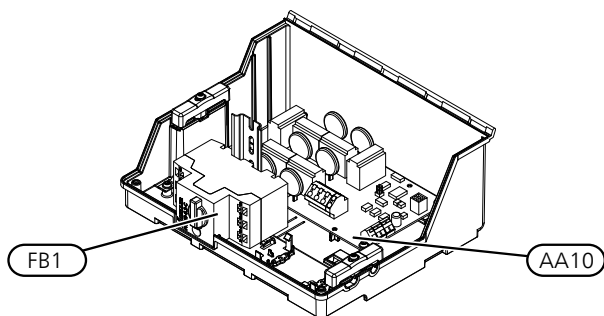
Bezeichnungen der Komponentenpositionen gemäß Standard IEC 81346-1 und 81346-2.

1 x 230 V; 5 kW

3 x 400 V; 5 kW



3 x 400 V; 6-10 kW



Elektrische Komponenten

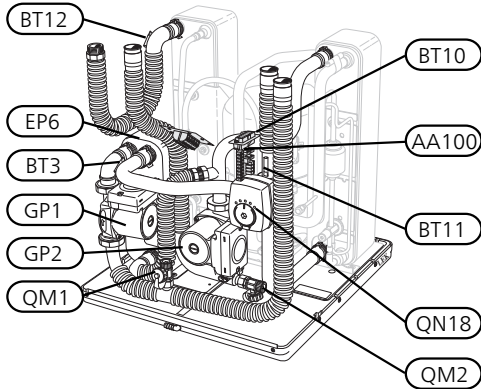
AA10	Schonstartkarte
CA1	Kondensator
FB1	Motorschuttschalter**
QA30	Schonstart
X301	Anschlussklemme
X302	Anschlussklemme

** 5 kW besitzt Hilfskontakt für Motorschutzschalter.

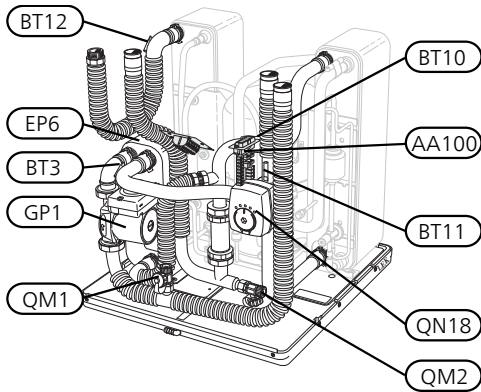
Bezeichnungen der Komponentenpositionen gemäß Standard IEC 81346-1 und 81346-2.

Kühlteil

5-8 kW

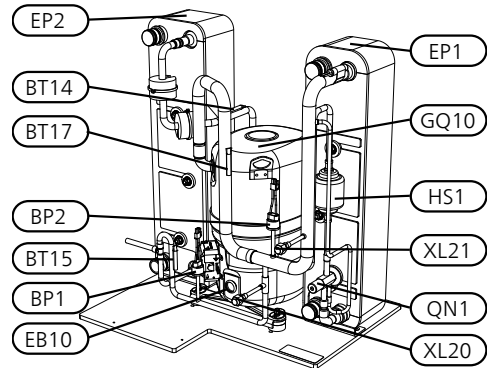


10 kW

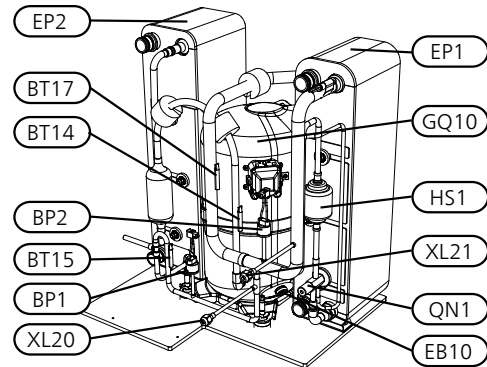


1 x 230 V; 5 kW

3 x 400 V; 5 kW



3 x 400 V; 6-10 kW



Rohranschlüsse

XL20	Wartungsanschluss, Hochdruck
XL21	Wartungsanschluss, Niederdruck

HLS-Komponenten

GP1	Heizkreispumpe
GP2	Wärmequellenpumpe
QM1	Entleerung, Klimatisierungssystem
QM2	Entleerung, Wärmequellensystem

Fühler usw.

BP1	Hochdruckpressostat
BP2	Niederdruckpressostat
BT3	Temperaturfühler, Heizungsrücklauf
BT10	Temperaturfühler, Wärmequellenmedium ein
BT11	Temperaturfühler, Wärmequellenmedium aus
BT12	Vorlauftemperaturfühler, Kondensator
BT14	Heißgasfühler
BT15	Flüssigkeitsleitungsfühler
BT17	Sauggasfühler

Elektrische Komponenten

AA100	Verbindungskarte
EB 10	Verdichtererwärmer

Kühlkomponenten

EP1	Verdampfer
EP2	Kondensator
EP6	Tauscher, Kühlung
GQ10	Verdichter
HS1	Trockenfilter
QN1	Expansionsventil
QN18	Mischventil, Kühlung

Bezeichnungen der Komponentenpositionen gemäß Standard IEC 81346-1 und 81346-2.

4 Rohranschlüsse

Allgemeines

Die Rohrinstallation muss gemäß den geltenden Bestimmungen ausgeführt werden. F1245PC kann mit einer Rücklauftemperatur bis ca. 58 °C und einer Austrittstemperatur von der Wärmepumpe von ca. 70 °C arbeiten (65 °C nur mit Verdichter).

F1245PC ist mit keinen externen Absperrventilen ausgerüstet. Diese müssen montiert werden, um ggf. zukünftige Servicearbeiten zu erleichtern.



ACHTUNG!

Stellen Sie sicher, dass das einströmende Wasser sauber ist. Bei Nutzung eines eigenen Brunnens kann es notwendig sein, einen zusätzlichen Wasserfilter zu installieren.



ACHTUNG!

Eventuell vorhandene höchstgelegene Punkte im Klimatisierungssystem müssen mit Entlüftungsmöglichkeiten versehen werden.



HINWEIS!

Die Rohrsysteme müssen gründlich gespült werden, bevor die Wärmepumpe angeschlossen wird, damit die enthaltenen Komponenten nicht durch Verunreinigungen beschädigt werden.



HINWEIS!

Das Klimatisierungssystem muss für einen Heiz- und Kühlbetrieb angepasst sein.

Symbolschlüssel

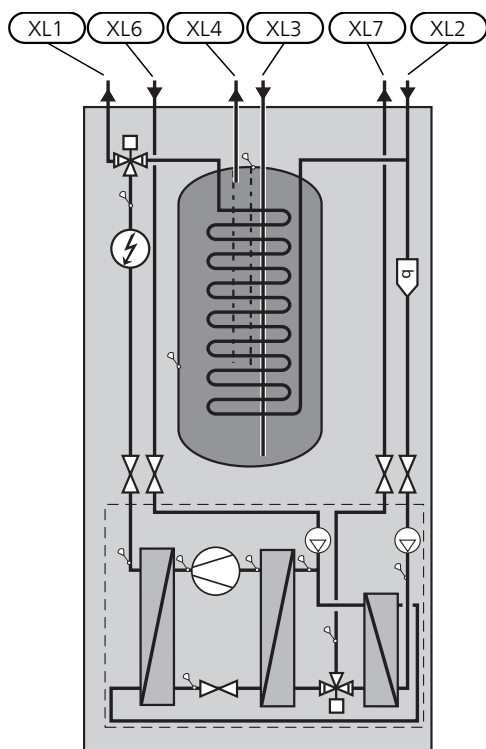
Symbol	Bedeutung
	Entlüftungsventil
	Absperrventil
	Rückschlagventil
	Niveaugefäß
	Regulierventil
	Misch-/Umschaltventil
	Sicherheitsventil
	Fühler
	Ausdehnungsgefäß
	Manometer
	Umwälzpumpe
	Schmutzfilter
	Hilfsrelais
	Volumenstrommesser (nur Wärmepumpen mit Wärmemengenzähler)
	Verdichter
	Wärmetauscher

Systemprinzip

F1245PC besteht aus Wärmepumpe, Brauchwasserspeicher, Elektroheizpatrone, Umwälzpumpen und Steuersystem. F1245PC wird an einen Wärmequellen- bzw. Heizkreis angeschlossen.

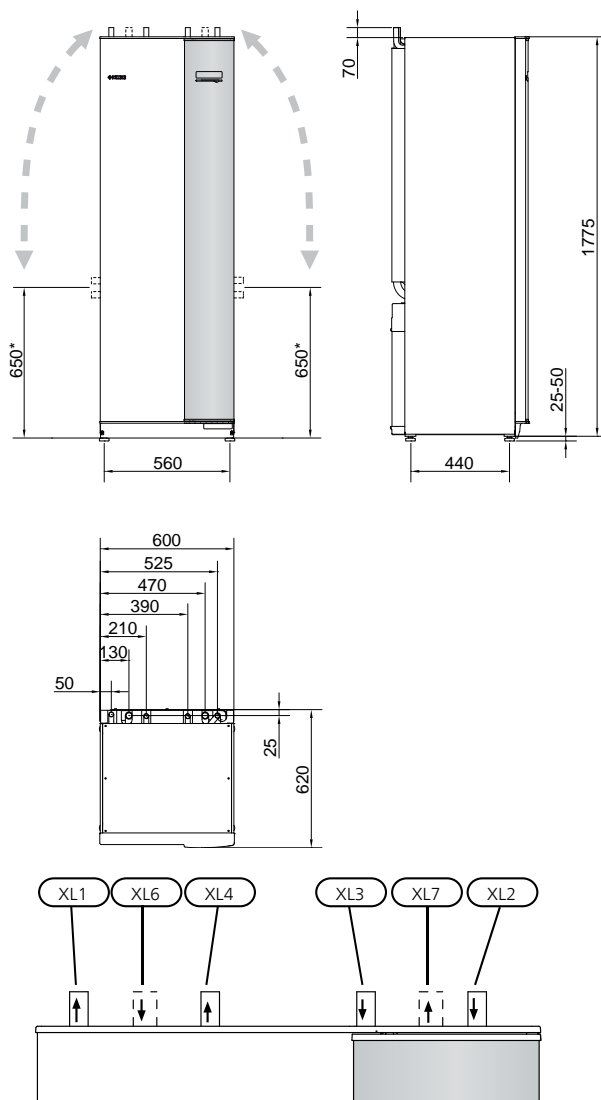
Im Verdampfer der Wärmepumpe gibt das Wärmequellenmedium (Frostschutzflüssigkeit, z.B. Ethanol oder Glykol gemischt mit Wasser) seine Energie an das Kältemittel ab. Dieses wiederum wird verdampft und im Verdichter komprimiert. Dort erhöht sich die Temperatur des Kühlmittels und es wird weiter in den Kondensator geleitet, wo es seine Energie an den Heizkreis und bei Bedarf an den Brauchwasserspeicher abgibt. Wenn ein größerer Bedarf an Wärme bzw. Brauchwasser vorliegt, als der Verdichter allein decken kann, wird eine integrierte Elektroheizpatrone zugeschaltet.

Das Wärmequellenmedium kann über ein Mischventil in einen Kühlwärmetauscher strömen. Dort kühlt das Wärmequellenmedium das Wasser des Heizkreises so, dass in der warmen Jahreszeit eine komfortable Kühlung zur Verfügung steht.



- XL 1 Anschluss, Heizungsvorlauf
- XL 2 Anschluss, Heizungsrücklauf
- XL 3 Kaltwasseranschluss
- XL 4 Anschluss, Brauchwasser
- XL 6 Anschluss, Wärmequellenmedium ein
- XL 7 Anschluss, Wärmequellenmedium aus

Maße und Rohranschlüsse



Rohrabmessungen

Anschluss	(kW)	5-10
(XL6)/(XL7) Wärmequellenmedium ein/aus Außengew. Ø	(mm)	28
(XL1)/(XL2) Heizungsmedium Vor-/Rücklauf Außengew. Ø	(mm)	22
(XL3)/(XL4) Kalt-/Brauchwasser Ø	(mm)	22

* Kann für einen Seitenanschluss angewinkelt werden.

Wärmequellenseite

Kollektor

Typ	Oberflächenwärme, empfohlene Kollektorlänge (m)	Erdwärme, empfohlene aktive Bohrtiefe (m)
5 kW	200-300	70-90
6 kW	250-400	90-110
8 kW	325-2x250	120-145
10 kW	400-2x300	150-180

Gilt für PEM-Schlauch 40x2,4 PN 6,3.

Diese sind grobe Beispielwerte. Bei der Installation sind korrekte Berechnungen gemäß den lokalen Umgebungsbedingungen auszuführen.



ACHTUNG!

Die Länge des Kollektorschlauchs ist abhängig von den Fels- bzw. Bodenverhältnissen, der Klimazone und dem Klimatisierungssystem (Heizkörper bzw. Fußbodenheizung).

Ein Kollektorrohrwärmeübertrager sollte nicht länger als 400 m sein.

Wenn mehrere Kollektoren erforderlich sind, müssen diese parallel geschaltet werden, wobei eine Möglichkeit zur Volumenstromregelung im jeweiligen Rohrwärmetauscher bestehen sollte.

Die Schlauchverlegungstiefe bei Erdoberflächenwärme richtet sich nach den lokalen Bedingungen. Der Abstand zwischen den Schläuchen muss mindestens 1 m betragen.

Werden mehrere Bohrungen verwendet, muss der Abstand zwischen den Bohrlöchern den lokalen Bedingungen entsprechen.

Sorgen Sie für eine konstante Steigung des Kollektorschlauchs zur Wärmepumpe, um die Bildung von Lufteinschlüssen zu vermeiden. Ist dies nicht möglich, müssen an den höchstgelegenen Punkten Entlüftungsmöglichkeiten angebracht werden.

Wenn die Temperatur im Wärmequellensystem unter 0 °C fallen kann, muss es gegen Eisbildung bis -15 °C geschützt werden. Als Richtwert für die Volumenberechnung gilt 1 l fertiggemischtes Wärmequellenmedium pro Meter Kollektorschlauch (bei PEM-Schlauch 40x2,4 PN 6,3).

Seitenanschluss

Die Wärmequellenmedienanschlüsse können angewinkelt werden, um statt an der Oberseite einen Anschluss an der Seite zu ermöglichen.

So winkeln Sie einen Anschluss an:

1. Lösen Sie das Rohr am oberen Anschluss.
2. Winkeln Sie das Rohr in die gewünschte Richtung an.
3. Kürzen Sie das Rohr bei Bedarf auf die gewünschte Länge.

Anschluss der Wärmequellenseite

- Isolieren Sie alle Wärmequellenleitungen im Innenbereich gegen Kondensation.
- Bringen Sie das Niveaugefäß an der höchsten Stelle des Wärmequellensystems am Eingangsrohr vor der Wärmequellenpumpe an (bzw. 1).

Wenn das Niveaugefäß nicht am höchsten Punkt platziert werden kann, muss ein Ausdehnungsgefäß verwendet werden (bzw. 2).

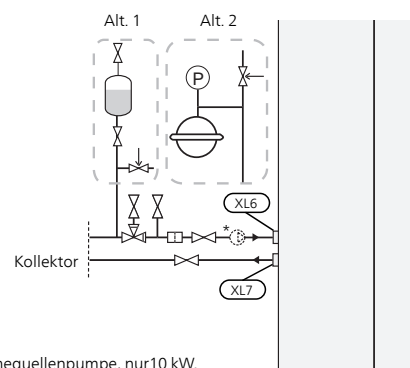


HINWEIS!

Am Niveaugefäß können sich Kondenswassertropfen bilden. Bringen Sie das Gefäß deshalb so an, dass andere Ausrüstungsbestandteile nicht beschädigt werden.

- Das verwendete Frostschutzmittel ist am Niveaugefäß zu vermerken.
- Montieren Sie das beiliegende Sicherheitsventil unter dem Niveaugefäß gemäß Abbildung. Das Überlaufrohr vom Sicherheitsventil muss frostfrei und über die gesamte Länge mit einem Gefälle verlegt werden, um Wassersäcke zu vermeiden
- Montieren Sie die Absperrventile möglichst nahe an der Wärmepumpe.
- Bringen Sie den mitgelieferten Schmutzfilter an der Eingangsleitung an.

Bei einem Anschluss an ein offenes Grundwassersystem ist durch die Gefahr des Verschmutzens bzw. Einfrierens des Verdampfers ein frostgeschützter Kreis zwischenzuschalten. Dafür wird ein zusätzlicher Wärmetauscher benötigt.



* Externe Wärmequellenpumpe, nur 10 kW.

Anschluss einer externen Wärmequellenpumpe (nur 10 kW)

Montieren Sie die Wärmequellenpumpe am Eintrittsanschluss für das Wärmequellenmedium (XL6) zwischen F1245PC und dem Absperrventil (siehe Abb.).



HINWEIS!

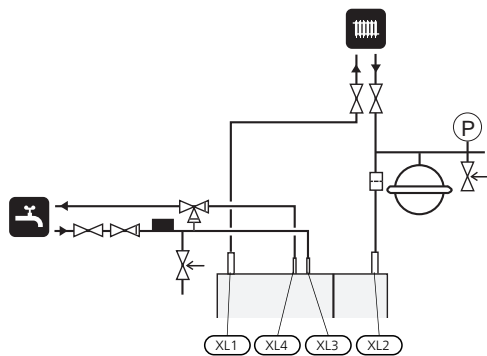
Isolieren Sie die Wärmequellenpumpe gegen Kondensation.

Heizungsseite

Anschluss des Klimatisierungssystems

Ein Klimatisierungssystem regelt das Raumklima mithilfe des Regelgerätes im F1245PC und z.B. Heizkörper, Fußbodenheizung/Kühlung, Gebläsekonvektoren usw.

- Montieren Sie die erforderliche Sicherheitsausrüstung, Absperrventile (so dicht wie möglich an der Wärmepumpe) und beiliegenden Schmutzfilter.
- Das Sicherheitsventil muss einen maximalen Öffnungsdruck von 0,25 MPa (2,5 Bar) aufweisen und am Heizkreisrücklauf angebracht werden (siehe Abbildung). Das Überlaufrohr vom Sicherheitsventil muss rostfrei sein und über die gesamte Länge mit einem Gefälle verlegt werden, um Wassersäcke zu verhindern.
- Bei einer Einbindung in Systeme mit Heizkörperthermostatventilen (Heizkreisen) ist entweder ein Überströmventil zu montieren oder es sind einige Thermostatköpfe abzubauen, um so einen ausreichenden Volumenstrom zu gewährleisten.



Brauchwasserspeicher

Anschluss des Brauchwasserspeichers

- Der Brauchwasserspeicher in der Wärmepumpe ist mit der erforderlichen Ventilausrüstung zu versehen.
- Sollte der Brauchwasserspeicher mit Temperaturen größer 60°C betrieben werden, muss eine Thermomischvorrichtung als Verbrühschutz vorgesehen werden.
- Die Einstellungen werden in Menü 5.1.1 vorgenommen.
- Das Sicherheitsventil muss einen maximalen Öffnungsdruck von 1,0 MPa (10,0 Bar) aufweisen und an der Brauchwasser-Eintrittsleitung angebracht werden (siehe Abbildung). Das Überlaufrohr vom Sicherheitsventil muss frostfrei und über die gesamte Länge mit einem Gefälle verlegt werden, um Wassersäcke zu vermeiden.

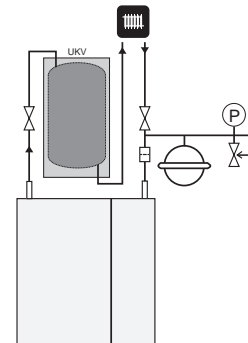
Anschlussoption

F1245PC kann auf unterschiedliche Weise angeschlossen werden. Einige Varianten werden im Folgenden aufgeführt.

Weitere Informationen zu den Alternativen finden Sie unter www.nibe.de sowie in der entsprechenden Montageanleitung für das verwendete Zubehör. Eine Liste mit dem für F1245PC nutzbaren Zubehör finden Sie auf Seite 66.

Ausgleichsgefäß

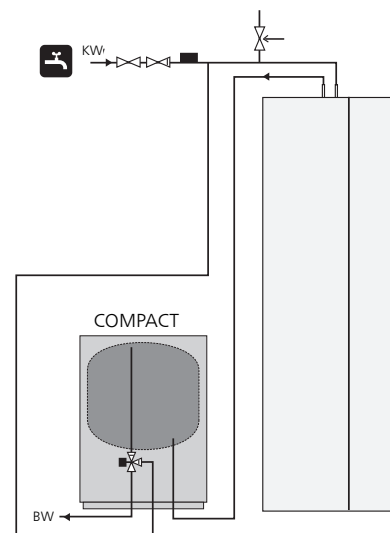
Wenn das Volumen des Klimatisierungssystems zu klein für die Wärmepumpenleistung ist, kann das Heizkörpersystem um ein Ausgleichsgefäß erweitert werden, z.B. NIBE UKV.



Zusätzlicher elektrischer Brauchwasserspeicher

Wenn ein Whirlpool oder ein anderer großer Brauchwasserverbraucher angeschlossen wird, sollte die Wärmepumpe um einen elektrischen Brauchwasserspeicher ergänzt werden, z.B. NIBE COMPACT.

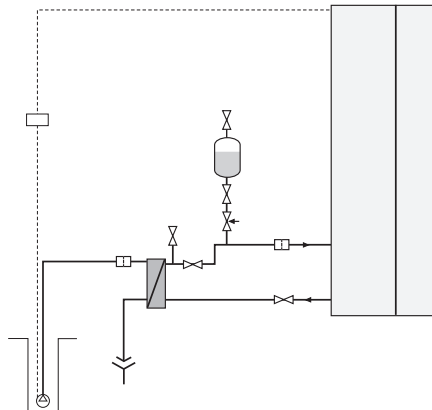
- Die Ventilkupplung an COMPACT ist teilbar. Das Mischventil verbleibt in COMPACT. Die restliche Ventilkupplung kann für einströmendes Kaltwasser in F1245PC verwendet werden.



Grundwassersystem

In diesem Fall wird ein Trennwärmetauscher verwendet, um den Tauscher der Wärmepumpe vor Schmutz zu schützen. Das Wasser wird in ein Sickerbecken oder einen Bohrbrunnen geleitet. Siehe Seite 30 für mehr Informationen zum Anschluss der Grundwasserpumpe.

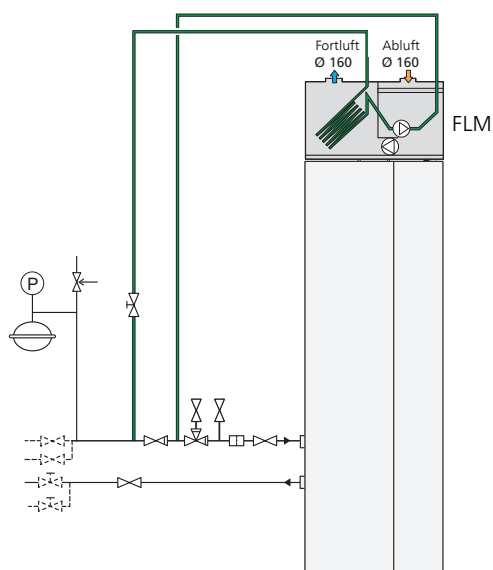
Bei Verwendung dieser Anschlussoption muss "min. Kältetr. aus" im Menü 5.1.7 "KT-Alarminst." auf einen geeigneten Wert geändert werden, um zu vermeiden, dass der Wärmetauscher einfrieren kann.



Wärmerückgewinnung aus Lüftungsanlagen

Die Anlage kann um das Abluftmodul FLM ergänzt werden, um die Wärmerückgewinnung aus einer Lüftungsanlage zu ermöglichen.

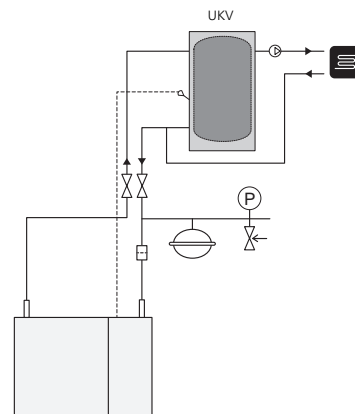
- Um eine Kondensatbildung zu vermeiden, müssen Rohrleitungen und andere kalte Oberflächen mit diffusionsdichtem Material isoliert werden.
- Das Wärmequellensystem ist mit einem Druckausdehnungsgefäß (CM3) auszustatten. Ein eventuell vorhandenes Niveaugefäß (CM2) ist im Zuge der Installationsarbeiten zu ersetzen.



Fußbodenheizungssystem

Die externe Umwälzpumpe ist für den Bedarf des Fußbodenheizungssystem zu dimensionieren.

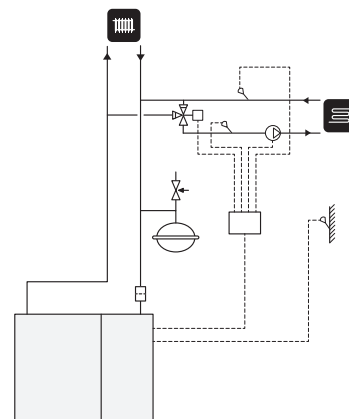
Wenn das Volumen des Klimatisierungssystems zu klein für die Wärmepumpenleistung ist, kann das Fußbodenheizungssystem um ein Gefäß zur Vergrößerung des Anlagenvolumens erweitert werden, z.B. NIBE UKV.



Zwei oder mehr Klimatisierungssysteme

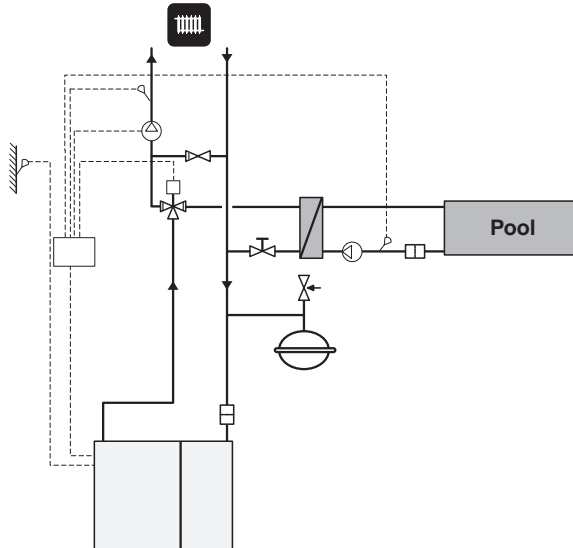
Wenn mehr als ein Klimatisierungssystem, mit niedrigerer Temperatur, erwärmt werden soll, kann folgende Anschlussvariante genutzt werden. Das Mischventil senkt dabei die Temperatur, z.B. zum Fußbodenheizungssystem.

Für diesen Anschluss ist das Zubehör ECS 40/ECS 41 erforderlich.



Pool

Die Poolerwärmung wird per Poolfühler gesteuert. Bei niedriger Pooltemperatur stellt das Umschaltventil die Richtung um und öffnet sich zum Poolwärmetauscher. Für diesen Anschluss ist das Zubehör POOL 40 erforderlich.



5 Elektrische Anschlüsse

Allgemeines

Die gesamte elektrische Ausrüstung mit Ausnahme von Außenfühler, Raumfühler und Stromwandler ist im Lieferzustand angeschlossen.

- Vor dem Isolationstest des Gebäudes darf die Wärmepumpe nicht angeschlossen werden.
- F1245PC ist nicht umschaltbar zwischen 1- und 3-phasig.
- Wenn sich im Gebäude ein FI-Schutzschalter befindet, muss F1245PC mit einem separaten FI-Schutzschalter versehen werden.
- Bei Verwendung eines Sicherungsautomaten muss dieser mindestens die Motorcharakteristik "C" aufweisen. Siehe Seite 69 für die Sicherungsgröße.
- Ein Schaltplan für die Wärmepumpe befindet sich im separaten Installateurhandbuch.
- Kommunikations- und Fühlerkabel für externe Schaltkontakte dürfen nicht in der Nähe von Starkstromleitungen verlegt werden.
- Der minimale Kabelquerschnitt der Kommunikations- und Fühlerkabel für einen externen Schaltkontakt muss 0,5 mm² bis zu 50 m betragen, z.B. EKKX, LiYY o.s.ä.
- Bei der Kabelverlegung in F1245PC sind Kabeldurchführungen (z.B. UB1-UB3, auf der Abbildung gekennzeichnet) zu verwenden. In UB1-UB3 werden die Kabel von der Rück- zur Vorderseite durch die Wärmepumpe geführt.



HINWEIS!

Der Schalter (SF1) darf erst in die Stellung „I“ oder „Δ“ gebracht werden, nachdem Heizwasser aufgefüllt wurde. Produktbestandteile können beschädigt werden.



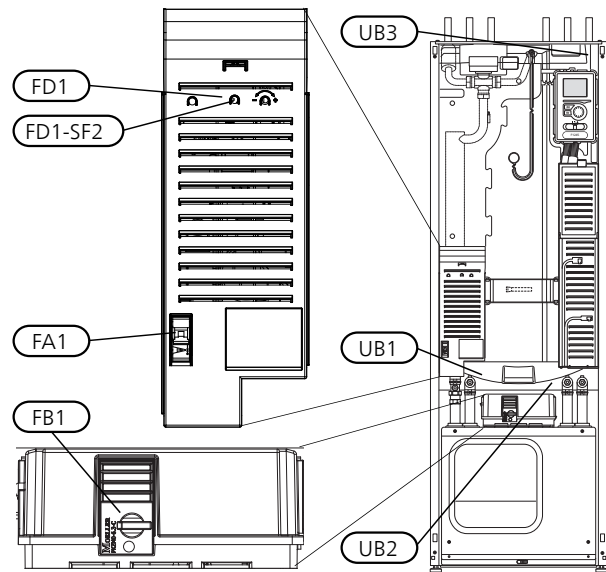
HINWEIS!

Elektrische Installation sowie eventuelle Servicearbeiten müssen unter Aufsicht eines ausgebildeten Elektroinstallateurs erfolgen. Unterbrechen Sie vor etwaigen Servicearbeiten die Stromversorgung per Betriebsschalter. Bei der elektrischen Installation und beim Verlegen der Leitungen sind die geltenden Vorschriften zu berücksichtigen.



HINWEIS!

Um Schäden an der Elektronik der Wärmepumpe zu vermeiden, müssen Sie vor dem Start der Maschine Anschlüsse, Netzspannung und Phasenspannung überprüfen.



Sicherungsautomat

Das Regelgerät der Wärmepumpe und Teile der internen Komponenten sind intern mit einem Sicherungsautomaten (FA1) abgesichert.

Temperaturbegrenzer

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer (FD1) unterbricht die Stromzufuhr zur elektrischen Zusatzheizung, wenn die Temperatur 89°C überschreitet. Der Begrenzer wird manuell zurückgesetzt.

Reset

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer (FD1) befindet sich hinter der Frontabdeckung. Um den Sicherheitstemperaturbegrenzer zurückzusetzen, drücken Sie dessen Taste (FD1-SF2) mithilfe eines kleinen Schraubendrehers.

Motorschutzschalter

Der Motorschutzschalter (FB1) unterbricht die Stromzufuhr zum Verdichter, wenn der Strom zu hoch ansteigt.

Reset

Der Motorschutzschalter (FB1) befindet sich hinter der Frontabdeckung. Um den Schalter zurückzusetzen, bringen Sie das Wählrad in eine waagerechte Stellung.



ACHTUNG!

Kontrollieren Sie Sicherungsautomat, Sicherheitstemperaturbegrenzer und Motorschutzschalter. Sie können beim Transport ausgelöst haben.

Erreichbarkeit, elektrischer Anschluss

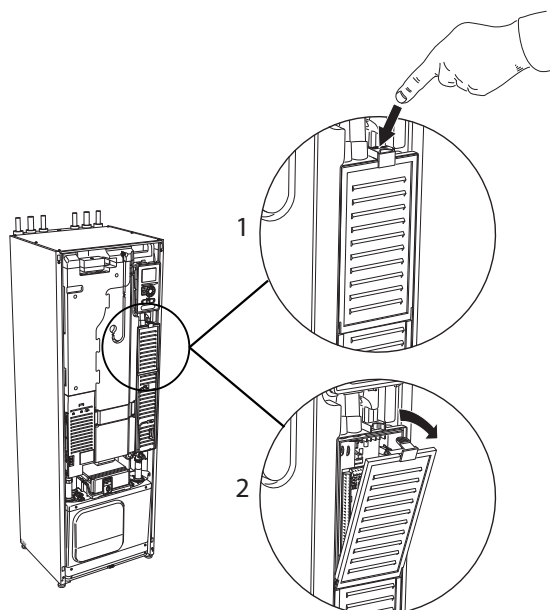
Die Kunststoffabdeckungen für die Elektroeinheiten werden mithilfe eines Schraubendrehers geöffnet.



HINWEIS!

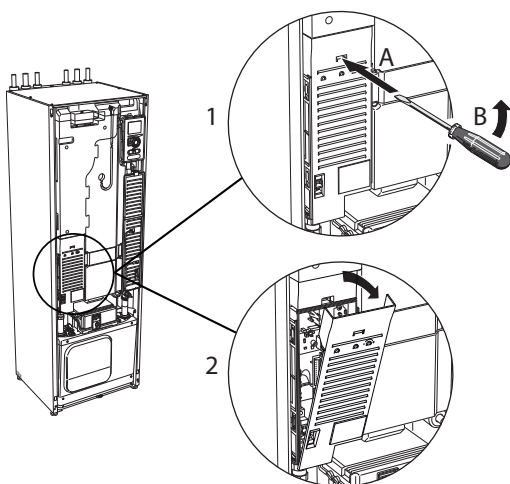
Die Abdeckung für die Eingangskarte lässt sich ohne Werkzeug öffnen.

Abdeckungsdemontage, Eingangskarte



1. Drücken Sie die Schnappverriegelung hinab.
2. Winkeln Sie die Abdeckung an und nehmen Sie sie ab.

Abdeckungsdemontage, Heizpatronenkarte



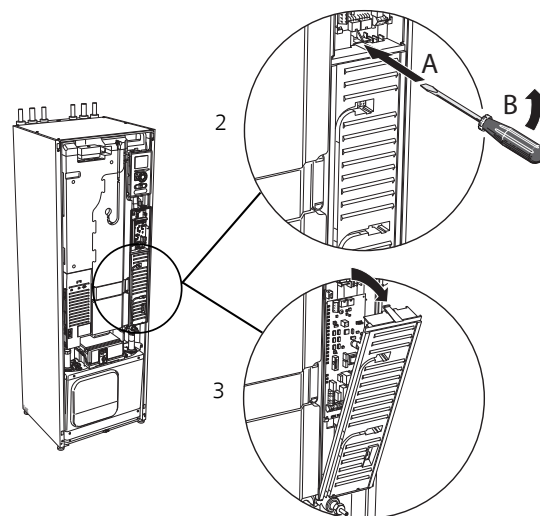
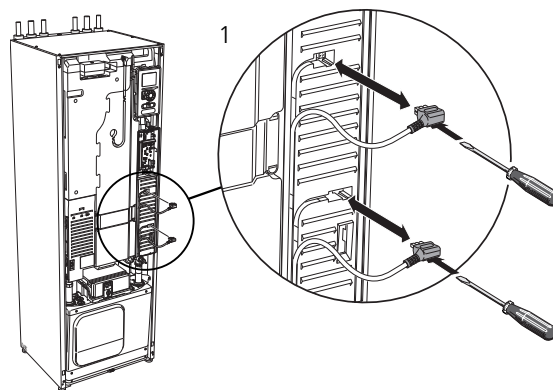
1. Führen Sie den Schraubendreher (A) ein und biegen Sie die Schnappverriegelung vorsichtig nach unten (B).
2. Winkeln Sie die Abdeckung an und nehmen Sie sie ab.

Abdeckungsdemontage, Grundkarte



ACHTUNG!

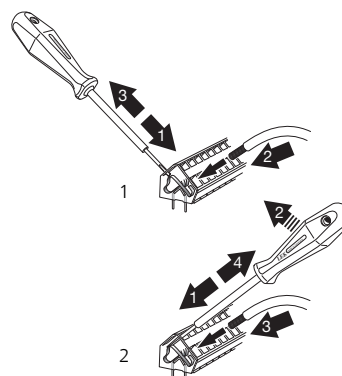
Um die Abdeckung für die Grundkarte demon-
tieren zu können, muss zuerst die Abdeckung
für die Eingangskarte entfernt werden.



1. Trennen Sie die Anschlüsse mithilfe eines Schraubendrehers.
2. Führen Sie den Schraubendreher (A) ein und biegen Sie die Schnappverriegelung vorsichtig nach unten (B).
3. Winkeln Sie die Abdeckung an und nehmen Sie sie ab.

Kabelarretierung

Verwenden Sie zum Lösen bzw. Befestigen der Kabel an
den Klemmen der Wärmepumpe geeignetes Werkzeug.



Anschlüsse

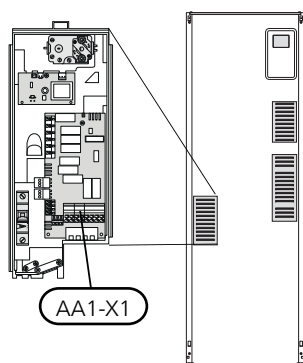


HINWEIS!

Um Störungen zu vermeiden, dürfen ungeschirmte Kommunikations- und/oder Fühlerkabel für externe Schaltkontakte nicht näher als 20 cm an Starkstromleitungen verlegt werden.

Stromanschluss

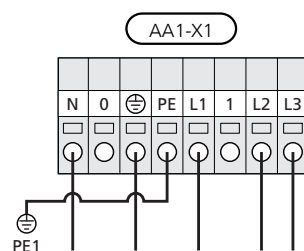
F1245PC ist mit einer Unterbrechungsmöglichkeit an der Versorgungsleitung zu installieren. Der Mindestkabelquerschnitt muss gemäß der verwendeten Absicherung dimensioniert sein. Das beiliegende Stromversorgungskabel ist mit Anschlussklemme X1 an der Elektroheizpatroneplatte (AA1) verbunden. Alle Installationen müssen gemäß den geltenden Bestimmungen ausgeführt werden.



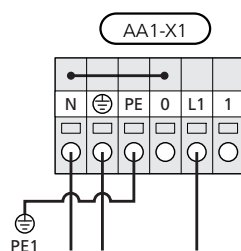
HINWEIS!

F1245PC ist nicht umschaltbar zwischen 1- und 3-phasig.

Anschluss 3 x 400 V



Anschluss 1 x 230 V

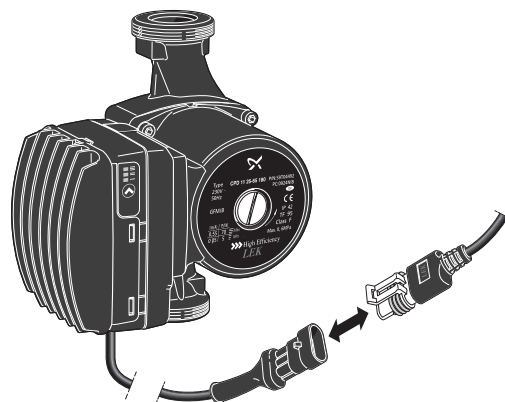


Wenn eine separate Stromversorgung für Verdichter, Elektroheizpatrone gewünscht wird, lesen Sie Abschnitt "Kontakt zur externen Blockierung von Zusatzheizung und bzw. oder Verdichter" auf Seite 28.

Tarifsteuerung

Wenn an der Elektroheizpatrone und bzw. oder dem Verdichter für eine gewisse Zeit keine Spannung anliegt, muss gleichzeitig eine Blockierung über den AUX-Eingang erfolgen, siehe „Anschlussmöglichkeiten – Mögliche Optionen für AUX-Eingänge“, Seite 28

Anschluss einer externen Wärmequellenpumpe (nur 10 kW)



Verbinden Sie den Anschluss mit der beiliegenden Wärmequellenpumpe (siehe Abbildung).

Der Stecker befindet sich im Lieferzustand auf der Wärmepumpe neben dem Stromversorgungskabel.

Externe Steuerspannung für Steuersystem anschließen



HINWEIS!

Gilt nur für einen Stromanschluss mit 3 x 400 V.

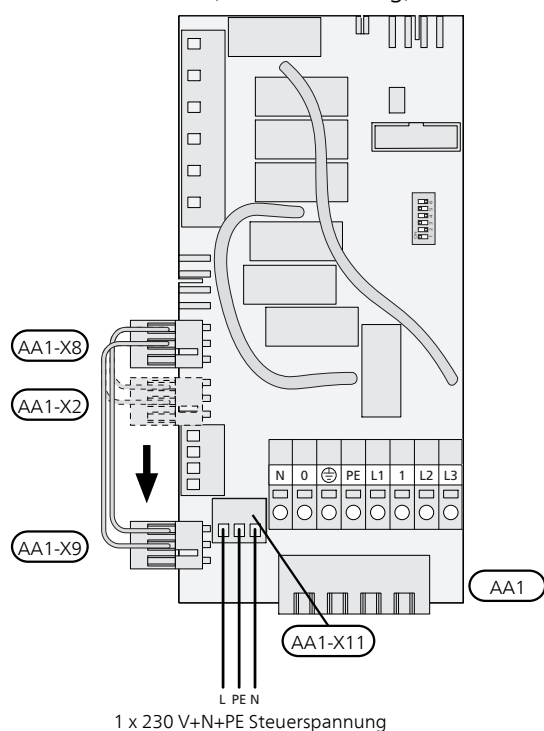


HINWEIS!

Bringen Sie am betreffenden Schaltschrank eine Warnung vor externer Spannung an.

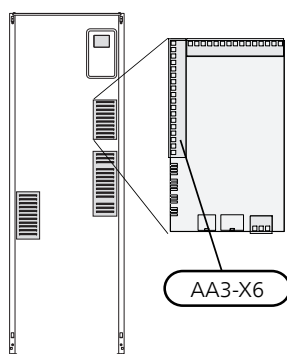
Wenn Sie eine externe Steuerspannung für das Steuersystem für F1245PC an der Elektroheizpatronenkarte (AA1) anschließen wollen, muss der Eckkantenstecker an AA1:X2 zu AA1:X9 umgesetzt werden (siehe Abbildung).

Die Steuerspannung (1 x 230 V ~ 50 Hz) wird mit AA1:X11 verbunden (siehe Abbildung).



Fühleranschluss

Verbinden Sie gemäß folgender Anleitung den bzw. die Fühler mit Anschlussklemme X6 an der Eingangsplatine (AA3).

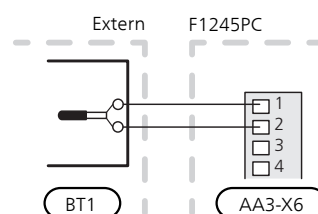


Außenfühler

Der Außenfühler (BT1) wird an einem schattigen Platz an der Nord- oder Nordwestseite des Hauses befestigt, wo z. B. keine störende Einstrahlung durch die Morgensonne erfolgt.

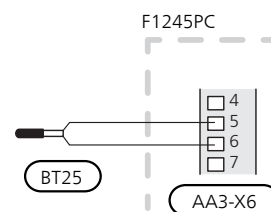
Der Fühler wird mit Anschlussklemme X6:1 und X6:2 an der Eingangsplatine (AA3) verbunden. Verwenden Sie einen Zweileiter mit einem Mindestkabelquerschnitt von 0,5 mm².

Eventuelle Kabelrohre sind abzudichten, damit sich im Außenfühlergehäuse keine Kondensflüssigkeit bildet.



Externer Vorlauffühler

Wenn der externe Vorlauffühler (BT25) verwendet werden muss, ist dieser mit Klemme X6:5 und X6:6 an der Eingangsplatine (AA3) zu verbinden. Verwenden Sie einen 2-Leiter mit einem Mindestkabelquerschnitt von 0,5 mm².



Raumtemperaturfühler

F1245PC wird mit einem Raumfühler (BT50) geliefert. Der Raumfühler erfüllt bis zu drei Funktionen:

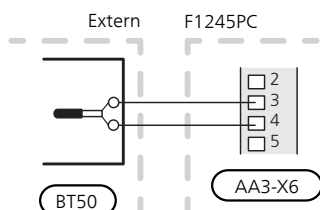
1. Anzeige der aktuellen Raumtemperatur im Display von F1245PC.
2. Ermöglicht die Änderung der Raumtemperatur in °C.
3. Ermöglicht das Aufwerten bzw. Stabilisieren der Raumtemperatur.

Montieren Sie den Fühler an einem neutralen Ort, an dem die eingestellte Temperatur gewünscht wird. Als geeigneter Ort kommt z.B. eine freie Innenwand im Flur ca. 1,5 m über dem Fußboden in Frage. Der Fühler darf nicht an der Messung einer korrekten Raumtemperatur gehindert werden, z.B. durch die Anbringung in einer Nische, zwischen Regalen, hinter einer Gardine, über bzw. in der Nähe einer Wärmequelle, in einem Luftzugbereich von der Außentür oder in direkter Sonneneinstrahlung. Auch geschlossene Heizkörperthermostate können Probleme hervorrufen.

Die Wärmepumpe funktioniert auch ohne Fühler. Um jedoch auf dem Display von F1245PC die Innenraumtemperatur ablesen zu können, muss der Fühler montiert werden. Der Raumfühler wird mit X6:3 und X6:4 an der Eingangsplatine (AA3) verbunden.

Wenn der Fühler zur Anzeige der Raumtemperatur in °C und bzw. oder zum Aufschalten/Stabilisieren der Raumtemperatur genutzt werden soll, muss er in Menü 1.9.4 aktiviert werden.

Wenn der Raumfühler in einem Raum mit Fußbodenheizung platziert ist, sollte er lediglich eine Anzeigefunktion besitzen, jedoch keine Regelungsfunktion für die Raumtemperatur.



ACHTUNG!

Temperaturänderungen in der Wohnung werden erst nach längerer Zeit umgesetzt. So führen etwa kurze Zeitperioden bei Fußbodenheizungen nicht zu einer spürbaren Änderung der Raumtemperatur.

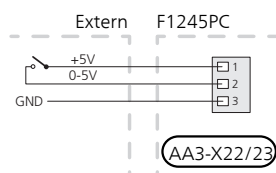
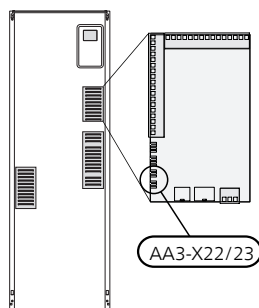
Anschluss eines externen Wärmemengenzählers



HINWEIS!

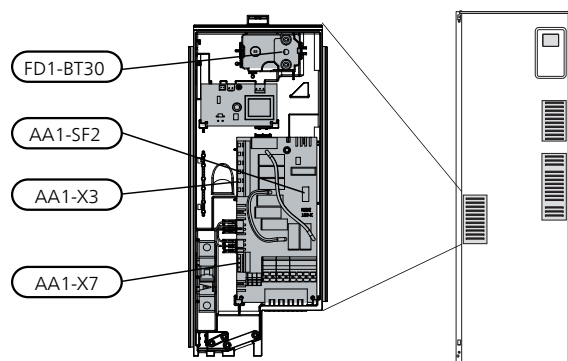
Der Anschluss eines externen Wärmemengenzählers erfordert eine Version ab 35 für die Eingangsplatine (AA3) sowie eine „Displayversion“ ab 7113.

Verbinden Sie den bzw. die Wärmemengenzähler mit Anschlussklemme X22:1-3 und bzw. oder X23:1-3 an der Eingangsplatine (AA3) (siehe Abbildung).



Aktivieren Sie den bzw. die Wärmemengenzähler in Menü 5.2.4 und legen Sie anschließend den gewünschten Wert (Energie pro Impuls) in Menü 5.3.21 fest.

Einstellungen



Elektrische Zusatzheizung – maximale Leistung

Anzahl der Stufen, maximale Stromleistung und werkseitige Schaltung der Elektroheizpatrone unterscheiden sich je nach Modell. Siehe Tabellen.

Die elektrische Zusatzheizung kann je nach Zielland begrenzt sein.

Einstellung der maximalen Leistung

Die Einstellung der maximalen Leistung für die elektrische Zusatzheizung wird in Menü 5.1.12 vorgenommen.

In den Tabellen wird der Phasengesamtstrom für die Elektroheizpatrone beim Start aufgeführt. Sollte eine Elektroheizpatrone bereits gestartet worden sein und nicht mit ihrer vollen Kapazität genutzt werden, können die Werte in der Tabelle geändert werden, da die Steuerung primär diese Elektroheizpatrone nutzt.

Umstellen der maximalen Stromleistung

Wird mehr als die werkseitig geschaltete Leistung (7 kW) für die Elektroheizpatrone benötigt, kann die Wärmepumpe auf maximal 9 kW umgestellt werden.

Setzen Sie das weiße Kabel von Klemme X7:23 zu Klemme X3:13 (Siegel an der Anschlussklemme muss geöffnet werden) an der Elektroheizpatronenkarte (AA1) um.

3 x 400 V (maximale Stromleistung, werkseitig geschaltet 7 kW)

Max. elektr. Zusatzheizung (kW)	Max. Phasenstrom L1 (A)	Max. Phasenstrom L2 (A)	Max. Phasenstrom L3 (A)
0	–	–	–
1	–	–	4,3
2	–	8,7	–
3	–	8,7	4,3
4	–	8,7	8,7
5	8,7	8,7	13,0
6	8,7	8,7	8,7
7	8,7	8,7	13,0

3x400 V (maximale Stromleistung, umgeschaltet auf 9 kW)

Max. elektr. Zusatzheizung (kW)	Max. Phasenstrom L1 (A)	Max. Phasenstrom L2 (A)	Max. Phasenstrom L3 (A)
0	–	–	–
2	–	8,7	–
4	–	8,7	8,7
6	8,7	8,7	8,7
9	8,7	15,6	15,6

1x230 V

Max. elektr. Zusatzheizung (kW)	Max. Phasenstrom L1 (A)
0	–
1	4,3
2	8,7
3	13,0
4	17,4
5	21,7
6	26,1
7	30,4

Wenn die Stromwandler angeschlossen sind, überwacht die Wärmepumpe die Phasenströme und verteilt automatisch die Leistungsstufen auf die am geringsten belastete Phase.

Notbetrieb

Wenn die Wärmepumpe in den Notbetrieb versetzt wird (SF1 wird auf Δ gestellt), sind nur die allernötigsten Funktionen aktiviert.

- Der Verdichter ist ausgeschaltet und die Beheizung erfolgt per Elektroheizpatrone.
- Es wird kein Brauchwasser bereitet.
- Der Leistungswächter ist nicht eingeschaltet.



HINWEIS!

Der Schalter (SF1) darf erst in die Stellung „I“ oder „ Δ “ gebracht werden, nachdem F1245PC mit Wasser befüllt wurde. Produktbestandteile können beschädigt werden.

Leistung im Notbetrieb

Die Leistung der Elektroheizpatrone im Notbetrieb wird über einen DIP-Schalter (S2) an der Elektroheizpatronenkarte (AA1) gemäß der folgenden Tabelle eingestellt. Werkseinstellung: 6 kW.

3x400 V (maximale Stromleistung, werkseitig geschaltet 7 kW)

kW	1	2	3	4	5	6
1	off	off	off	off	off	on
2	off	off	on	off	off	off
3	off	off	on	off	off	on
4	off	off	on	off	on	off
5	on	off	on	off	off	on
6	on	off	on	off	on	off
7	on	off	on	off	on	on

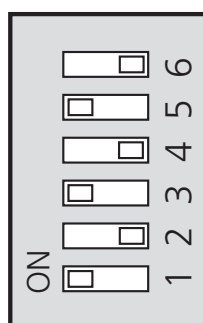
3x400 V (maximale Stromleistung, umgeschaltet auf 9 kW)

kW	1	2	3	4	5	6
2	off	off	off	off	on	off
4	off	off	on	off	on	off
6	on	off	on	off	on	off
9	on	off	on	on	on	on

1x230 V

kW	1	2	3	4	5	6
1	off	off	off	off	off	on
2	off	off	on	off	off	off
3	off	off	on	off	off	on
4	off	off	on	off	on	off
5	on	off	on	off	off	on
6	on	off	on	off	on	off
7	on	off	on	off	on	on

3x400V/1x230V

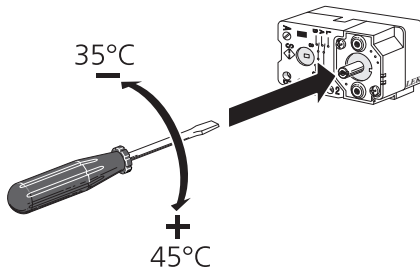


AA1-SF2

Auf der Abbildung befindet sich der DIP-Schalter (AA1-SF2) in der Werkseinstellung, also 6 kW.

Notbetriebsthermostat

Die Vorlauftemperatur wird im Reservebetrieb per Thermostat (FD1-BT30) geregelt. Sie kann auf 35 (Voreinstellung, z. B. Fußbodenheizung) oder 45°C (z. B. Heizkörper) gestellt werden.



Anschlussmöglichkeiten

Leistungswächter



HINWEIS!

Bei der Einphaseninstallation besitzt der Leistungswächter keine Funktion.

Wenn viele elektrisch betriebene Maschinen im Gebäude angeschlossen sind und gleichzeitig die elektrische Zusatzheizung in Betrieb ist, können unter Umständen Gebäudehauptsicherungen auslösen. Die Wärmepumpe verfügt über einen integrierten Leistungswächter, der die Leistungsstufen für die elektrische Zusatzheizung regelt, indem der Strom zwischen den Phasen verteilt bzw. bei einer Überlastung Phasen abgeschaltet werden. Die Wiedereinschaltung erfolgt, wenn sich der Gesamtstromverbrauch verringert.

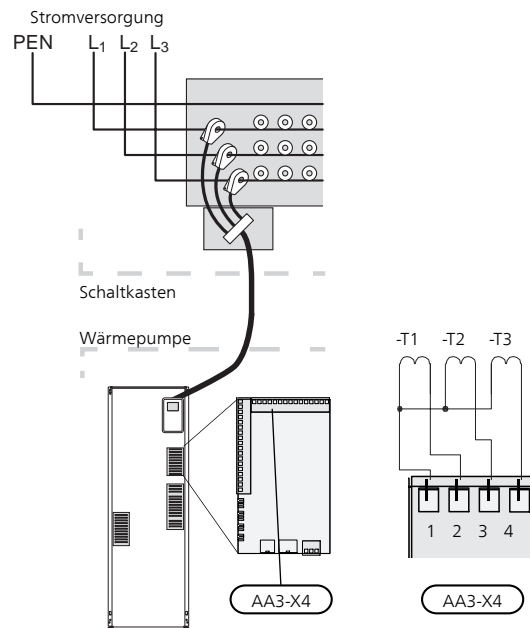
Stromwandler anschließen

Zur Strommessung ist ein Stromwandler an jeder Phase der Gebäudehauptversorgungsleitung montiert. Diese Arbeit wird vorzugsweise direkt am Schaltkasten ausgeführt.

Verbinden Sie die Stromwandler mit einem gekapselten Mehrfachleiter in direkter Nähe des Schaltkastens. Der Mehrleiter zwischen Gehäuse und Wärmepumpe muss einen Mindestkabelquerschnitt von 0,5 mm² aufweisen.

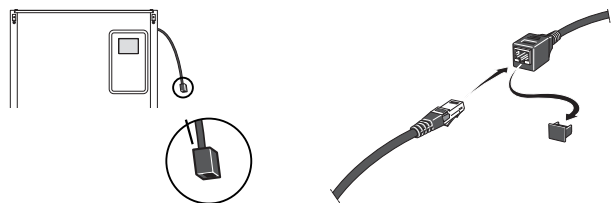
Verbinden Sie das Kabel mit der Eingangsplatine (AA3) an Anschlussklemme X4:1-4, wobei X4:1 als gemeinsame Anschlussklemme für die drei Stromwandler dient.

Die Größe der Gebäudehauptsicherung wird in Menü 5.1.12 eingestellt.



NIBE Uplink™

Verbinden Sie ein an ein Netzwerk angeschlossenes Kabel (gerade, Cat.5e UTP) mit RJ45-Stecker mit der RJ45-Buchse an der Rückseite der Wärmepumpe.



Externe Anschlussmöglichkeiten

Die Eingangsplatine (AA3) des F1245PC besitzt software-regesteuerte Ein- und Ausgänge zum Anschluss eines externen Schaltkontakts oder Fühlers. Wird demnach ein externer Schaltkontakt oder Fühler mit einer der sechs Sonderfunktionsmöglichkeiten verbunden, muss in der Software in des F1245PC die richtige Funktion für den jeweiligen Anschluss ausgewählt werden.



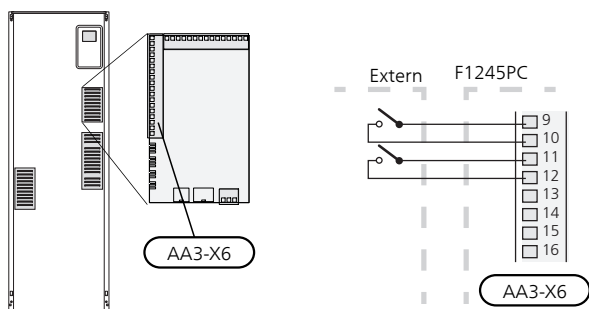
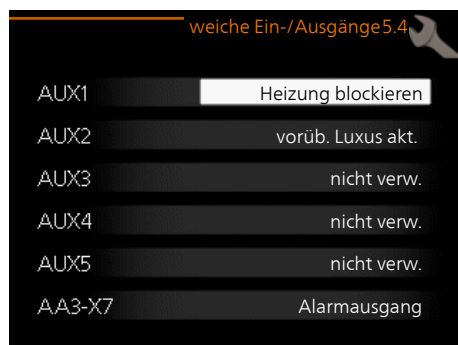
ACHTUNG!

Um einen externen Schaltkontakt oder Fühler mit F1245PC zu verbinden, muss die Funktion für den verwendeten Ein- oder Ausgang in Menü 5.4 ausgewählt werden, siehe Seite 54.

Verfügbare Eingänge an der Eingangsplatine für diese Funktionen:

AUX1	X6:9-10
AUX2	X6:11-12
AUX3	X6:13-14
AUX4	X6:15-16
AUX5	X6:17-18

Verfügbarer Ausgang: AA3:X7.



Im Beispiel oben werden die Eingänge AUX1 (X6:9-10) und AUX2 (X6:11-12) an der Eingangsplatine (AA3) verwendet.



ACHTUNG!

Einige der folgende Funktionen lassen sich ebenfalls über Menüeinstellungen aktivieren und zeitlich steuern.

Mögliche Optionen für AUX-Eingänge

Temperaturfühler, Kühlung/Heizung

Ein zusätzlicher Fühler (BT74) kann mit F1245PC verbunden werden, damit besser entschieden werden kann, wann zwischen Kühl- und Heizbetrieb umzuschalten ist.

Der Temperaturfühler wird an einem geeigneten Ort im Klimatisierungssystem platziert und mit dem gewählten Eingang (Menü 5.4) an der Anschlussklemme X6 der Eingangsplatine (AA3) verbunden, die sich hinter der Frontabdeckung befindet.

Verwenden Sie einen 2-Leiter mit einem Mindestkabelquerschnitt von 0,5 mm².

Kontakt zur externen Blockierung von Zusatzheizung und bzw. oder Verdichter

Der Anschluss für die Blockierung von Zusatzheizung und Verdichter erfolgt an zwei verschiedenen AUX-Eingängen.

Wenn eine externe Blockierung der Zusatzheizung und bzw. oder des Verdichters gewünscht wird, kann diese mit Anschlussklemme X6 an der Eingangsplatine (AA3) verbunden werden, die sich hinter der Frontabdeckung befindet.

Zusatzheizung und bzw. oder Verdichter werden über einen potenzialfreien Schaltkontakt an dem Eingang abgeschaltet, der in Menü 5.4 ausgewählt wird, siehe Seite 54.

Die externe Blockierung der Zusatzheizung und des Verdichters ist kombinierbar.

Ein geschlossener Kontakt unterbricht die Leistungszufuhr.

Kontakt zur externen Tarifblockierung

Wird eine externe Tarifblockierung gewünscht, kann diese mit Anschlussklemme X6 an der Eingangsplatine (AA3) verbunden werden, die sich hinter der Frontabdeckung befindet.

Bei der Tarifblockierung werden Zusatzheizung, Verdichter, Heizung und Brauchwasser über einen potenzialfreien Schaltkontakt an dem Eingang blockiert, der in Menü 5.4 ausgewählt wird, siehe Seite 54.

Bei geschlossenem Kontakt ist die Tarifblockierung aktiviert.



HINWEIS!

Bei aktivierter Tarifblockierung gilt der minimale Vorlauf nicht.

Kontakt für "SG ready"



HINWEIS!

Diese Funktion kann nur bei Stromnetzen verwendet werden, die den "SG Ready"-Standard unterstützen.

"SG Ready" erfordert zwei AUX-Eingänge.

Wird die Funktion gewünscht, ist sie mit Anschlussklemme X6 an der Eingangsplatine (AA3) zu verbinden.

"SG Ready" ist eine intelligente Art der Tarifsteuerung, bei der der Stromversorger die Innen-, Brauchwasser- und bzw. oder Pooltemperatur (sofern vorhanden) beeinflussen oder die Zusatzheizung und bzw. oder den Verdichter in der Wärmepumpe zu bestimmten Tageszeiten blockieren kann. (Die Auswahl erfolgt in Menü 4.1.5, nachdem die Funktion aktiviert wurde.) Um die Funktion zu aktivieren, verbinden Sie potenzialfreie Schaltkontakte mit zwei Eingängen, die in Menü 5.4 (SG Ready A und SG Ready B) ausgewählt werden, siehe Seite 54.

Ein geschlossener oder geöffneter Kontakt bewirkt Folgendes:

■ **Blockierung (A: Geschlossen, B: Geöffnet)**

"SG Ready" ist aktiv. Der Verdichter in Wärmepumpe und Zusatzheizung wird im Rahmen der aktuellen Tarifblockierung blockiert.

■ **Normalbetrieb (A: Geöffnet, B: Geöffnet)**

"SG Ready" ist nicht aktiv. Kein Einfluss auf das System.

■ **Niedrigpreismodus (A: Geöffnet, B: Geschlossen)**

"SG Ready" ist aktiv. Das System strebt eine Kosteneinsparung an und kann z. B. einen kostengünstigen Tarif vom Stromversorger oder eine Überkapazität von einer eventuell vorhandenen eigenen Stromquelle nutzen. (Der Systemeinfluss ist in Menü 4.1.5 einstellbar.)

■ **Überkapazitätsmodus (A: Geschlossen, B: Geschlossen)**

"SG Ready" ist aktiv. Das System darf mit voller Kapazität arbeiten, wenn beim Stromversorger eine Überkapazität (sehr niedriger Preis) vorliegt. (Der Einfluss auf das System ist in Menü 4.1.5 einstellbar.)

(A = SG Ready A und B = SG Ready B)

Anschluss für +Adjust

Mithilfe von +Adjust kommuniziert die Anlage mit der Steuereinheit für die Fußbodenheizung* und passt die Heizkurve sowie die berechnete Vorlauftemperatur je nach Rückmeldung vom Fußbodenheizungssystem an.

Um das Klimatisierungssystem zu aktivieren, das +Adjust beeinflussen soll, markieren Sie die Funktion und drücken OK.

* Unterstützung für +Adjust erforderlich



HINWEIS!

+Adjust muss zuerst im Menü 5.4 für Software-Eingänge/-Ausgänge ausgewählt werden.



HINWEIS!

Die Platine AA3 in der Anlage muss mindestens „input version“ 34 und die Softwareversion muss mindestens eine „display version“ ab 5539 besitzen, damit +Adjust genutzt werden kann. Eine Versionskontrolle kann im Menü 3.1 unter „input version“ bzw. „display version“ ausgeführt werden. Neue Softwareversionen können gratis unter www.nibeuplink.com heruntergeladen werden.



HINWEIS!

Bei Systemen mit Fußbodenheizung und Heizkörpern sollte NIBE ECS 40/41 für einen optimalen Betrieb verwendet werden.

Kontakt zur externen Blockierung der Heizung/Kühlung

Wenn eine externe Blockierung der Heizung/Kühlung zum Einsatz kommt, kann diese mit Anschlussklemme X6 an der Eingangsplatine (AA3) verbunden werden, die sich hinter der Frontabdeckung befindet.

Der Heiz-/Kühlbetrieb wird über einen potenzialfreien Schaltkontakt an dem Eingang abgeschaltet, der in Menü 5.4 ausgewählt wird, siehe Seite 54.

Ein geschlossener Kontakt blockiert den Heiz-/Kühlbetrieb.



HINWEIS!

Bei aktivierter Heizungsblockierung gilt der minimale Vorlauf nicht.

Kontakt zur externen Zwangssteuerung der Wärmequellenpumpe

Wenn eine externe Zwangssteuerung der Wärmequellenpumpe zum Einsatz kommt, kann diese mit Anschlussklemme X6 an der Eingangsplatine (AA3) verbunden werden, die sich hinter der Frontabdeckung befindet.

Die Zwangssteuerung der Wärmequellenpumpe wird über einen potenzialfreien Schaltkontakt an dem Eingang aktiviert, der in Menü 5.4 gewählt wird, siehe Seite 54.

Bei geschlossenem Kontakt ist die Wärmequellenpumpe aktiv.

Anschluss zur Aktivierung von "vorüb. Luxus"

Ein externer Schaltkontakt kann mit F1245PC verbunden werden, um die Brauchwasserfunktion „vorüb. Luxus“ zu aktivieren. Der Schaltkontakt muss potenzialfrei sein und mit dem gewählten Eingang (Menü 5.4, siehe Seite 54) an Anschlussklemme X6 an der Eingangsplatine (AA3) verbunden werden.

"vorüb. Luxus" ist aktiviert, wenn der Kontakt geschlossen ist.

Anschluss zur Aktivierung von "externe Justierung"

Zur Änderung der Vorlauftemperatur und damit zur Änderung der Raumtemperatur kann ein potentialfreier Schaltkontakt mit F1245PC verbunden werden.

Die Temperatur wird zu °C geändert, wenn der Anschluss geschlossen (und der Raumfühler angeschlossen sowie aktiviert) ist. Ist kein Raumfühler angeschlossen oder aktiviert, wird die gewünschte Änderung von „Temperatur“ (Parallelverschiebung der Heizkurve) um die gewählte Schrittzahl eingestellt. Einstellbereich: -10 bis +10.

■ **Klimatisierungssystem 1**

Der Schaltkontakt muss potenzialfrei sein und mit dem gewählten Eingang (Menü 5.4, siehe Seite 54) an Anschlussklemme X6 an der Eingangsplatine (AA3) verbunden werden.

Die Einstellung der gewünschten Werteänderung wird in Menü 1.9.2, „externe Justierung“ vorgenommen.

■ **Klimatisierungssystem 2 bis 8**

Für die externe Justierung des Klimatisierungssystems 2-8 ist das Zubehör (ECS 40 oder ECS 41) erforderlich.

Eine Installationsanleitung entnehmen Sie dem Installateurhandbuch für das Zubehör.

Anschluss zur Aktivierung der Ventilatorgeschwindigkeit



ACHTUNG!

Dieser externe Schaltkontakt ist nur betriebsbereit, wenn das Zubehör FLM installiert und aktiviert wurde.

Um eine von vier Ventilatorgeschwindigkeiten zu aktivieren, kann mit F1245PC ein externer Schaltkontakt verbunden werden. Der Schaltkontakt muss potenzialfrei sein. Er wird mit dem gewählten Eingang (Menü 5.4, siehe Seite 54) an Klemme X6 an der Eingangskarte (AA3) verbunden. Bei geschlossenem Kontakt wird die gewählte Ventilatorgeschwindigkeit aktiviert. Bei erneutem Öffnen des Kontakts läuft der Ventilator wieder mit Normalgeschwindigkeit.

NV 10, Druck-/Niveau-/Strömungswächter Wärmequellenmedium

Wenn für die Wärmequelleninstallation ein Niveauwächter (Zubehör NV10) gewünscht wird, kann dieser mit dem gewählten Eingang (Menü 5.4, siehe Seite 54) an Klemme X6 an der Eingangskarte (AA3) verbunden werden.

Mit dem Eingang kann ebenfalls ein Druck- oder Strömungswächter verbunden werden.

Der Eingang muss bei Normalbetrieb geschlossen sein.

Mögliche Optionen für AUX-Ausgang (potenzialfrei wechselndes Relais)

Per Relaisfunktion über ein potenzialfrei wechselndes Relais (max. 2 A) an der Eingangsplatine (AA3), Klemme X7 besteht die Möglichkeit für einen externen Anschluss.

Verfügbare Funktionen des externen Anschlusses:

- Sammelalarmanzeige.
- Steuerung der Grundwasserpumpe.
- Kühlmodusanzeige.
- Steuerung der Brauchwasser-Zirkulationspumpe.
- Externe Umwälzpumpe (für Heizungsmedium).
- Externes Umschaltventil für Brauchwasser.
- Urlaubsanzeige.

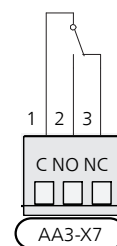
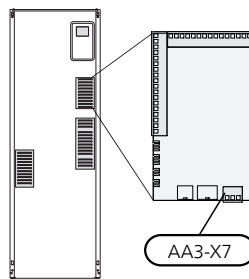
Wird eine der o.g. Funktionen mit Klemme X7 verbunden, muss dies in Menü 5.4 ausgewählt werden, siehe Seite 54.

Der Sammelalarm ist werkseitig voreingestellt.



HINWEIS!

Eine Zubehörkarte ist erforderlich, wenn mehrere Funktionen mit X7 verbunden werden sollen, während gleichzeitig die Sammelalarmanzeige aktiviert ist (siehe Seite 66).



Die Abbildung zeigt das Relais im Alarmzustand.

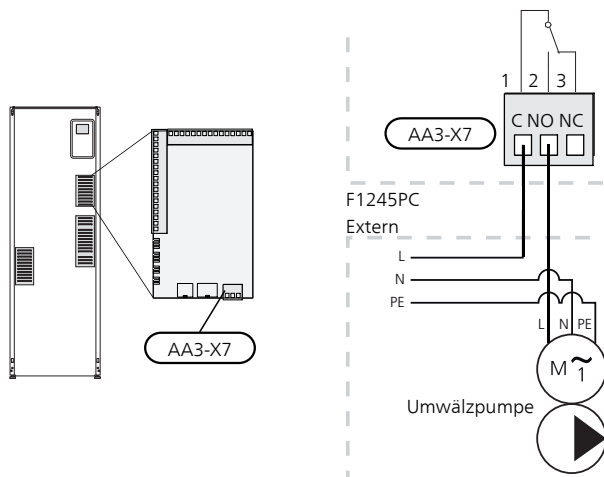
Steht der Schalter (SF1) in der Stellung "⏻" oder "⚠", befindet sich das Relais im Alarmzustand.

Externe Umwälzpumpe, Grundwasserpumpe oder Brauchwasserzirkulationspumpe werden gemäß der folgenden Abbildung mit dem Sammelalarmrelais verbunden.



HINWEIS!

Bringen Sie am betreffenden Schaltschrank eine Warnung vor externer Spannung an.



ACHTUNG!

Der Relaisausgang darf mit maximal 2 A (230 V ~) belastet werden.

Zubehör anschließen

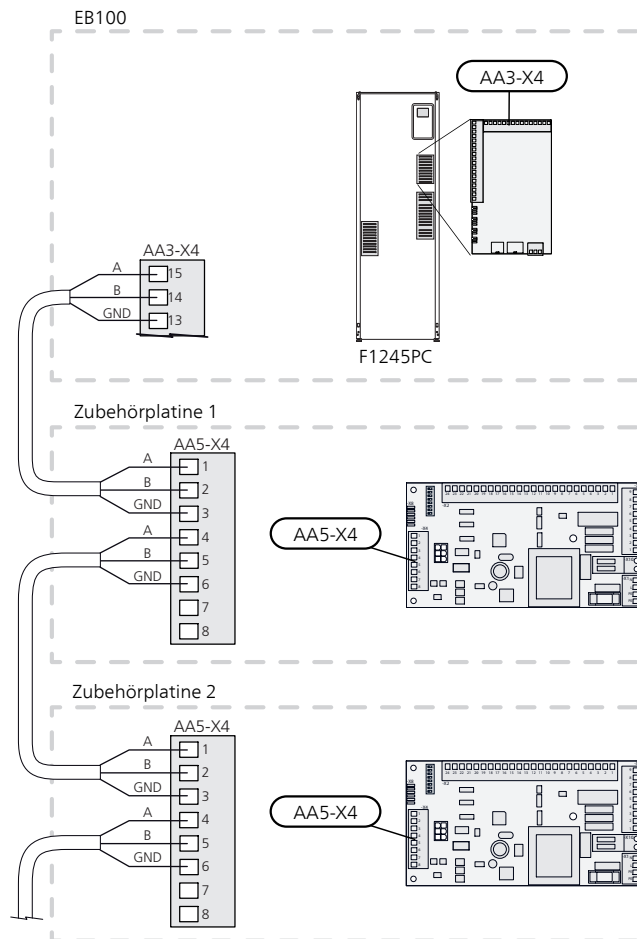
Anweisungen für den Zubehöranschluss sind in der beiliegenden Installationsanleitung für das jeweilige Zubehör enthalten. Eine Liste mit dem für www.nibe.de nutzbaren Zubehör finden Sie auf Seite F1245PC.

Zubehör mit Platine AA5

Zubehör mit Platine AA5 wird mit Wärmepumpen-Anschlussklemme AA3-X4: 13-15 verbunden. Verwenden Sie Kabeltyp LiYY, EKKX oder gleichwertig.

Sollen mehrere Zubehörkomponenten angeschlossen werden, verbinden Sie die erste Zubehörplatine direkt mit der Wärmepumpen-Anschlussklemme. Weitere Zubehörplatinen werden in Reihe mit der ersten angeschlossen.

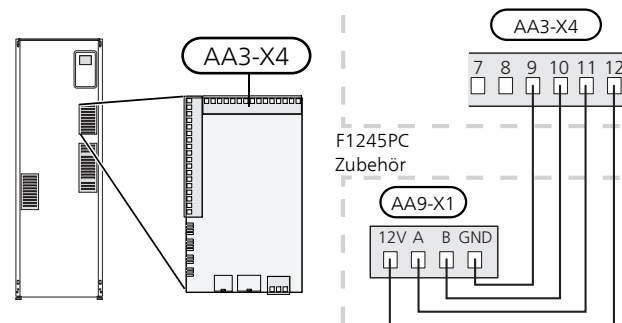
Da verschiedene Anschlüsse von Zubehör mit Platine AA5 möglich sind, sollten Sie stets die Anleitung im Handbuch für das Zubehör lesen, das montiert werden soll.



Zubehör mit Platine AA9

Zubehör, das die Platine AA9 enthält, wird mit der Wärmepumpenanschlussklemme X4:9-12 an der Eingangsplatine AA3 verbunden. Verwenden Sie Kabeltyp LiYY, EKKX oder gleichwertig.

Da verschiedene Anschlüsse von Zubehör mit Platine AA9 möglich sind, sollten Sie stets die Anleitung im Handbuch für das Zubehör lesen, das montiert werden soll.



6 Inbetriebnahme und Einstellung

Vorbereitungen

1. Stellen Sie sicher, dass F1245PC beim Transport nicht beschädigt wurde.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalter (SF1) in der Stellung "I" befindet.
3. Stellen Sie sicher, dass Brauchwasserspeicher und Klimatisierungssystem mit Wasser gefüllt sind.
4. Kontrollieren Sie, ob die Wärmequellenpumpe korrekt installiert ist (nur 10 kW).



ACHTUNG!

Überprüfen Sie die Motorschutzschalter und den Sicherungsautomaten. Sie können beim Transport ausgelöst haben.



HINWEIS!

Starten Sie die Wärmepumpe nicht, wenn ein Risiko für gefrorenes Wasser im System besteht.

Befüllung und Entlüftung



ACHTUNG!

Durch unzureichende Entlüftung können die in F1245PC enthaltenen Komponenten beschädigt werden.

Befüllung und Entlüftung des Klimatisierungssystems

Befüllung

1. Öffnen Sie das Einfüllventil (externe Komponente, nicht im Lieferumfang enthalten). Der Glattröhrwärmetauscher im Brauchwasserspeicher und das restliche Klimatisierungssystem sind mit Wasser zu befüllen.
2. Öffnen Sie das Entlüftungsventil (QM22).
3. Wenn das aus dem Entlüftungsventil (QM22) austretende Wasser keine Lufteinschlüsse aufweist, schließen Sie das Ventil. Nach einiger Zeit setzt ein Druckanstieg ein.
4. Schließen Sie das Entlüftungsventil, wenn der korrekte Druck vorliegt.

Entlüftung



HINWEIS!

Durch unzureichende Entlüftung können die enthaltenen Komponenten beschädigt werden.

1. Entlüften Sie die Wärmepumpe über das Entlüftungsventil (QM22) und das restliche Klimatisierungssystem über die jeweiligen Entlüftungsventile.
2. Das Befüllen und Entlüften wird so lange wiederholt, bis sämtliche Luft entwichen ist und die korrekten Druckverhältnisse herrschen.



HINWEIS!

Vor einer Entlüftung muss sämtliches Wasser aus dem Rohr vom Rohrwärmetauscher im Gefäß entfernt werden. Demzufolge ist das System nicht zwangsläufig entlüftet, obwohl beim Öffnen des Entlüftungsventils (QM22) Wasser austritt.

Brauchwasserspeicher befüllen

1. Öffnen Sie einen Brauchwasserhahn im Haus.
2. Befüllen Sie den Brauchwasserspeicher über den Kaltwasseranschluss (XL3).
3. Wenn das aus dem Brauchwasserhahn austretende Wasser keine Lufteinschlüsse mehr aufweist, ist der Brauchwasserspeicher gefüllt und der Hahn kann geschlossen werden.

Befüllung und Entlüftung des Wärmequellensystems

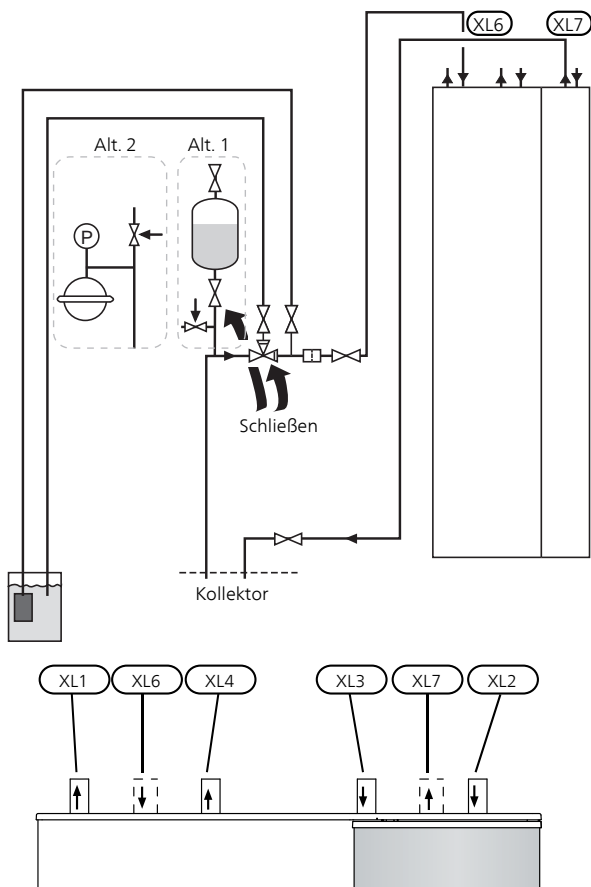


HINWEIS!

Durch unzureichende Entlüftung kann die Wärmequellenpumpe beschädigt werden.

Mischen Sie beim Befüllen des Wärmequellensystems Wasser und Frostschutzmittel in einem offenen Gefäß. Die Mischung muss einen Frostschutz bis etwa -15°C gewährleisten. Füllen Sie Wärmequellenmedium über eine angeschlossene Füllpumpe ein.

1. Überprüfen Sie die Dichtheit des Wärmequellensystems.
2. Verbinden Sie Füllpumpe und Rücklauf mit dem Auffüllanschluss des Wärmequellensystems (siehe Abbildung).
3. Schließen Sie bei Nutzung von Alternative 1 (Niveaugefäß) das Ventil unter dem Niveaugefäß (CM2).
4. Schließen Sie das Dreiwegeventil am Auffüllanschluss (Zubehör).
5. Öffnen Sie die Ventile am Auffüllanschluss.
6. Starten Sie die Füllpumpe.
7. Füllen Sie Flüssigkeit ein, bis diese aus dem Rücklaufrohr austritt.
8. Schließen Sie die Ventile am Auffüllanschluss.
9. Öffnen Sie das Dreiwegeventil am Auffüllanschluss.
10. Öffnen Sie bei Nutzung von Alternative 1 (Niveaugefäß) das Ventil unter dem Niveaugefäß (CM2).



- XL 1 Anschluss, Heizungsanlauf
- XL 2 Anschluss, Heizungsanlauf
- XL 3 Kaltwasseranschluss
- XL 4 Anschluss, Brauchwasser
- XL 6 Anschluss, Wärmequellenmedium ein
- XL 7 Anschluss, Wärmequellenmedium aus

Symbolschlüssel

Symbol	Bedeutung
	Absperrventil
	Sicherheitsventil
	Niveaugefäß
	Ausdehnungsgefäß
	Manometer
	Schmutzfilter

Startassistent



HINWEIS!

Im Klimatisierungssystem muss sich Wasser befinden, bevor der Schalter in die Stellung "I" gebracht wird.

1. Bringen Sie den Wärmepumpenschalter (SF1) in die Stellung „I“.
2. Befolgen Sie die Anweisungen des Startassistenten auf dem Wärmepumpendisplay. Wenn der Startassistent beim Starten der Wärmepumpe nicht aktiviert wird, können Sie ihn in Menü 5.7 manuell aufrufen.



TIP!

Siehe Seite 40 für eine ausführlichere Einführung in das Steuersystem der Wärmepumpe (Steuerung, Menüs usw.).

Start

Beim erstmaligen Start der Wärmepumpe wird ein Startassistent aufgerufen. Der Startassistent enthält Anleitungsschritte für die erste Inbetriebnahme. Außerdem werden mit seiner Hilfe die grundlegenden Wärmepumpeneinstellungen vorgenommen.

Der Startassistent stellt sicher, dass der Start korrekt erfolgt. Diese Funktion kann daher nicht übersprungen werden. Der Startassistent kann nachträglich über Menü 5.7 gestartet werden.

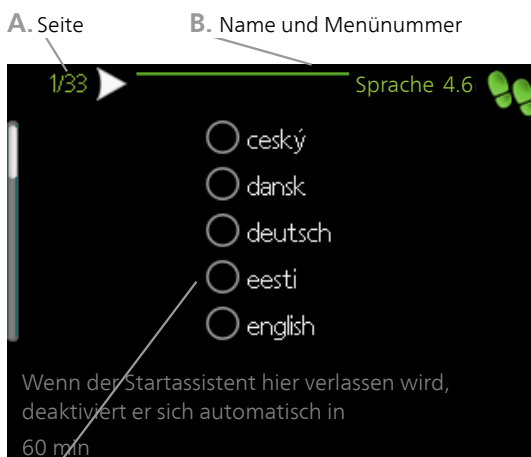


ACHTUNG!

So lange der Startassistent ausgeführt wird, startet keine Anlagenfunktion automatisch.

Der Assistent erscheint bei jedem Anlagenneustart, bis er auf der letzten Seite deaktiviert wird.

Navigation im Startassistenten



C. Option/Einstellung

A. Seite

Hier können sie erkennen, wo Sie sich im Startassistenten befinden.

Um zwischen den Seiten im Startassistenten zu blättern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie das Wählrad, bis einer der Pfeile in der linken oberen Ecke (bei der Seitenzahl) markiert ist.
2. Drücken Sie die OK-Taste, um zwischen den Seiten des Startassistenten zu wechseln.

B. Name und Menünummer

Hier lesen Sie ab, auf welchen Menüpunkten der Regelung diese Seite im Startassistenten basiert. Die Zahlen in Klammern sind die Nummern des Menüs im Regelgerät.

Wenn Sie mehr über das betreffende Menü erfahren wollen, lesen Sie entweder in dessen Hilfemenü oder aber im Benutzerhandbuch nach.

C. Option/Einstellung

Hier nehmen Sie die Einstellungen für das System vor.

D. Hilfemenü



Viele Menüs enthalten ein Symbol, das auf die Verfügbarkeit einer zusätzlichen Hilfe hinweist.

So rufen Sie den Hilfetext auf:

1. Markieren Sie das Hilfesymbol per Wählrad.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Der Hilfetext umfasst meist mehrere Seiten, die mithilfe des Wählrads durchgeblättert werden können.

Nachjustierung und Entlüftung

Pumpeneinstellung, automatischer Betrieb

Wärmequellenseite

Für einen korrekten Volumenstrom im Wärmequellensystem muss die Wärmequellenpumpe mit der richtigen Drehzahl arbeiten. F1245PC verfügt über eine Wärmequellenpumpe, die im Standardmodus automatisch geregelt wird. Bestimmte Funktionen und Zubehörkomponenten können einen manuellen Betrieb erfordern. In diesen Fällen muss die korrekte Drehzahl eingestellt werden, siehe Abschnitt Pumpeneinstellung, manueller Betrieb.

Die automatische Regelung erfolgt bei laufendem Verdichter. Dabei wird die Drehzahl der Wärmequellenpumpe eingestellt, um eine optimale Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauf zu erhalten. Bei z. B. passivem Kühlbetrieb muss die Wärmequellenpumpe mit fester Drehzahl arbeiten. Dies wird in Menü 5.1.9 eingestellt.

Heizungsseite

Für einen korrekten Volumenstrom im Heizkreis muss die Heizungsumwälzpumpe mit der richtigen Drehzahl arbeiten. F1245PC verfügt über eine Heizungsumwälzpumpe, die im Standardmodus automatisch geregelt wird. Bestimmte Funktionen und Zubehörkomponenten können einen manuellen Betrieb erfordern. In diesen Fällen muss die korrekte Drehzahl eingestellt werden, siehe Abschnitt Pumpeneinstellung, manueller Betrieb.

Die automatische Regelung erfolgt bei laufendem Verdichter. Dabei wird die Drehzahl der Heizungsumwälzpumpe für den aktuellen Betriebsmodus eingestellt, um eine optimale Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauf zu erhalten. Im Heizbetrieb werden die im Menü 5.1.14 eingestellte NAT (Normaußentemperatur) und Temperaturdifferenz verwendet. Bei Bedarf kann die maximale Drehzahl der Umwälzpumpe im Menü 5.1.11 begrenzt werden.

Pumpeneinstellung, manueller Betrieb

Wärmequellenseite

Um den korrekten Volumenstrom für das Wärmequellensystem einzustellen, muss die richtige Drehzahl der Wärmequellenpumpe festgelegt werden. F1245PC besitzt eine automatisch regelbare Wärmequellenpumpe. Wenn aber eine manuelle Geschwindigkeit gewünscht sein sollte, kann sie gemäß folgender Informationen und Diagramme eingestellt werden. Für einen manuellen Betrieb wird "auto" in Menü 5.1.9 deaktiviert.

Der Fluss muss eine Temperaturdifferenz zwischen Wärmequellenmedium aus (BT11) und Wärmequellenmedium ein (BT10) von 2 bis 5 °C aufweisen, wenn sich das System ausgeglichen hat (in der Regel 5 min nach dem Verdichterstart). Kontrollieren Sie diese Temperaturen in Menü 3.1 "Serviceinfo" und justieren Sie die Geschwindigkeit der Wärmequellenpumpe (GP2), bis die Temperaturdifferenz erreicht wurde. Eine hohe Differenz deutet auf einen niedrigen Fluss des Wärmequellenmediums hin. Eine niedrige Differenz weist auf einen hohen Fluss des Wärmequellenmediums hin.

Die Drehzahl der Wärmequellenpumpe wird in Menü 5.1.9 eingestellt, siehe Seite 49 (gilt nicht für F1245PC 10 kW).

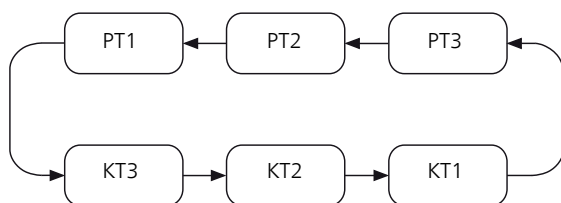
F1245PC 10 kW

Sie können zwischen drei Regelkurven für einen proportionalen Druck (PT) und drei Regelkurven für konstanten Druck/konstante Kraft (KT) wählen.

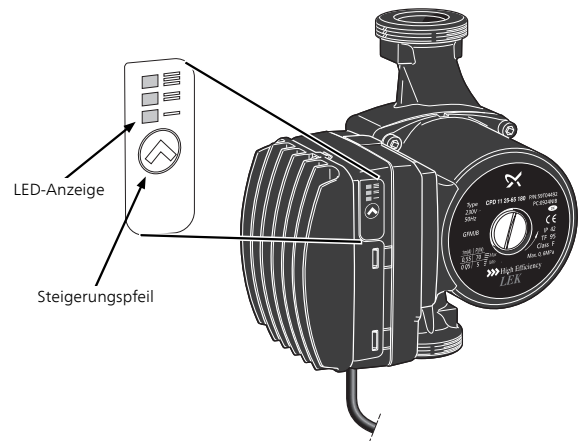
Die Pumpe ist werkseitig für die proportionale Druckregelkurve 2 eingestellt.

So wechseln Sie zwischen proportionalem oder konstantem Druck und stellen die Regelkurven ein:

- Drücken Sie 2 s lang die Steigerungstaste.
 - Die Pumpe schaltet in den Einstellungsmodus und die LED-Anzeigen beginnen zu blinken.
 - Schnelles Blinken: proportionaler Druck.
 - Langsames Blinken: konstanter Druck/konstante Kraft.



- Mit jeder Tastenbetätigung wird die Pumpeneinstellung geändert.
 - Während der Einstellung wird die gewählte Regelkurve angezeigt. Dazu blinken die LEDs für die gewählte Kurve. Schnell = PT; langsam = KT.
- 10 s nach der letzten Tastenbetätigung.
 - Die Einstellung wird wirksam.
 - Die Pumpe kehrt in die Arbeitsstellung zurück.
- Eine der LED-Anzeigen I-II-III leuchtet, um die Kurvenauswahl zu signalisieren.
 - Die Pumpe arbeitet anhand der eingestellten Werte.

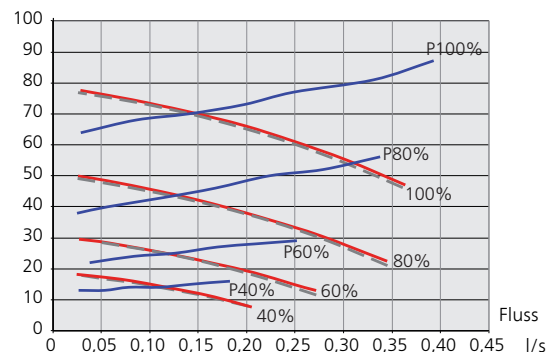


Die Vorgabegeschwindigkeit für die Wärmequellenpumpe im manuellen Betrieb entnehmen Sie den folgenden Diagrammen.

- 1 Umwälzpumpe
- - - 2 Umwälzpumpen

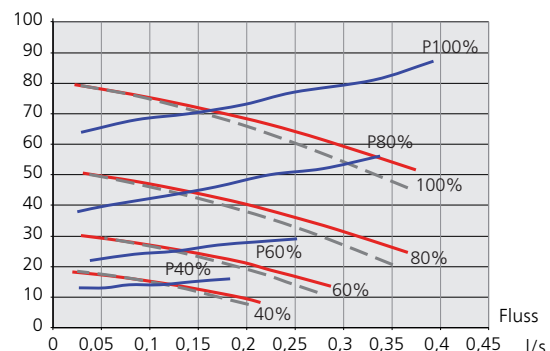
F1245PC 5 kW

Verfügbare Druck, kPa
Stromleistung, W



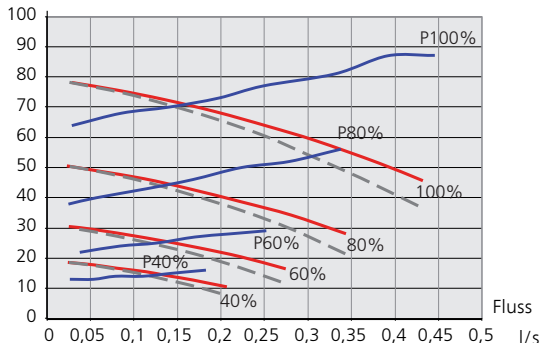
F1245PC 6 kW

Verfügbare Druck, kPa
Stromleistung, W



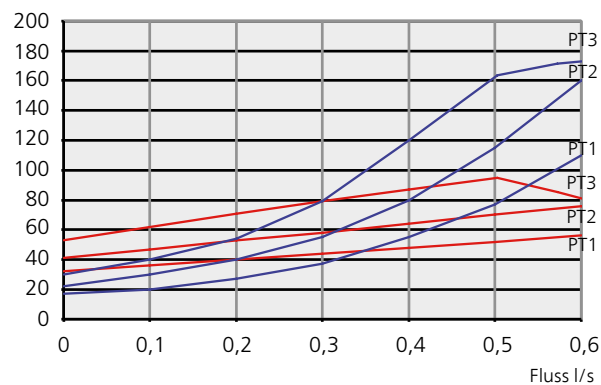
F1245PC 8 kW

Verfügbare Druck, kPa
Stromleistung, W



F1245PC 10 kW

Verfügbare Druck, kPa
Stromleistung, W



Da diese Pumpe eigenständig funktioniert und nicht durch die Wärmepumpe gesteuert wird, werden die Werte gemäß den verschiedenen PT-Regelkurven und nicht in % angegeben.

Heizungsseite

Um den korrekten Volumenstrom für das Klimatisierungssystem einzustellen, muss die richtige Drehzahl der Heizkreispumpe für die einzelnen Betriebsstufen festgelegt werden. F1245PC verfügt über eine automatisch regelbare Heizungsumwälzpumpe. Wird jedoch eine manuelle Drehzahl gewünscht, kann diese anhand folgender Informationen und Diagramme eingestellt werden. Für den manuellen Betrieb muss „auto“ in Menü 5.1.11 deaktiviert werden.

Der Volumenstrom muss eine für die Betriebsstufe geeignete Temperaturdifferenz aufweisen (Heizbetrieb: 5-10°C, Brauchwasserbereitung: 5 bis 10°C, Poolerwärmung: ca. 15 °C) zwischen steuerndem Vorlauffühler und Rücklauffühler. Kontrollieren Sie diese Temperaturen in Menü 3.1 „Serviceinfo“ und justieren Sie die Drehzahl der Heizkreispumpe (GP1), bis die Temperaturdifferenz erreicht wurde. Eine hohe Differenz deutet auf einen niedrigen Volumenstrom des Heizungsmediums hin. Eine niedrige Differenz weist auf einen hohen Volumenstrom des Heizungsmediums hin.

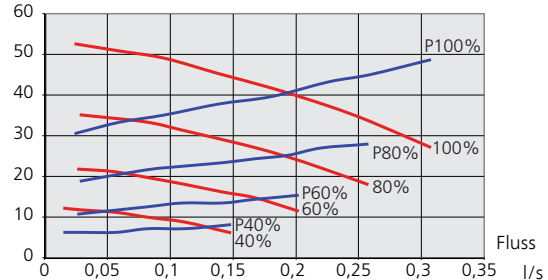
Die Drehzahl der Heizungsumwälzpumpe wird in Menü 5.1.11 eingestellt, siehe Seite 49.

Die Vorgabedrehzahl für die Heizungsumwälzpumpe im manuellen Betrieb entnehmen Sie den folgenden Diagrammen.

Verfügbare Druck, kPa
Stromleistung, W

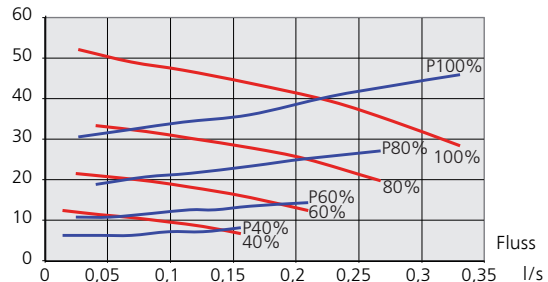
F1245PC 5 kW

Verfügbare Druck, kPa
Stromleistung, W



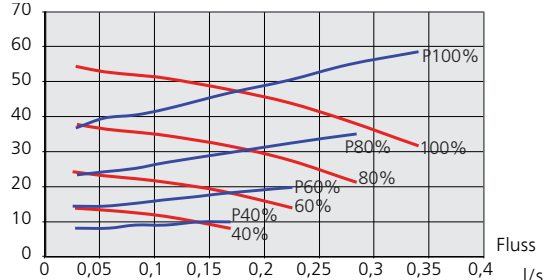
F1245PC 6 kW

Verfügbare Druck, kPa
Stromleistung, W



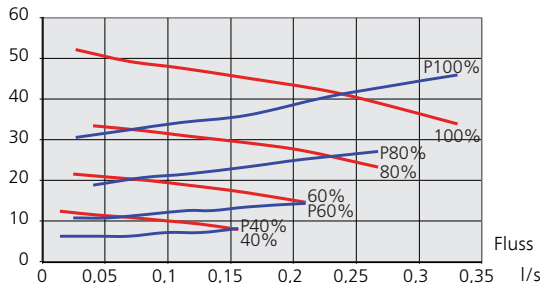
F1245PC 8 kW

Verfügbare Druck, kPa
Stromleistung, W



F1245PC 10 kW

Verfügbarer Druck, kPa
Stromleistung, W



Nachjustierung, Entlüftung, Heizungsseite

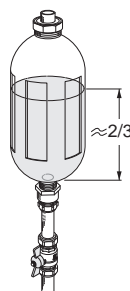
Im Laufe der ersten Zeit nach der Inbetriebnahme wird Luft aus dem Heizungswasser freigesetzt, was Systementlüftungen erforderlich machen kann. Werden Luftgeräusche von der Wärmepumpe oder dem Klimatisierungssystem abgegeben, muss eine zusätzliche Entlüftung des gesamten Systems vorgenommen werden.

Nachjustierung, Entlüftung, Wärmequellenseite

Niveaugefäß

Kontrollieren Sie den Flüssigkeitsstand im Niveaugefäß (CM2). Wenn der Flüssigkeitsstand gesunken ist, muss eine Nachfüllung erfolgen.

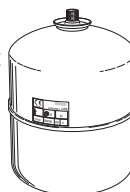
1. Schließen Sie das Ventil unter dem Gefäß.
2. Lösen Sie den Anschluss an der Gefäßoberseite.
3. Füllen Sie Wärmequellenmedium ein, bis ca. 2/3 des Gefäßes befüllt sind.
4. Bringen Sie den Anschluss an der Gefäßoberseite wieder an.
5. Öffnen Sie das Ventil unter dem Gefäß.



Um den Druck zu steigern, schließen Sie das Ventil an der Haupteingangsleitung, wenn die Wärmequellenpumpe (GP2) in Betrieb und das Niveaugefäß (CM2) geöffnet ist, wodurch Flüssigkeit vom Gefäß abgesaugt werden kann.

Druckausdehnungsgefäß

Wenn anstelle eines Niveaugefäßes ein Druckausdehnungsgefäß (CM3) zum Einsatz kommt, ist dessen Druckwert zu kontrollieren. Bei sinkendem Druck ist das System nachzufüllen.



Nachjustierung der Raumtemperatur

Fällt die Raumtemperatur nicht wie gewünscht aus, kann eine Nachjustierung erforderlich werden.

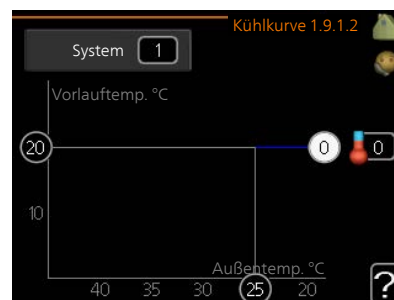
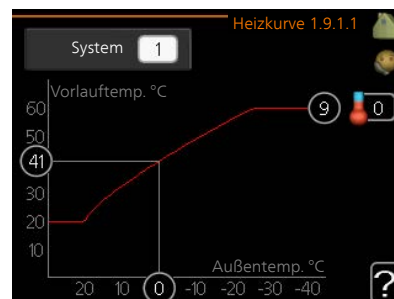
Kalte Witterungsbedingungen

- Ist die Raumtemperatur zu niedrig, erhöhen Sie „Heizkurve“ in Menü 1.9.1.1 um einen Schritt.
- Ist die Raumtemperatur zu hoch, senken Sie „Heizkurve“ in Menü 1.9.1.1 um einen Schritt.

Warme Witterungsbedingungen

- Ist die Raumtemperatur zu niedrig, setzen Sie „Temperatur“ (Parallelverschiebung der Heizkurve) in Menü 1.1.1 um einen Schritt herauf.
- Ist die Raumtemperatur zu hoch, senken Sie „Temperatur“ (Parallelverschiebung der Heizkurve) in Menü 1.1.1 um einen Schritt.

Kühl-/Heizkurveineinstellung



Heizkurve

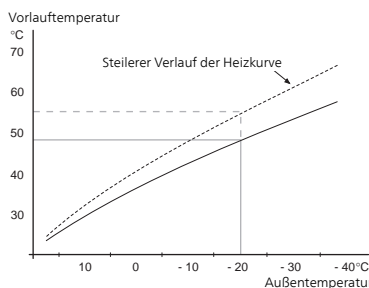
Einstellbereich: 0 bis 15

Werkseinstellung: 9

In Menü **Kurve** können Sie Heizung oder Kühlung auswählen. Im nächsten Menü (Heiz-/Kühlkurve) wird die so genannte Heiz- bzw. Kühlkurve für das Gebäude angezeigt. Mit der Kurve wird unabhängig von der Außenlufttemperatur eine gleichmäßige Innentemperatur und damit ein energieeffizienter Betrieb gewährleistet. Anhand dieser Kurven steuert das Regelgerät der Wärmepumpe die Wassertemperatur für das System, die Vorlauftemperatur, und somit die Innentemperatur. Hier können Sie eine Kurve auswählen und außerdem ablesen, wie sich die Vorlauftemperatur bei verschiedenen Außenlufttemperaturen ändert. Mit der Zahl rechts neben "System" wird angegeben, welches System für die Heiz-/Kühlkurve ausgewählt wurde.

Kurvenverlauf

Der Verlauf der Heiz- bzw. Kühlkurve bestimmt, um wieviel Grad die Vorlauftemperatur erhöht bzw. gesenkt werden soll, wenn die Außenlufttemperatur sinkt bzw. steigt. Ein steilerer Kurvenverlauf bewirkt eine höhere Vorlauftemperatur für die Heizung oder eine niedrigere Vorlauftemperatur für die Kühlung bei einer bestimmten Außenlufttemperatur.



Der optimale Verlauf der Heizkurve richtet sich nach den klimatischen Bedingungen am Aufstellungsort, nach dem Heizsystem (Heizkörper oder Fußbodenheizung) sowie der Effizienz der Gebäudeisolierung.

Die Kurve wird bei der Anlageninstallation eingestellt. Eine Nachjustierung kann jedoch erforderlich sein. Danach muss die Kurve in der Regel nicht mehr geändert werden.



ACHTUNG!

Bei Feinjustierungen der Innentemperatur muss die Kurve stattdessen nach oben oder unten verschoben werden. Dies erfolgt in Menü 1.1 Temperatur.

Parallelverschiebung der Heizkurve

Bei einer Parallelverschiebung der Kurve ändert sich die Vorlauftemperatur in gleichem Maße bei allen Außenlufttemperaturen. So steigt z. B. bei einer Kurvenverschiebung um +2 Schritte die Vorlauftemperatur bei allen Außenlufttemperaturen um 5 °C.

Vorlauftemperatur – Maximal- und Minimalwerte

Da die Vorlauftemperatur den eingestellten Maximalwert nicht überschreiten und den eingestellten Minimalwert nicht unterschreiten kann, flacht die Heizkurve bei diesen Temperaturen ab.



ACHTUNG!

Bei Fußbodenheizungen muss der Wert für max. Vorlauftemp. normalerweise im Bereich 35-45 °C liegen.

Bei einer Fußbodenkühlung wird min. Vorlauftemp. begrenzt, um eine Kondensation zu vermeiden.

Wenden Sie sich an Ihren Installateur/Fußbodenlieferanten, um Auskunft über die maximal zulässige Temperatur des Fußbodens zu erhalten.

Die Zahl ganz außen an der Kurve gibt Auskunft über den Verlauf der Heizkurve. Die Zahl neben dem Thermometer gibt die Parallelverschiebung der Heizkurve an. Stellen Sie per Wählrad einen neuen Wert ein. Bestätigen Sie die neue Einstellung durch Drücken der OK-Taste.

Kurve 0 ist eine eigene Kurve, die in Menü 1.9.7 erstellt wird.

So wählen Sie eine andere Kurve (Kurvenverlauf) aus:



HINWEIS!

Ist nur ein Klimatisierungssystem vorhanden, ist die Kurvennummer beim Öffnen der Menüseite bereits markiert.

1. Wählen Sie das Klimatisierungssystem aus (wenn mehrere Systeme vorhanden sind), für das die Kurve geändert werden soll.
2. Nach Bestätigung der Klimatisierungssystemauswahl wird die Nummer der Kurve markiert.
3. Drücken Sie die OK-Taste, um den Einstellungsmodus aufzurufen.
4. Wählen Sie eine neue Kurve aus. Die Kurven sind von 0 bis 15 nummeriert. Je höher die Nummer, desto steiler der Verlauf und desto höher die Vorlauftemperatur. Kurve 0 bedeutet, dass **eigene Kurve** (Menü 1.9.7) verwendet wird.
5. Drücken Sie die OK-Taste, um die Einstellung abzuschließen.

So lesen Sie eine Kurve ab:

1. Drehen Sie das Wählrad so, dass der Ring auf der Welle mit der Außentemperatur markiert wird.
2. Drücken Sie die OK-Taste.
3. Folgen Sie der grauen Linie hinauf zur Kurve und weiter nach links, um den Wert für die Vorlauftemperatur bei der gewählten Außenlufttemperatur abzulesen.
4. Um nun die verschiedenen Temperaturen anzuzeigen, drehen Sie das Wählrad nach rechts oder links und lesen Sie die entsprechende Vorlauftemperatur ab.
5. Drücken Sie die OK- oder Zurück-Taste, um den Ablesemodus zu verlassen.

**TIP!**

Bevor Sie eine erneute Einstellung vornehmen, sollten mindestens 24 Stunden verstreichen, damit sich die Raumtemperatur stabilisieren kann.

Wenn bei kalten Witterungsbedingungen die Raumtemperatur zu niedrig ist, erhöhen Sie den Kurvenverlauf um einen Schritt.

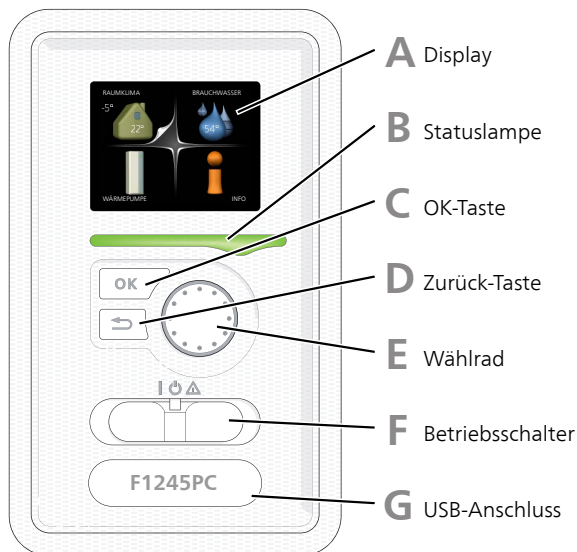
Wenn bei kalten Witterungsbedingungen die Raumtemperatur zu hoch ist, verringern Sie den Kurvenverlauf um einen Schritt.

Wenn bei warmen Witterungsbedingungen die Raumtemperatur zu niedrig ist, erhöhen Sie die Parallelverschiebung der Kurve um einen Schritt.

Wenn bei warmen Witterungsbedingungen die Raumtemperatur zu hoch ist, senken Sie die Parallelverschiebung der Kurve um einen Schritt.

7 Steuerung – Einführung

Bedienfeld



A Display

Auf dem Display erscheinen Anweisungen, Einstellungen und Betriebsinformationen. Sie können einfach zwischen den Menüs und Optionen navigieren, um die gewünschten Einstellungen vorzunehmen oder die benötigten Informationen abzurufen.

B Statuslampe

Die Statuslampe zeigt den Wärmepumpenstatus an. Den:

- leuchtet grün bei normaler Funktion.
- leuchtet gelb bei aktiviertem Notbetrieb.
- leuchtet rot bei ausgelöstem Alarm.

C OK-Taste

Die OK-Taste wird in folgenden Fällen verwendet:

- bestätigt die Auswahl von Untermenü/Option/eingestelltem Wert im Startassistenten.

D Zurück-Taste

Die Zurück-Taste wird in folgenden Fällen verwendet:

- kehrt zum vorherigen Menü zurück.
- macht eine noch nicht bestätigte Einstellung rückgängig.

E

Wählrad

Das Wählrad kann nach rechts oder links gedreht werden. Sie können:

- navigiert in Menüs und wechselt zwischen den Optionen.
- Werte erhöhen oder verringern.
- Seitenwechsel in mehrseitigen Anleitungen (z.B. Hilfetexte und Serviceinfo).

F

Schalter (SF1)

Der Schalter besitzt drei Stellungen:

- Ein (I)
- Standby (⏻)
- Notbetrieb (⚠)

Der Notbetrieb darf nur genutzt werden, wenn an der Wärmepumpe ein Fehler aufgetreten ist. In diesem Modus wird der Verdichter abgeschaltet und die Heizpatrone aktiviert. Das Wärmepumpendisplay ist ausgeschaltet und die Statuslampe leuchtet gelb.

G

USB-Anschluss

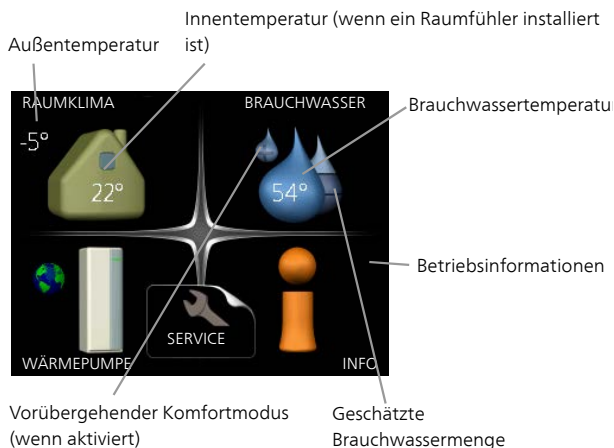
Der USB-Anschluss ist unter der Kunststoffabdeckung mit der Produktbezeichnung verborgen.

Der USB-Anschluss wird für eine Softwareaktualisierung genutzt.

Rufen Sie www.nibeuplink.com auf und klicken Sie auf die Registerkarte „Software“, um die aktuelle Software für die Anlage herunterzuladen.

Menüstruktur

Wenn die Wärmepumpentür geöffnet wird, sind die vier Hauptmenüs der Menüstruktur sowie bestimmte grundlegende Informationen auf dem Display sichtbar.



Menü 1 - RAUMKLIMA

Einstellung und zeitliche Steuerung des Raumklimas. Siehe Informationen im Hilfenü oder Benutzerhandbuch.

Menü 2 - BRAUCHWASSER

Einstellung und zeitliche Steuerung der Brauchwasserbereitung. Siehe Informationen im Hilfenü oder Benutzerhandbuch.

Menü 3 - INFO

Anzeige der Temperatur und anderer Betriebsinformationen sowie Zugriff auf das Alarmprotokoll. Siehe Informationen im Hilfenü oder Benutzerhandbuch.

Menü 4 - WÄRMEPUMPE

Einstellung von Zeit, Datum, Sprache, Display, Betriebsmodus usw. Siehe Informationen im Hilfenü oder Benutzerhandbuch.

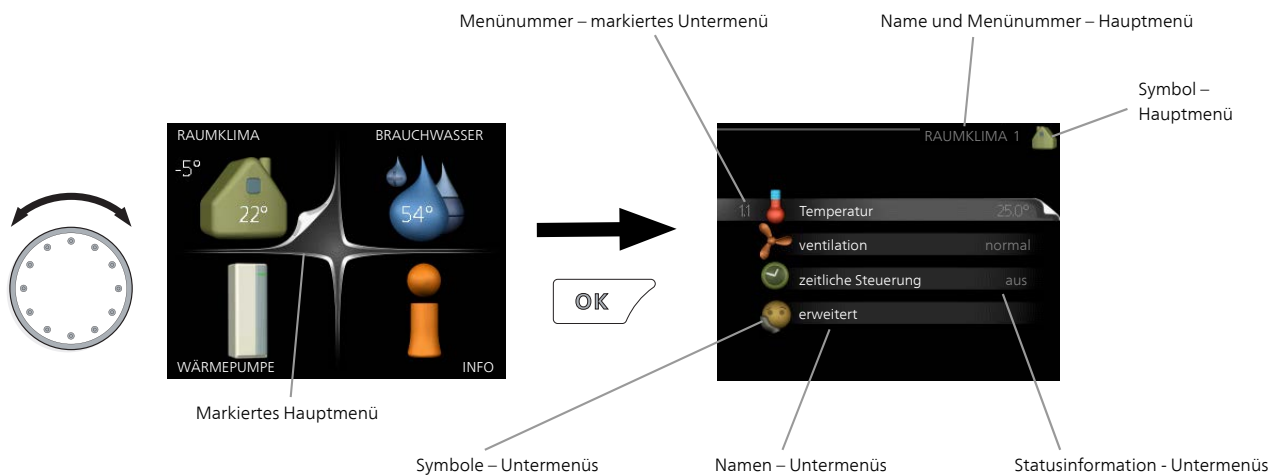
Menü 5 - SERVICE

Erweiterte Einstellungen. Diese Einstellungen sind nur für Installateure oder Servicetechniker vorgesehen. Um das Menü einzublenden, halten Sie die Zurück-Taste für die Dauer von 7 s gedrückt, wenn Sie sich im Startmenü befinden. Siehe Seite 46.

Symbole auf dem Display

Folgende Symbole können beim Betrieb auf dem Display erscheinen.

Symbol	Beschreibung
	Dieses Symbol wird am Informationszeichen angezeigt, wenn Menü 3.1 relevante Informationen enthält.
	Diese beiden Symbole geben Auskunft darüber, ob Verdichter oder Zusatzheizung in F1245PC blockiert sind. Diese können z. B. aufgrund des in Menü 4.2 gewählten Betriebsmodus, bei einer zeitgesteuerten Blockierung in Menü 4.9.5 oder durch einen Alarm blockiert sein. Blockierung des Verdichters. Blockierung der elektrischen Zusatzheizung.
	Dieses Symbol gibt an, ob eine periodische Erhöhung oder der Luxusmodus für Brauchwasser aktiviert ist.
	Dieses Symbol zeigt an, ob „Urlaubseinstellung“ in Menü 4.7 aktiv ist.
	Dieses Symbol zeigt an, ob eine Verbindung zwischen F1245PC und NIBE Uplink besteht.
	Dieses Symbol zeigt die aktuelle Ventilatorgeschwindigkeit an, wenn diese von der Normalgeschwindigkeit abweicht. Das Zubehör NIBE FLM ist erforderlich.
	Dieses Symbol zeigt an, ob eine Poolerwärmung aktiv ist. Zubehör erforderlich.
	Dieses Symbol zeigt an, ob eine Kühlung aktiv ist. Zubehör erforderlich.



Steuerung

Um den Cursor zu bewegen, drehen Sie das Wählrad nach rechts oder links. Die markierte Position ist weiß und bzw. oder als aufgerufene Registerkarte gekennzeichnet.

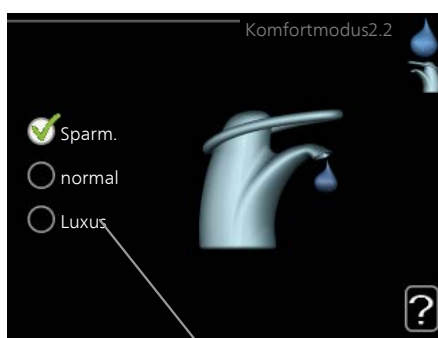


Menü auswählen


Um durch das Menüsystem zu navigieren, wählen Sie ein Hauptmenü durch Markieren aus und drücken auf die OK-Taste. Daraufhin wird ein neues Fenster mit Untermenüs geöffnet.

Wählen Sie eines der Untermenüs durch Markieren aus und drücken Sie die OK-Taste.



Alternative wählen



Option

In einem Menü mit mehreren Optionen wird die gewählte Option mit einem grünen Häkchen markiert. 

So wählen Sie eine andere Option aus:

1. Markieren Sie die gewünschten Optionen. Eine Option ist vorgewählt (weiß). 
2. Drücken Sie die OK-Taste, um die gewählte Option zu bestätigen. Diese wird daraufhin mit einem grünen Häkchen markiert. 

Wert einstellen

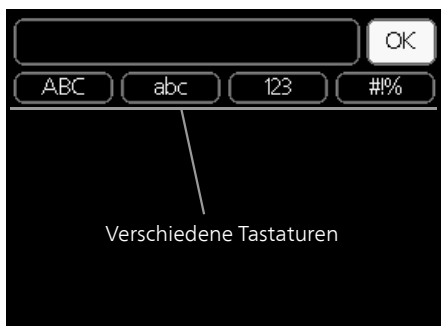


Zu ändernder Wert

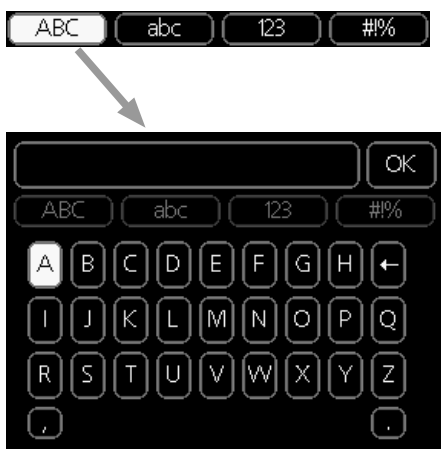
So stellen Sie einen Wert ein:

1. Markieren Sie mithilfe des Wählrads den einzustellenden Wert. 01
2. Drücken Sie die OK-Taste. Der Werthintergrund färbt sich grün. Dies bedeutet, dass Sie den Einstellungsmodus aufgerufen haben. 01
3. Drehen Sie das Wählrad nach rechts, um den Wert zu erhöhen oder drehen Sie das Wählrad nach links, um den Wert zu verringern. 04
4. Drücken Sie die OK-Taste, um den eingestellten Wert zu bestätigen. Drücken Sie die Zurück-Taste, um die Änderungen zu verwerfen und den Ausgangswert aufzurufen. 04

Verwendung der virtuellen Tastatur



In einigen Menüs, die eine Texteingabe unterstützen, steht eine virtuelle Tastatur zur Verfügung.



Je nach Menü stehen mehrere Zeichensätze zur Auswahl, zwischen denen per Wählrad umgeschaltet wird. Um zwischen den Zeichensätzen zu wechseln, drücken Sie die Zurück-Taste. Wenn für ein Menü nur ein Zeichensatz verfügbar ist, erscheint die Tastatur direkt.

Nach erfolgter Eingabe markieren Sie "OK" und drücken die OK-Taste.

Zwischen Seiten blättern

Ein Menü kann mehrere Seiten umfassen. Drehen Sie das Wählrad, um zwischen den Seiten zu blättern.



Zwischen Seiten im Startassistenten blättern



Pfeil zur Navigation durch die Schritte des Startassistenten

1. Drehen Sie das Wählrad, bis einer der Pfeile in der linken oberen Ecke (bei der Seitenzahl) markiert ist.
2. Drücken Sie die OK-Taste, um zwischen den Schritten des Startassistenten zu wechseln.

Hilfemenü



Viele Menüs enthalten ein Symbol, das auf die Verfügbarkeit einer zusätzlichen Hilfe hinweist.

So rufen Sie den Hilfetext auf:

1. Markieren Sie das Hilfesymbol per Wählrad.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Der Hilfetext umfasst meist mehrere Seiten, die mithilfe des Wählrads durchblättert werden können.

8 Steuerung – Menüs

Menü 1 - RAUMKLIMA

1 - RAUMKLIMA	1.1 - Temperatur	1.1.1 - Heizung
	1.2 - ventilation *	1.1.2 - Kühlung
	1.3 - zeitliche Steuerung	1.3.1 - Heizung
		1.3.2 - Kühlung
		1.3.3 - Ventilation *
	1.9 - erweitert	1.9.1 - Kurve
		1.9.1.1 Heizkurve
		1.9.1.2 - Kühlkurve
		1.9.2 - externe Justierung
		1.9.3 - min. Vorlauftemp.
		1.9.3.1 - Heizung
		1.9.3.2 - Kühlung
		1.9.4 - Raumfühlereinstellungen
		1.9.5 - Kühleinstellungen
		1.9.6 - Ventilatorrückstellzeit *
		1.9.7 - eigene Kurve
		1.9.7.1 - Heizung
		1.9.7.2 - Kühlung
		1.9.8 - Punktverschieb.
		1.9.9 - Nachtabenkung
		1.9.11 - +Adjust
		1.9.12 - FLM-Kühlung*

Menü 2 - BRAUCHWASSER

2 - BRAUCHWASSER	2.1 - vorüb. Luxus
	2.2 - Komfortmodus
	2.3 - zeitliche Steuerung
	2.9 - erweitert
	2.9.1 - periodische erhöhung
	2.9.2 - BW-Zirk.

Menü 3 - INFO

3 - INFO	3.1 - Serviceinfo
	3.2 - Verdichterinfo
	3.3 - ZH-Info
	3.4 - Alarmprotokoll
	3.5 - Innentemperaturprotokoll

* Zubehör erforderlich.

Menü 4- WÄRMEPUMPE

4 - WÄRMEPUMPE	4.1 - Plusfunktionen	4.1.1 - Pool *
		4.1.2 - Pool 2 *
		4.1.3 - Internet
		4.1.3.1 - NIBE Uplink
		4.1.3.8 - TCP/IP-Einstellungen
		4.1.3.9 - Proxyeinstellungen
		4.1.4 - SMS *
		4.1.5 - SG Ready
		4.1.6 - smart price adaption™
		4.1.7 - Smart Homes
		4.1.8 - smart energy source™
		4.1.8.1 - Einstellungen
		4.1.8.2 - eingest. Preis
		4.1.8.3 - CO2 impact
		4.1.8.4 - Tarifperioden, Strompreis
		4.1.8.5 - Tarifperiode, feste Stromk.
		4.1.8.6 - Tarifperiode, ext. MV-St.
		4.1.8.7 - Tarifper., ext. Stuf.reg.
		4.1.8.8 - Tarifperioden, OPT10
	4.2 - betriebsmodus	
	4.3 - meine Symbole	
	4.4 - Uhrzeit und Datum	
	4.6 - Sprache	
	4.7 - Urlaubseinstellung	
	4.9 - erweitert	4.9.1 - Vorrangschaltung
		4.9.2 - Automoduseinst.
		4.9.3 - Gradminuteneinstellung
		4.9.4 - werks. Voreinst. Benutzer
		4.9.5 - Schema Blockierung

* Zubehör erforderlich.

Menü 5 - SERVICE

Übersicht

5 - SERVICE	5.1 - Betriebseinst.	5.1.1 - BW-Einst.
		5.1.2 - max. Vorlauftemp.
		5.1.3 - max. Diff. Vorl.temp.
		5.1.4 - Alarmmaßnahmen
		5.1.5 - Vent.g. Abluft *
		5.1.7 - KT-Alarめinst.
		5.1.8 - Betr.modus KT-Pumpe
		5.1.9 - Drehzahl der WQ-Pumpe
		5.1.10 - Betriebsmodus WT-Pumpe
		5.1.11 - Pumpengeschw. Wärmetr.
		5.1.12 - int. elektr. ZH
		5.1.14 - Strömungseinst. Klimat.system
		5.1.22 - heat pump testing
	5.2 - Systemeinst.	5.2.4 - Zubehör
	5.3 - Zubehöreinstellungen	5.3.1 - FLM *
		5.3.2 - mischv.gest. ZH *
		5.3.3 - zusätzl. Klimatisierungssystem *
		5.3.4 - Solarwärme *
		5.3.6 - stufengereg. ZH
		5.3.8 - Brauchwasserkomfort *
		5.3.11 - Modbus *
		5.3.12 - Ab-/Zuluftmodul *
		5.3.15 - GBM Kommunikationsmodul *
		5.3.16 - Feuchtigkeitsmesser *
		5.3.22 - PV-Anzeigesteuerung*
	5.4 - weiche Ein-/Ausgänge	
	5.5 - Werks. Voreinst. Service	
	5.6 - Zwangssteuerung	
	5.7 - startassistent	
	5.8 - Schnellstart	
	5.9 - Bodentrocknung	
	5.10 - Änd.prot.	
	5.12 - Land	

* Zubehör erforderlich.

Rufen Sie das Hauptmenü auf und halten Sie die Zurück-Taste für die Dauer von 7 s gedrückt, um das Servicemenü aufzurufen.

Untermenüs

Das Menü **SERVICE** erscheint mit orangefarbenem Text und ist für fortgeschrittene Benutzer vorgesehen. Dieses Menü besitzt mehrere Untermenüs. Rechts neben den Menüs werden auf dem Display Statusinformationen für das jeweilige Menü angezeigt.

Betriebseinst. Betriebseinstellungen für die Wärmepumpe.

Systemeinst. Systemeinstellungen für die Wärmepumpe, Aktivierung von Zubehör usw.

Zubehöreinstellungen Betriebseinstellungen für verschiedene Zubehör.

weiche Ein-/Ausgänge Einstellung der softwaregesteuerten Ein- und Ausgänge an der Eingangskarte (AA3).

Werks. Voreinst. Service Zurücksetzen aller Einstellungen auf die Werkseinstellungen (einschließlich der Einstellungen, die vom Benutzer aufgerufen werden).

Zwangssteuerung Zwangssteuerung für die verschiedenen Komponenten der Wärmepumpe.

startassistent Manuelle Ausführung des Startassistenten, der bei der ersten Inbetriebnahme der Wärmepumpe aufgerufen aufgerufen wird.

Schnellstart Schnellstart des Verdichters.



HINWEIS!

Durch falsche Einstellungen in den Servicemenüs kann die Wärmepumpe beschädigt werden.

Menü 5.1 - Betriebseinst.

In den zugehörigen Untermenüs nehmen Sie Betriebseinstellungen für die Wärmepumpe vor.

Menü 5.1.1 - BW-Einst.

Starttemp. Spar-/Normal-/Luxusbetrieb

Einstellbereich: 5-70°C

Werkseinstellung (°C):

	kW	Sparbetrieb	Normalbetrieb	Luxusbetrieb
Emaille	5	41	44	47
	6	40	43	46
	8	39	42	45
	10	37	40	43
Edelstahl	5	42	45	48
	6	41	44	47
	8	40	43	46
	10	38	41	44

Stopptemp. Spar-/Normal-/Luxusbetrieb

Einstellbereich: 5-70°C

Werkseinstellung (°C):

	kW	Sparbetrieb	Normalbetrieb	Luxusbetrieb
Emaille	5	45	48	51
	6	44	47	50
	8	43	46	49
	10	41	44	47
Edelstahl	5	46	49	52
	6	45	48	51
	8	44	47	50
	10	42	45	48

Stoppt. per. Erhöh.

Einstellbereich: 55 – 70°C

Werkseinstellung: 55°C

Hier stellen Sie die Start- und Stoptemperatur für das Brauchwasser der einzelnen Komfortoptionen in Menü 2.2 sowie die Stoptemperatur für eine periodische Temperaturerhöhung in Menü 2.9.1 ein.

Menü 5.1.2 - max. Vorlauftemp.

Klimatisierungssystem

Einstellbereich: 5-70°C

Werkseinstellung: 60°C

Hier stellen Sie die maximale Vorlauftemperatur für das Klimatisierungssystem ein. Wenn die Anlage über mehrere Klimatisierungssysteme verfügt, lassen sich für jedes System individuelle maximale Vorlauftemperaturen definieren. Die Klimatisierungssysteme 2-8 können nicht auf eine höhere maximale Vorlauftemperatur als Klimatisierungssystem 1 eingestellt werden.



ACHTUNG!

Bei einer Fußbodenheizung muss **max. Vorlauftemp.** normalerweise zwischen 35 und 45 °C eingestellt werden.

Wenden Sie sich an den Lieferanten Ihres Fußbodens, um Auskunft über die maximal zulässige Temperatur des Fußbodens zu erhalten.

Menü 5.1.3 - max. Diff. Vorl.temp.

max. Diff. Verdichter

Einstellbereich: 1-25°C
Werkseinstellung: 10°C

max. Diff. ZH

Einstellbereich: 1-24°C
Werkseinstellung: 7°C

Hier stellen Sie die maximal zulässige Differenz zwischen berechneter und aktueller Vorlauftemperatur bei Verdichter- bzw. Zusatzheizungsbetrieb ein. Max. Diff. ZH kann nie max. Diff. Verdichter überschreiten.

max. Diff. Verdichter

Wenn die aktuelle Vorlauftemperatur vom eingestellten Wert im Vergleich zum berechneten Wert **abweicht**, wird die Wärmepumpe unabhängig vom Gradminutenwert zum Anhalten gezwungen.

Wenn die aktuelle Vorlauftemperatur die berechnete Vorlauftemperatur um den eingestellten Wert **überschreitet**, wird der Gradminutenwert auf 0 gesetzt. Wenn lediglich ein Heizbedarf vorliegt, hält der Verdichter der Wärmepumpe an.

max. Diff. ZH

Wenn "ZH" ausgewählt und in Menü 4.2 aktiviert ist sowie die aktuelle Vorlauftemperatur den berechneten Wert um den eingestellten Wert **überschreitet**, wird ein Zwangsstopp der elektrischen Zusatzheizung veranlasst.

Menü 5.1.4 - Alarmmaßnahmen

Hier legen Sie fest, wie die Wärmepumpe signalisieren soll, dass auf dem Display ein Alarm angezeigt wird.

Folgende Alternativen existieren: Die Wärmepumpe stellt die Brauchwasserbereitung ein (Werkseinstellung) und bzw. senkt die Raumtemperatur.



ACHTUNG!

Wird keine Alarmmaßnahme ausgewählt, kann es bei einem Alarm zu einem erhöhten Energieverbrauch kommen.

Menü 5.1.5 - Vent.g. Abluft (Zubehör erforderlich)

normal und Geschw. 1-4

Einstellbereich: 0 – 100 %

Hier legen Sie die fünf wählbaren Ventilatorgeschwindigkeiten fest.



ACHTUNG!

Ein falsch eingestellter Luftvolumenstrom kann das Gebäude auf Dauer beschädigen und eventuell den Energieverbrauch erhöhen.

Menü 5.1.7 - KT-Alarmeinst.

min. Kältetr. aus

Einstellbereich: -12-15°C
Werkseinstellung: -8°C

max. Kälteträger ein

Einstellbereich: 10-30°C
Werkseinstellung: 20°C

min. Kältetr. aus

Hier stellen Sie ein, bei welcher Temperatur die Wärmepumpe einen Alarm wegen zu niedriger Wärmequellenmedien-Ausgangstemperatur auslösen soll.

Wenn "automatischer Reset" ausgewählt ist, wird der Alarm zurückgesetzt, wenn die Temperatur um 1°C unter den eingestellten Wert angestiegen ist.

max. Kälteträger ein

Hier stellen Sie ein, bei welcher Temperatur die Wärmepumpe einen Alarm wegen zu hoher Wärmequellenmedien-Eingangstemperatur auslösen soll.

Wählen Sie "Alarm aktiviert" aus, um den Alarm zu aktivieren.

Menü 5.1.8 - Betr.modus KT-Pumpe

betriebsmodus

Einstellbereich: periodisch, kontinuierlich, 10 Tage kontinuierlich
Werkseinstellung: periodisch

Hier stellen Sie den Betriebsmodus für die Wärmequellenpumpe ein.

periodisch: Die Wärmequellenpumpe startet ca. 20 s vor dem Verdichter und hält 20 s nach dem Verdichter an.

kontinuierlich: Dauerbetrieb.

10 Tage kontinuierlich: Dauerbetrieb für 10 Tage. Anschließend wechselt die Pumpe zum periodischen Betrieb.



TIP!

Sie können "10 Tage kontinuierlich" beim Start verwenden, um eine kontinuierliche Zirkulation in der Startphase zu erhalten. So lässt sich das System einfacher entlüften.

Menü 5.1.9 - Drehzahl der WQ-Pumpe

betriebsmodus

Einstellbereich: auto/manuell/Delta fest

Werkseinstellung: auto

Delta T

Einstellbereich: 2-10 °C

Werkseinstellung: 4°C

Standby-DZ

Einstellbereich: 1 - 100 %

Werkseinstellung: 70 %

manuell

Einstellbereich: 1 - 100 %

Werkseinstellung: 100 %

DZ pass. Kühl.

Einstellbereich: 1 - 100 %

Werkseinstellung: 100 %

Dieses Menü erscheint nicht bei F1245PC 10 kW.

Hier stellen Sie die Geschwindigkeit für die Wärmequellenpumpe ein. Stellen Sie "auto" ein, wenn die Geschwindigkeit der Wärmequellenpumpe automatisch für einen optimalen Betrieb geregelt werden soll (werkseitige Voreinstellung).

Für einen manuellen Betrieb der Wärmequellenpumpe deaktivieren Sie "auto" und geben einen Wert im Bereich 1-100% ein.

Wählen Sie für einen Betrieb der Wärmequellenpumpe mit „Delta fest“ die Option „Delta fest“ unter „betriebsmodus“ aus und legen Sie einen Wert zwischen 2 sowie 10 °C fest.

Hier können Sie auch die Drehzahl der Wärmequellenpumpe im passiven Kühlbetrieb einstellen (wobei die Wärmequellenpumpe im manuellen Betrieb arbeitet).

Menü 5.1.10 - Betriebsmodus WT-Pumpe

betriebsmodus

Einstellbereich: auto, periodisch

Werkseinstellung: auto

Hier stellen Sie den Betriebsmodus für die Heizungsumwälzpumpe ein.

auto: Die Heizungsumwälzpumpe arbeitet gemäß aktuellem Betriebsmodus für F1245PC.

periodisch: Die Heizungsumwälzpumpe startet ca. 20 s vor dem Verdichter und hält zeitgleich mit dem Verdichter an.

Menü 5.1.11-Pumpengeschw. Wärmetr.

Betriebsmodus

Einstellbereich: auto / manuell

Werkseinstellung: auto

Manuelle Einstellung Brauchwasser

Einstellbereich: 1 - 100 %

Werkseinstellung 5 kW: 35 %

Werkseinstellung 6 kW: 40 %

Werkseinstellung 8 kW Emaille: 55 %

Werkseinstellung 8 kW Edelstahl: 40 %

Werkseinstellung 10 kW Emaille: 70 %

Werkseinstellung 10 kW Edelstahl: 55 %

Manuelle Einstellung Heizung

Einstellbereich: 1 - 100 %

Werkseinstellung: 70 %

Manuelle Einstellung Pool

Einstellbereich: 1 - 100 %

Werkseinstellung: 70 %

Standby

Einstellbereich: 1 - 100 %

Werkseinstellung: 30 %

max. zulässige Drehzahl

Einstellbereich: 50 - 100 %

Werkseinstellung: 100 %

DZ pass. Kühl.

Einstellbereich: 1 - 100 %

Werkseinstellung: 70 %

Hier legen Sie fest, mit welcher Geschwindigkeit die Heizkreispumpe im jeweiligen Betriebsmodus arbeiten soll. Stellen Sie "auto" ein, wenn die Geschwindigkeit der Heizungsumwälzpumpe automatisch für einen optimalen Betrieb geregelt werden soll (werkseitige Voreinstellung).

Wenn „auto“ für den Heizbetrieb aktiviert ist, können Sie ebenfalls die Einstellung „max. zulässige Drehzahl“ vornehmen. Damit wird die Heizungsumwälzpumpe begrenzt und darf maximal mit dem vorgegebenen Drehzahlwert arbeiten.

Bei einem manuellen Betrieb der Heizungsumwälzpumpe deaktivieren Sie "auto" für den aktuellen Betriebsmodus und legen den Wert im Bereich 0-100% fest. (Der eingestellte Wert für "max. zulässige Drehzahl" gilt nun nicht mehr.)

"Heizung" aktiviert den Betriebsmodus Heizung für die Heizungsumwälzpumpe.

"**Standby**" aktiviert den Betriebsmodus Heizung oder Kühlung für die Heizungsumwälzpumpe, wenn weder ein Bedarf für einen Betrieb von Verdichter oder elektrischer Zusatzheizung vorliegt. Außerdem sinkt die Drehzahl.

"**Brauchwasser**" aktiviert den Betriebsmodus Brauchwasser für die Heizungsumwälzpumpe.

"**Pool**" (Zubehör erforderlich) aktiviert den Betriebsmodus Poolerwärmung für die Heizungsumwälzpumpe.

"**Kühlung**" aktiviert den Betriebsmodus Kühlung für die Heizungsumwälzpumpe.

Hier können Sie auch die Drehzahl der Heizungsumwälzpumpe im aktiven bzw. passiven Kühlbetrieb einstellen (wobei die Heizungsumwälzpumpe im manuellen Betrieb arbeitet).

Menü 5.1.12 - int. elektr. ZH

max. angeschl. Strom

Einstellbereich: 7 / 9

Werkseinstellung: 7

max. eingest. Stromfluss

Einstellbereich: 0 bis 9 kW

Werkseinstellung: 6 kW

Sicherungsgröße

Einstellbereich: 1-200 A

Werkseinstellung: 16 A

Umwandlungsverhältnis

Einstellbereich: 300 - 3000

Werkseinstellung: 300

Hier stellen Sie die maximale Leistung für die interne elektrische Zusatzheizung des F1245PC sowie die Sicherungsgröße für die Anlage ein.

Sie können hier darüber hinaus kontrollieren, welcher Stromwandler an welcher Eingangsphase im Gebäude montiert ist. (Dazu müssen Stromwandler installiert sein, siehe Seite 27). Zur Kontrolle markieren Sie die Option „Phasenfolge erkennen“ und drücken die OK-Taste.

Das Ergebnis dieser Kontrolle wird direkt unter der Menüoption „Phasenfolge erkennen“ ausgegeben.

Menü 5.1.14 - Strömungseinst. Klimat.system

Voreinst.

Einstellbereich: Heizkörper, Fußbodenheizung, Heizk. + Fußb.hzg., MAT °C

Werkseinstellung: Heizkörper

Einstellbereich MAT: -40,0 bis 20,0 °C

Werkseinstellung MAT: -18,0°C

eigene Einst.

Einstellbereich dT bei MAT: 0,0 – 25,0

Werkseinstellung dT bei MAT: 10,0

Einstellbereich MAT: -40,0 bis 20,0 °C

Werkseinstellung MAT: -18,0°C

Hier wird festgelegt, für welchen Typ von Wärmeverteilungssystem die Heizungsumwälzpumpe (GP1) arbeitet.

dT bei MAT ist der Unterschied in Grad zwischen Vor- und Rücklauftemperatur bei Normaußentemperatur.

Menü 5.1.22 - heat pump testing



HINWEIS!

Dieses Menü dient zum Testen von F1245PC gemäß verschiedenen Standards.

Die Nutzung dieses Menüs zu anderen Zwecken kann dazu führen, dass Ihre Anlage nicht wie vorgesehen funktioniert.

Dieses Menü enthält mehrere Untermenüs, eines für jeden Standard.

Menü 5.2 - Systemeinst.

Hier können Sie verschiedene Systemeinstellungen für die Wärmepumpe vornehmen, z.B. das installierte Zubehör.

Menü 5.2.4 - Zubehör

Hier kann angegeben werden welches Zubehör für die Wärmepumpe installiert ist.

Angeschlossenes Zubehör kann auf zweierlei Weise aktiviert werden. Sie können entweder die Alternative in der Liste markieren oder die automatische Funktion nutzen: "installiertes Zubehör suchen".

installiertes Zubehör suchen

Markieren Sie "installiertes Zubehör suchen" und drücken Sie die OK-Taste, um automatisch mit F1245PC verbundenes Zubehör zu finden.



ACHTUNG!

Einige ZubehörkompONENTEN werden nicht per Suchfunktion gefunden. Diese müssen in Menü 5.4 ausgewählt werden.



HINWEIS!

Aktivieren Sie nur die Option für die Grundwasserpumpe, wenn das Zubehör AXC 40 zum Steuern der Umwälzpumpe eingesetzt werden soll.

Menü 5.3 - Zubehöreinstellungen

In den zugehörigen Untermenüs nehmen Sie die Betriebseinstellungen für installiertes und aktiviertes Zubehör vor.

Menü 5.3.1 - FLM

kont. Pumpenbetrieb

Einstellbereich: ein/aus

Werkseinstellung: aus

Zeit zw. Enteis.

Einstellbereich: 1-30 h

Werkseinstellung: 10 h

Monate zw. Filteralarmen

Einstellbereich: 1 – 12

Werkseinstellung: 3

Kühlung aktivieren

Einstellbereich: ein/aus

Werkseinstellung: aus

kont. Pumpenbetrieb: Wählen Sie diese Option für einen kontinuierlichen Betrieb der Umwälzpumpe im Abluftmodul.

Zeit zw. Enteis.: Hier können Sie den minimalen Zeitabstand zwischen zwei Enteisungen des Wärmetauschers im Abluftmodul eingeben.

Wenn das Abluftmodul in Betrieb ist, wird der Wärmetauscher abgekühlt, wodurch es zu einer Eisbildung kommen kann. Hat sich zu viel Eis gebildet, sinkt die Fähigkeit des Wärmetauschers zur Übertragungsleistung und eine Enteisung ist erforderlich. Bei der Enteisung wird der Wärmetauscher erwärmt, wodurch das Eis schmilzt und per Kondenswasserschlauch abgeleitet wird.

Monate zw. Filteralarmen: Hier können Sie festlegen, wie viele Monate vergehen sollen, bis die Wärmepumpe eine Filterreinigung für das Abluftmodul anfordert.

Die Reinigung der Luftfilter im Abluftmodul muss regelmäßig erfolgen. Das Reinigungsintervall richtet sich nach der Staubmenge in der Ventilationsluft.

Kühlung aktivieren: Hier können Sie eine Kühlung über das Abluftmodul aktivieren. Bei aktivierter Funktion werden die Kühleinstellungen im Menüsystem angezeigt.

Eine Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Installationsanleitung für das Zubehör.

Menü 5.3.2 - mischv.gest. ZH

Vorrang ZH

Einstellbereich: ein/aus

Werkseinstellung: aus

Startdifferenz Zusatzheizung

Einstellbereich: 0 bis 2000 GM

Werkseinstellung: 400 GM

minimale Laufzeit

Einstellbereich: 0-48 h

Werkseinstellung: 12 h

min. Temperatur

Einstellbereich: 5-90°C

Werkseinstellung: 55°C

Mischerverstärkung

Einstellbereich: 0,1 –10,0

Werkseinstellung: 1,0

Mischerwartezeit

Einstellbereich: 10 - 300 s

Werkseinstellung: 30 s

Hier stellen Sie die Startzeit der Zusatzheizung sowie die minimale Laufzeit und Temperatur für externe Zusatzheizung mit Mischventil ein. Als externe Zusatzheizung mit Mischventil kommt z.B. ein Holz-, Öl-, Gas- oder Pelletsheizkessel in Frage.

Für das Mischventil können Mischventilverstärkung und Mischventilwartezeit definiert werden.

Bei Auswahl von "Vorrang ZH" wird die Wärme von der externen Zusatzheizung anstatt von der Wärmepumpe genutzt. Das Mischventil regelt, so lange Wärme verfügbar ist. Ansonsten ist das Mischventil geschlossen.

Eine Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Installationsanleitung für das Zubehör.

Menü 5.3.3 - zusätzl. Klimatisierungssystem

Im Heizmodus verwenden

Einstellbereich: ein/aus

Werkseinstellung: ein

Im Kühlmodus verwenden

Einstellbereich: ein/aus

Werkseinstellung: aus

Mischerverstärkung

Einstellbereich: 0,1 bis 10,0

Werkseinstellung: 1,0

Mischerwartezeit

Einstellbereich: 10 - 300 s

Werkseinstellung: 30 s

In Menü 5.3.3 legen Sie fest, welches Klimatisierungssystem (2 - 8) Sie einstellen wollen. Im nächsten Menü nehmen Sie die Einstellungen für das gewählte Klimatisierungssystem vor.

Wenn die Wärmepumpe an mehr als ein Klimatisierungssystem angeschlossen ist, kann in diesen Systemen eine eventuelle Kondensation erfolgen, wenn diese nicht für eine Kühlung ausgelegt sind.

Um eine Kondensation zu vermeiden, kontrollieren Sie, ob „Im Heizmodus verwenden“ für die Klimatisierungssysteme aktiviert ist, die nicht für eine Kühlung vorgesehen sind. Damit schließen sich die Untermischventile für die zusätzlichen Klimatisierungssysteme, wenn ein Kühlbetrieb aktiviert wurde.



ACHTUNG!

Diese Einstellungsoption erscheint nur, wenn „pass./akt. Zweirohrkühl.“ oder „passive Zweirohrkühlung“ in Menü 5.2 aktiviert ist.

Hier stellen Sie ebenfalls Mischventilverstärkung und -wartezeit für die verschiedenen installierten Klimatisierungssysteme ein.

Eine Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Installationsanleitung für das Zubehör.

Menü 5.3.4 - Solarwärme

Start Delta-T

Einstellbereich: 1 - 40°C

Werkseinstellung: 8°C

Stopp Delta-T

Einstellbereich: 0 - 40°C

Werkseinstellung: 4°C

max. Speichertemperatur

Einstellbereich: 5 - 110°C

Werkseinstellung: 95°C

max. Solarkollektortemp.

Einstellbereich: 80 - 200°C

Werkseinstellung: 125°C

Frostschutztemp.

Einstellbereich: -20 - +20°C

Werkseinstellung: 2°C

Start Solarkollektorkühlung

Einstellbereich: 80 - 200°C

Werkseinstellung: 110°C

passive WQ-Regen. - Aktivierungstemperatur

Einstellbereich: 50 - 125°C

Werkseinstellung: 110°C

passive WQ-Regen. - Deaktivierungstemperatur

Einstellbereich: 30 - 90°C

Werkseinstellung: 50°C

aktive WQ-Regen. - Aktivg. dT

Einstellbereich: 8 - 60°C

Werkseinstellung: 40°C

aktive WQ-Regen. - Deaktivg. dT

Einstellbereich: 4 - 50°C

Werkseinstellung: 20°C

Start Delta-T, Stopp Delta-T: Hier stellen Sie die Temperaturdifferenz zwischen Solarkollektor und Solartank ein, bei der die Umwälzpumpe starten und stoppen soll.

max. Speichertemperatur, max. Solarkollektortemp.: Hier können Sie die maximalen Temperaturen in Speicher bzw. Solarkollektor einstellen, bei denen die Umwälzpumpe stoppen soll. So wird der Solarspeicher vor Übertemperaturen geschützt.

Wenn die Anlage mit einem Frostschutz, einer Solarkollektorkühlung und bzw. oder passiven/aktiven Kühlung ausgestattet ist, können Sie diese hier aktivieren. Bei aktivierter Funktion können Sie die zugehörigen Einstellungen vornehmen. Dabei können "Solarkollektorkühlung", "passive WQ-Regen." und "aktive WQ-Regen." nicht kombiniert werden, nur eine Funktion kann aktiviert werden.

Gefrierschutz

Frostschutztemp.: Hier können Sie festlegen, bei welcher Temperatur im Solarkollektor die Umwälzpumpe starten soll, um eine Vereisung zu verhindern.

Solarkollektorkühlung

Start Solarkollektorkühlung: Wenn die Temperatur im Solarkollektor diese Einstellung überschreitet, während die Temperatur im Solartank über der eingestellten Maximaltemperatur liegt, wird eine externe Kühlfunktion aktiviert.

passive WQ-Regen.

Aktivierungstemperatur: Wenn die Temperatur im Solarkollektor diese Einstellung überschreitet, wird diese Funktion aktiviert. Die Funktion wird jedoch nach einer Stunde blockiert, wenn die Temperatur am Wärmequellenmediumeneingang in die Wärmepumpe (BT10) höher ist als der für "max. Kälteträger ein" in Menü 5.1.7 eingestellte Wert.

Deaktivierungstemperatur: Wenn die Temperatur im Solarkollektor diese Einstellung unterschreitet, wird diese Funktion deaktiviert.

aktive WQ-Regen.

Aktivg. dT: Wenn die Differenz zwischen der Temperatur im Solarkollektor (BT53) und der Temperatur des Wärmequellenmediumeneingangs in die Wärmepumpe (BT10) größer als diese Einstellung ist, wird die Funktion aktiviert. Die Funktion wird jedoch nach einer Stunde blockiert, wenn die Temperatur am Wärmequellenmediumeneingang in die Wärmepumpe (BT10) höher ist als der für "max. Kälteträger ein" in Menü 5.1.7 eingestellte Wert.

Deaktivg. dT: Wenn die Differenz zwischen der Temperatur im Solarkollektor (BT53) und der Temperatur des Wärmequellenmediumeneingangs in die Wärmepumpe (BT10) geringer als diese Einstellung ist, wird die Funktion deaktiviert.

Eine Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Installationsanleitung für das Zubehör.

Menü 5.3.6 - stufengereg. ZH

Startdifferenz Zusatzheizung

Einstellbereich: 0 bis 2000 GM

Werkseinstellung: 400 GM

Diff. zw. ZH-Stufen

Einstellbereich: 0 bis 1000 GM

Werkseinstellung: 100 GM

max. Stufe

Einstellbereich

(binäre Schaltung deaktiviert): 0 – 3

Einstellbereich

(binäre Schaltung aktiviert): 0 – 7

Werkseinstellung: 3

binäre Steigerung

Einstellbereich: ein/aus

Werkseinstellung: aus

Hier nehmen Sie Einstellungen für eine mehrstufige Zusatzheizung vor. Ein Beispiel für eine mehrstufige Zusatzheizung ist eine externe Elektroheizkassette.

Es kann z. B. festgelegt werden, wann die Zusatzheizung starten soll. Dabei kann die maximale Anzahl zulässiger Zusatzheizstufen angegeben und eingestellt werden sowie ob eine binäre Schaltung verwendet werden soll.

Wenn eine binäre Schaltung deaktiviert (aus) ist, gelten die Einstellungen für eine lineare Schaltung.

Eine Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Installationsanleitung für das Zubehör.

Menü 5.3.8 - Brauchwasserkomfort

Aktivierung des Mischventils

Einstellbereich: ein/aus

Werkseinstellung: aus

BW-Ausgang

Einstellbereich: 40-65 °C

Werkseinstellung: 55°C

Mischerverstärkung

Einstellbereich: 0,1 bis 10,0

Werkseinstellung: 1,0

Mischerwartezeit

Einstellbereich: 10 - 300 s

Werkseinstellung: 30 s

Hier nehmen Sie Einstellungen für den Brauchwasserkomfort vor.

Eine Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Installationsanleitung für das Zubehör.

Aktivierung des Mischventils: Hier aktivieren Sie, ob ein Mischventil zur Begrenzung der Brauchwassertemperatur aus dem Brauchwasserspeicher installiert ist.

Wenn diese Option aktiviert wurde, können Brauchwasseraustrittstemperatur, Mischventilverstärkung und Mischventilwartezeit eingestellt werden.

BW-Ausgang: Hier können Sie die Temperatur einstellen, auf die das Mischventil die Brauchwasserausgangstemperatur begrenzen soll.

Eine Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Installationsanleitung für das Zubehör.

Menü 5.3.11-Modbus

Adresse

Werkseinstellung: Adresse 1

Ab Modbus 40 Version 10 ist die Adresse einstellbar zwischen 1-247. Vorherige Versionen besitzen eine feste Adresse.

Eine Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Installationsanleitung für das Zubehör.

Menü 5.3.12 - Ab-/Zuluftmodul

niedrigste Fortlufttemperatur

Einstellbereich: 0-10°C

Werkseinstellung: 5°C

Bypass bei Temperatur

Einstellbereich: 2-10°C

Werkseinstellung: 4°C

Monate zw. Filteralarmen

Einstellbereich: 1 bis 24

Werkseinstellung: 3

niedrigste Fortlufttemperatur Stellen Sie die minimale Fortlufttemperatur ein, damit der Wärmeübertrager nicht einfriert.

Bypass bei Temperatur Bei installiertem Raumfühler stellen Sie hier die Übertemperatur ein, bei der sich die Bypassklappe öffnet.

Monate zw. Filteralarmen Legen Sie fest, wie oft Filteralarm ein erscheinen soll.

Eine Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Installationsanleitung für ERS.

Menü 5.3.15 - GBM-Kommunikationsmodul

Startdifferenz Zusatzheizung

Einstellbereich: 10 bis 2 000 GM

Werkseinstellung: 400 GM

Hysterese

Einstellbereich: 10 bis 2 000 GM

Werkseinstellung: 100 GM

Hier nehmen Sie Einstellungen für den Gasheizkessel GBM 10-15 vor. Sie können z. B. den Startzeitpunkt für den Gasheizkessel bestimmen. Eine Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Installationsanleitung für das Zubehör.

Menü 5.3.16 - Feuchtigkeitsmesser

Kond. verhindern, Syst.

Einstellbereich: ein/aus

Werkseinstellung: aus

begr. RL im Raum, Syst.

Einstellbereich: ein/aus

Werkseinstellung: aus

Hier legen Sie fest, ob Ihr System bzw. Ihre Systeme die relative Luftfeuchtigkeit (RL) im Heiz- oder Kühlbetrieb begrenzen soll bzw. sollen.

Sie können auch den minimalen Kühlvorlauf begrenzen, um den Feuchtigkeitsniederschlag auf Rohren und Komponenten im Kühlsystem zu verhindern.

Eine Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Installationsanleitung für HTS 40.

Menü 5.3.22 - PV-Anzeigesteuerung

Raumtemp. beeinflussen

Einstellbereich: ein/aus

Werkseinstellung: aus

BW beeinflussen

Einstellbereich: ein/aus

Werkseinstellung: aus

Hier legen Sie fest, ob EME 10 die Raumtemperatur und bzw. oder das Brauchwasser beeinflussen soll.

Eine Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Installationsanleitung für das Zubehör.

Menü 5.4 - weiche Ein-/Ausgänge

Hier geben Sie an, wo der externe Schaltkontakt mit der Anschlussklemme verbunden wurde: entweder mit einem von 5 AUX-Eingängen oder mit utgång AA3-X7.

Menü 5.5 - Werks. Voreinst. Service

Hier können Sie alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen (einschließlich der Einstellungen, die vom Benutzer aufgerufen werden).



HINWEIS!

Nach einem Reset erscheint beim nächsten Start der Wärmepumpe der Startassistent.

Menü 5.6 - Zwangssteuerung

Hier können Sie für die verschiedenen Komponenten der Wärmepumpe und eventuell angeschlossenes Zubehör eine Zwangssteuerung veranlassen.



HINWEIS!

Die Zwangssteuerung ist nur für eine Fehlersuche vorgesehen. Durch eine anderweitige Nutzung der Funktion können Komponenten in Ihrem Klimatisierungssystem beschädigt werden.

Menü 5.7 - startassistent

Beim erstmaligen Start der Wärmepumpe wird der Startassistent automatisch aufgerufen. Hier können Sie ihn manuell starten.

Siehe Seite 33 für weitere Informationen zum Startassistenten.

Menü 5.8 - Schnellstart

Hier kann ein Verdichterstart ermöglicht werden.



ACHTUNG!

Für einen Verdichterstart muss ein Heiz- oder Brauchwasserbedarf vorliegen.



ACHTUNG!

Ein Schnellstart des Verdichters sollte nicht zu oft in kurzer Zeit ausgeführt werden. Andernfalls kann der Verdichter und seine periphere Ausrüstung beschädigt werden.

Menü 5.9 - Bodentrocknung

Länge Periode 1 – 7

Einstellbereich: 0 – 30 Tage

Werkseinstellung, Periode 1 – 3, 5 – 7: 2 Tage

Werkseinstellung, Periode 4: 3 Tage

Temperatur Periode 1 – 7

Einstellbereich: 15 – 70 °C

Werkseinstellung:

Temperatur Periode 1	20°C
Temperatur Periode 2	30°C
Temperatur Periode 3	40°C
Temperatur Periode 4	45 °C
Temperatur Periode 5	40°C
Temperatur Periode 6	30°C
Temperatur Periode 7	20°C

Hier konfigurieren Sie das Bodentrocknungsprogramm. Sie können bis zu sieben Zeitperioden mit unterschiedlich festzulegenden Vorlauftemperaturen definieren. Falls weniger als sieben Zeitperioden genutzt werden sollen, setzen Sie die Tagesanzahl der ungenutzten Zeitperioden auf 0.

Um die Bodentrocknungsfunktion zu aktivieren, markieren Sie das Feld für aktiv. Ganz unten erscheint die Anzahl der Tage, an denen die Funktion bereits aktiv war. Die Funktion berechnet die Gradminuten wie im normalen Heizbetrieb, jedoch mit den Vorlauftemperaturen, die für die jeweilige Periode eingestellt wurden.



HINWEIS!

Bei aktiver Bodentrocknung läuft die Heizungsumwälzpumpe mit 100% – unabhängig von der Einstellung in Menü 5.1.10.



TIP!

Wenn der Betriebsmodus "Nur Zusatzheiz." verwendet werden soll, legen Sie dies in Menü 4.2 fest.

Um eine möglichst gleichmäßige Vorlauftemperatur sicherzustellen, kann die Zusatzheizung früher gestartet werden. Setzen Sie dazu "ZH-Start" in Menü 4.9.2 auf -80. Nach abgeschlossenem Bodentrocknungsprogramm müssen die Einstellungen in Menü 4.2 und 4.9.2 wieder auf Normalbetrieb umgestellt werden.

Menü 5.10 - Änd.prot.

Hier können Sie zuvor ausgeführte Änderungen am Regelgerät ablesen.

Für jede Änderung werden Datum, Uhrzeit, ID-Nummer (eindeutige Bezeichnung für eine Einstellung) und der neu eingestellte Wert dargestellt.



HINWEIS!

Das Änderungsprotokoll wird beim Neustart gespeichert und ist nach einem Aufrufen der Werkseinstellungen unverändert vorhanden.

5.12 - Land

Hier wählen Sie aus, in welchem Land das Produkt installiert wurde. Dadurch stehen für das Produkt landesspezifische Einstellungen zur Verfügung.

Die Sprache kann unabhängig von dieser Auswahl festgelegt werden.



HINWEIS!

Diese Option wird nach 24 h, einem Neustart des Displays oder einer Programmaktualisierung gesperrt.

9 Service

Servicemaßnahmen



HINWEIS!

Ein eventueller Service darf nur von Personen mit entsprechender Kompetenz ausgeführt werden.

Bei einem Komponentenwechsel an F1245PC dürfen nur Ersatzteile von NIBE verwendet werden.

Notbetrieb



HINWEIS!

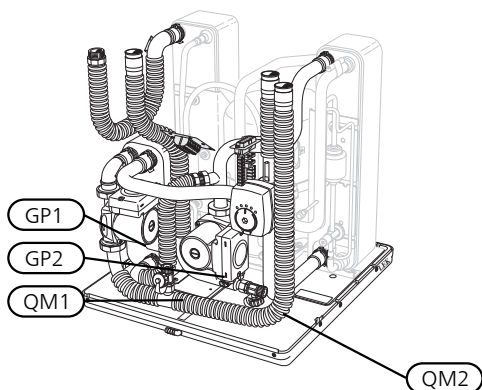
Der Schalter (SF1) darf erst in die Stellung „I“ oder „Δ“ gebracht werden, nachdem F1245PC mit Wasser befüllt wurde. Produktbestandteile können beschädigt werden.

Der Notbetrieb wird bei Betriebsstörungen und Servicearbeiten genutzt. In diesem Zustand wird kein Brauchwasser bereitet.

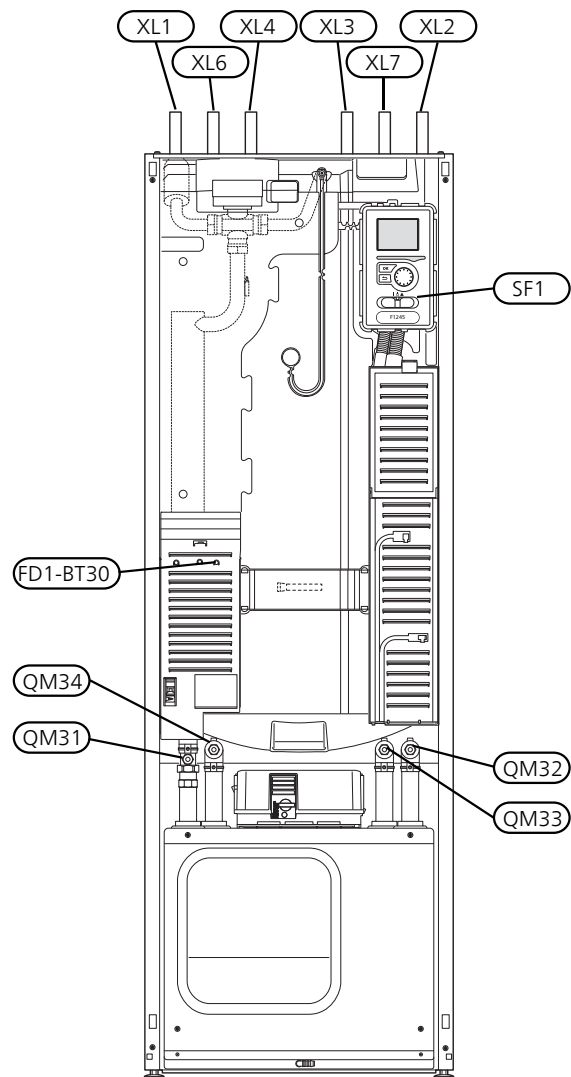
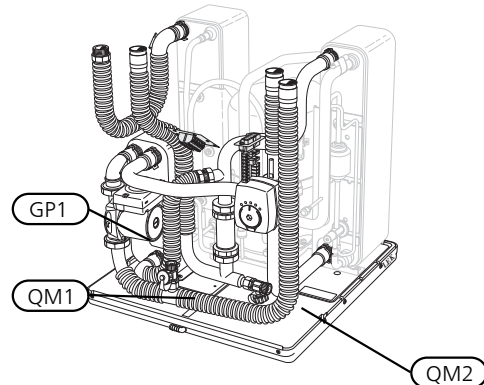
Aktivieren Sie den Reservebetrieb, indem Sie den Schalter (SF1) in die Stellung „Δ“ bringen. Dies bedeutet Folgendes:

- Die Statuslampe leuchtet gelb.
- Das Display leuchtet nicht in diesem Zustand nicht und das Regelgerät ist deaktiviert.
- Die Temperatur der Elektroheizpatrone wird per Thermostat (FD1-BT30) geregelt. Eine Einstellung ist auf 35 oder 45°C möglich.
- Verdichter und Wärmequellenpumpe sind abgeschaltet und lediglich Heizungsumwälzpumpe sowie elektrische Zusatzheizung sind aktiv. Die Leistung der elektrischen Zusatzheizung im Rahmen des Reservebetriebs wird an der Elektroheizpatronenplatte (AA1) eingestellt. Siehe Seite 26 für Anweisungen.

5-8 kW



10 kW



Brauchwasserspeicher entleeren

Der Brauchwasserspeicher wird per Heberprinzip geleert. Die Entleerung kann per Entleerungsventil erfolgen, das an der Kaltwasser-Eingangsleitung montiert wird. Alternativ lässt sich ein Schlauch in den Kaltwasseranschluss führen.

Klimatisierungssystem entleeren

Um Servicearbeiten am Klimatisierungssystem ausführen zu können, empfiehlt sich zunächst eine Entleerung des Systems. Je nach auszuführender Arbeit bestehen dazu verschiedene Möglichkeiten:



HINWEIS!

Beim Entleeren von Heizungsseite/Klimatisierungssystem kann heißes Wasser austreten. Dabei besteht potenzielle Verbrühungsgefahr.

Heizungsseite im Kältemodul entleeren

Wenn z. B. die Heizungsumwälzpumpe ersetzt oder ein anderer Service im Kältemodul ausgeführt werden muss, leeren Sie die Heizungsseite wie folgt:

1. Schließen Sie die Absperrventile für die Heizungsseite (QM31) und (QM32).
2. Verbinden Sie einen Schlauch mit dem Entleerungsventil (QM1) und öffnen Sie das Ventil. Es tritt ein wenig Flüssigkeit aus.
3. Damit die restliche Flüssigkeit ablaufen kann, muss Luft in das System gelangen können. Lösen Sie zum Einlassen von Luft leicht die Verbindung am Absperrventil (QM32), das die Wärmepumpe mit dem Kältemodul verbindet.

Bei geleerter Heizungsseite können erforderliche Servicearbeiten und bzw. oder ein eventueller Wechsel von Komponenten ausgeführt werden.

Leerung des Heizkreises in der Wärmepumpe

Wenn in der Wärmepumpe ein Service ausgeführt werden muss, leeren Sie die Heizungsseite wie folgt:

1. Schließen Sie die Absperrventile außerhalb der Wärmepumpe zur Heizungsseite (Rück- und Vorlauf).
2. Verbinden Sie einen Schlauch mit dem Entleerungsventil (QM1) und öffnen Sie das Ventil. Es tritt ein wenig Flüssigkeit aus.
3. Damit die restliche Flüssigkeit ablaufen kann, muss Luft in das System gelangen können. Lösen Sie zum Einlassen von Luft leicht die Verbindung am Absperrventil, das Klimatisierungssystem und Wärmepumpe am Anschluss (XL2) verbindet.

Bei geleerter Heizungsseite können erforderliche Servicearbeiten ausgeführt werden.

Gesamtes Klimatisierungssystem entleeren

Muss das gesamte Klimatisierungssystem entleert werden, gehen Sie wie folgt vor:

1. Verbinden Sie einen Schlauch mit dem Entleerungsventil (QM1) und öffnen Sie das Ventil. Es tritt ein wenig Flüssigkeit aus.
2. Damit die restliche Flüssigkeit ablaufen kann, muss Luft in das System gelangen können. Lösen Sie zum Einlassen von Luft die Entlüftungsschraube an dem Heizkörper, der im Haus am höchsten positioniert ist.

Bei entleertem Klimatisierungssystem können erforderliche Servicearbeiten ausgeführt werden.

Leerung des Wärmequellensystems

Um Servicearbeiten am Wärmequellensystem ausführen zu können, empfiehlt sich zunächst eine Entleerung des Systems. Je nach auszuführender Arbeit bestehen dazu verschiedene Möglichkeiten:

Leerung des Wärmequellensystems im Kältemodul

Wenn z. B. die Wärmequellenpumpe ersetzt oder ein anderer Service im Kältemodul ausgeführt werden muss, leeren Sie das Wärmequellensystem wie folgt:

1. Schließen Sie die Absperrventile für das Wärmequellensystem (QM33) und (QM34).
2. Verbinden Sie einen Schlauch mit dem Entleerungsventil (QM2), legen Sie das andere Schlauchende in ein Gefäß und öffnen Sie das Ventil. Es tritt ein wenig Wärmequellenmedium in das Gefäß aus.
3. Damit das restliche Wärmequellenmedium ablaufen kann, muss Luft in das System gelangen können. Lösen Sie zum Einlassen von Luft leicht die Verbindung am Absperrventil (QM33), das die Wärmepumpe mit dem Kältemodul verbindet.

Bei geleertem Wärmequellensystem können erforderliche Servicearbeiten ausgeführt werden.

Leerung des Wärmequellensystems in der Wärmepumpe

Wenn in der Wärmepumpe ein Service ausgeführt werden muss, leeren Sie das Wärmequellensystem wie folgt:

1. Schließen Sie das Absperrventil außerhalb der Wärmepumpe zum Wärmequellensystem.
2. Verbinden Sie einen Schlauch mit dem Entleerungsventil (QM2), legen Sie das andere Schlauchende in ein Gefäß und öffnen Sie das Ventil. Es tritt ein wenig Wärmequellenmedium in das Gefäß aus.
3. Damit das restliche Wärmequellenmedium ablaufen kann, muss Luft in das System gelangen können. Lösen Sie zum Einlassen von Luft leicht die Verbindung am Absperrventil, das Wärmequellenseite und Wärmepumpe am Anschluss (XL7) verbindet.


Bei geleertem Wärmequellensystem können erforderliche Servicearbeiten ausgeführt werden.

Starthilfe für Umwälzpumpe(GP1)



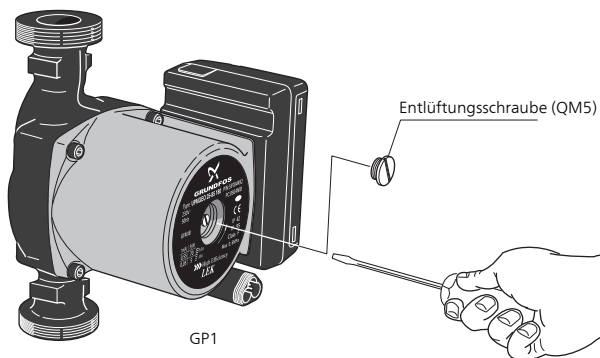
HINWEIS!

Starthilfe für Heizungsumwälzpumpe (GP1) gilt nur für F1245PC -5 bis -12 kW.

1. Stellen Sie F1245PC aus, indem Sie den Schalter (SF1) in die Stellung „“ bringen.
2. Nehmen Sie die Frontabdeckung ab.
3. Nehmen Sie die Kältemodulabdeckung ab.
4. Lösen Sie die Entlüftungsschraube (QM5) mit einem Schraubendreher. Halten Sie einen Lappen um den Schraubendreher, da etwas Wasser austreten kann.
5. Führen Sie einen Schraubendreher ein und drehen Sie den Pumpenmotor.
6. Ziehen Sie die Entlüftungsschraube (QM5) fest.

7. Starten Sie F1245PC, indem Sie den Schalter (SF1) in die Stellung "I" bringen. Kontrollieren Sie, ob die Umwälzpumpe funktioniert.

In vielen Fällen kann es leichter sein, die Umwälzpumpe bei eingeschaltetem F1245PC zu starten, wenn sich der Schalter (SF1) in der Stellung „I“ befindet. Wenn die Umwälzpumpe bei eingeschaltetem F1245PC Starthilfe benötigt, sollten Sie darauf gefasst sein, dass sich der Schraubendreher beim Pumpenstart bewegt.



Auf der Abbildung wird ein mögliches Beispiel für eine Umwälzpumpe dargestellt.

Fühlerdaten

Temperatur (°C)	Widerstand (kOhm)	Spannung (V GS)
-40	351,0	3,256
-35	251,6	3,240
-30	182,5	3,218
-25	133,8	3,189
-20	99,22	3,150
-15	74,32	3,105
-10	56,20	3,047
-5	42,89	2,976
0	33,02	2,889
5	25,61	2,789
10	20,02	2,673
15	15,77	2,541
20	12,51	2,399
25	10,00	2,245
30	8,045	2,083
35	6,514	1,916
40	5,306	1,752
45	4,348	1,587
50	3,583	1,426
55	2,968	1,278
60	2,467	1,136
65	2,068	1,007
70	1,739	0,891
75	1,469	0,785
80	1,246	0,691
85	1,061	0,607
90	0,908	0,533
95	0,779	0,469
100	0,672	0,414

Herausziehen des Kältemoduls

Das Kältemodul kann herausgezogen werden, um Service und Transport zu erleichtern.



HINWEIS!

Stellen Sie die Wärmepumpe aus und trennen Sie die Stromversorgung per Sicherheitsschalter.



ACHTUNG!

Das Kältemodul lässt sich leichter anheben, wenn es zunächst entleert wird (siehe Seite 57).

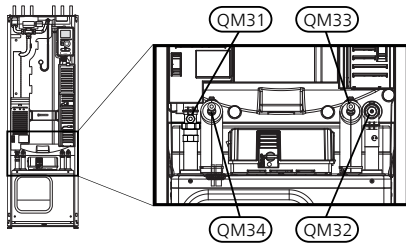


ACHTUNG!

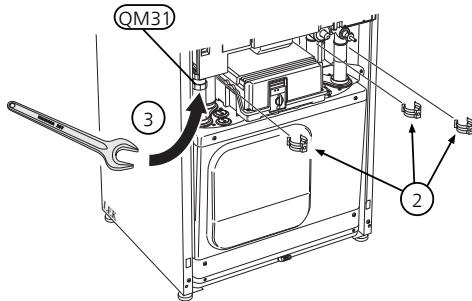
Demontieren Sie die Frontabdeckung gemäß der Beschreibung auf Seite 7.

- ① Schließen Sie die Absperrventile (QM31), (QM32), (QM33) und (QM34).

Entleeren Sie das Verdichtermodule gemäß den Anweisungen auf Seite 57.

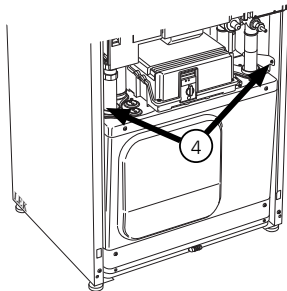


- ② Ziehen Sie das Sperrblech ab.

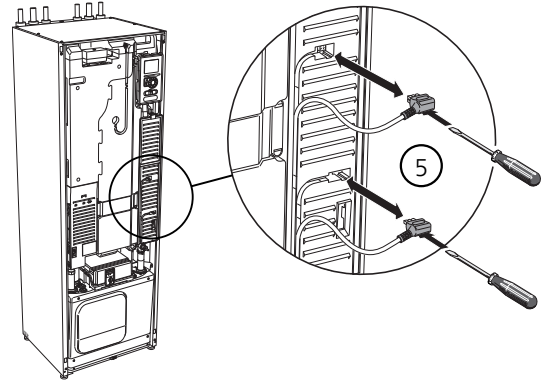


- ③ Lösen Sie den Rohranschluss unter dem Absperrventil (QM31).

- ④ Lösen Sie die beiden Schrauben.



- ⑤ Lösen Sie die Anschlüsse mithilfe eines Schraubendrehers von der Grundkarte (AA2).

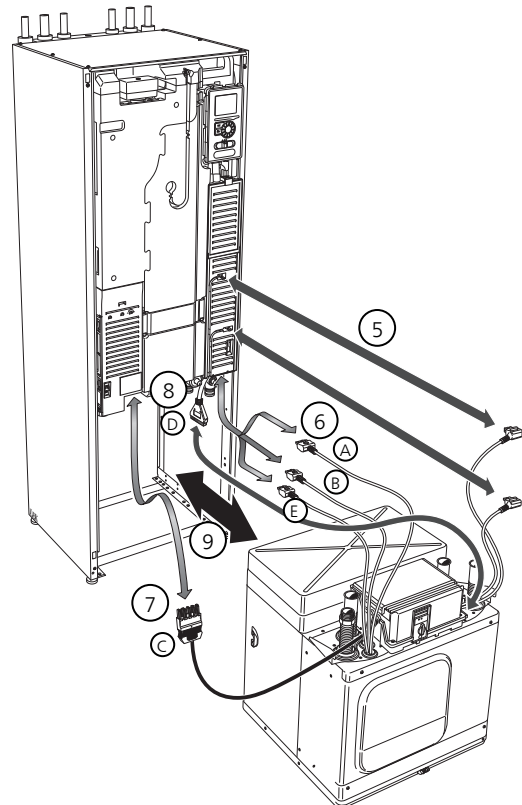


- ⑥ Lösen Sie die Anschlüsse (A), (B) und (E) von der Unterseite des Grundkartengehäuses.

- ⑦ Lösen Sie den Anschluss (C) mithilfe eines Schraubendrehers von der Elektroheizpatronenkarte (AA1).

- ⑧ Lösen Sie den Anschluss (D) von der Verbindungskarte (AA100).

- ⑨ Ziehen Sie das Kältemodul vorsichtig heraus.

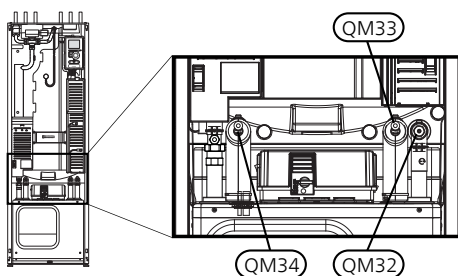
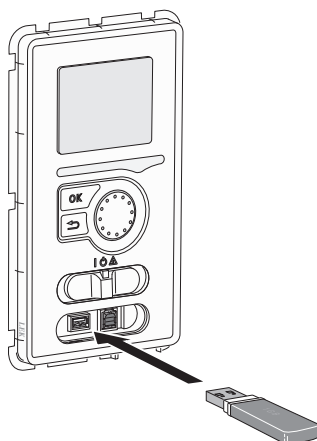


**TIP!**

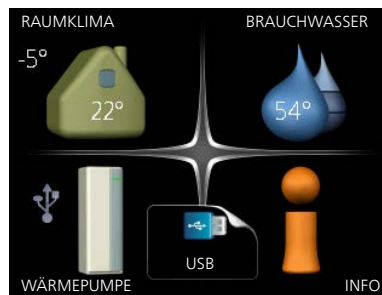
Führen Sie die Montage des Kältemoduls in umgekehrter Reihenfolge aus.

**HINWEIS!**

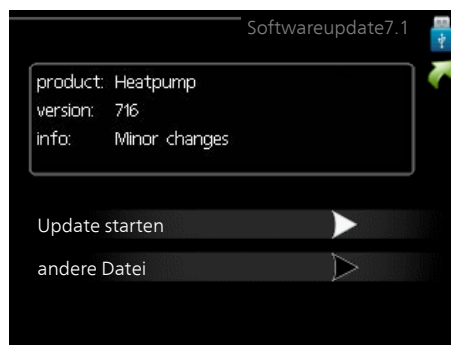
Bei der erneuten Montage sind die vorhandenen O-Ringe an den Wärmepumpenanschlüssen durch die beiliegenden O-Ringe zu ersetzen (siehe Abb.).

**USB-Serviceanschluss**

Das Bedienfeld verfügt über USB-Anschlüsse, die zum Aktualisieren der Software, zum Speichern protokollierter Informationen und zur Verwaltung der Einstellungen in F1245PC.



Beim Anschluss eines USB-Sticks erscheint ein neues Menü (7) auf dem Display.

Menü 7.1-Softwareupdate

Hier können Sie die Software in F1245PC aktualisieren.

**HINWEIS!**

Damit die folgenden Funktionen nutzbar sind, muss der USB-Stick spezielle Software für F1245PC von NIBE enthalten.

In einem Infobild oben auf dem Display erscheinen Angaben (stets auf Englisch) zum wahrscheinlichsten Update, das die Aktualisierungssoftware auf dem USB-Stick ausgewählt hat.

Diese Informationen geben an, für welches Produkt die Software vorgesehen ist, welche Softwareversion vorliegt. Außerdem werden allgemeine Angaben dargestellt. Wenn eine andere als die gewählte Datei gewünscht wird, wählen Sie die korrekte Datei hier aus: "andere Datei".

Update starten

Wählen Sie "Update starten", um die Aktualisierung zu starten. Es erscheint zunächst die Frage, ob die Software wirklich aktualisiert werden soll. Antworten Sie "ja", um den Vorgang fortzusetzen. Antworten Sie "Nein", um den Vorgang abubrechen.

Wenn Sie die vorherige Frage mit "ja" beantwortet haben, startet die Aktualisierung und Sie können den Aktualisierungsfortschritt auf dem Display beobachten. Nach abgeschlossener Aktualisierung startet F1245PC neu.



HINWEIS!

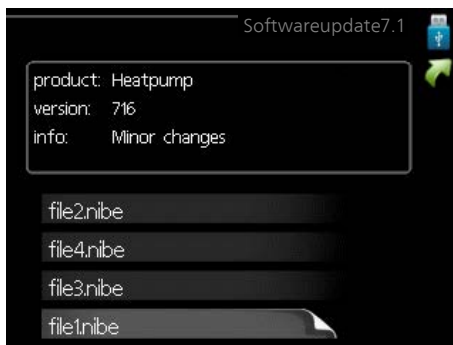
Bei einer Aktualisierung der Software werden die Menüeinstellungen in F1245PC nicht zurückgesetzt.



HINWEIS!

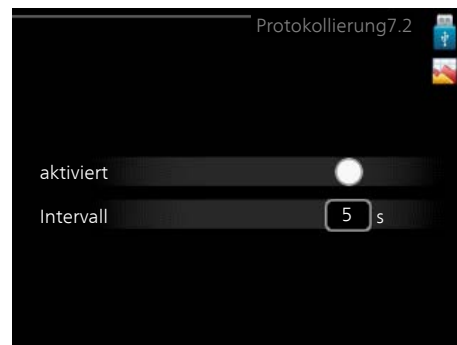
Wenn die Aktualisierung vorzeitig abgebrochen wird (z. B. durch einen Stromausfall), kann die vorherige Softwareversion wiederhergestellt werden. Halten Sie dazu beim Start die OK-Taste gedrückt, bis die grüne Lampe aufleuchtet (nach ca. 10 s).

andere Datei



Wählen Sie „andere Datei“ aus, wenn die vorgeschlagene Software nicht verwendet werden soll. Beim Navigieren durch die Dateien werden (wie zuvor) Angaben zur markierten Software in einem Infofeld angezeigt. Wenn Sie eine Datei per OK-Taste ausgewählt haben, gelangen Sie zurück zur vorherigen Seite (Menü 7.1), wo Sie u. a. mit der Aktualisierung beginnen können.

Menü 7.2-Protokollierung



Einstellbereich Intervall: 1 s bis 60 min
Werkseinstellung Intervall: 5 s

Hier können Sie festlegen, wie aktuelle Messwerte von F1245PC in einem Protokoll auf dem USB-Stick abgelegt werden sollen.

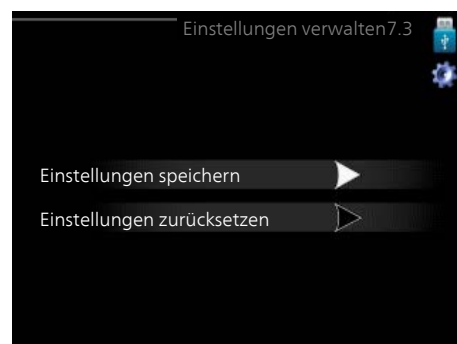
1. Stellen Sie das gewünschte Intervall zwischen den Protokollierungen ein.
2. Aktivieren Sie "aktiviert".
3. Dadurch werden die aktuellen Messwerte von F1245PC in einer Datei auf dem USB-Stick abgelegt. Die Speicherung erfolgt im vorgegebenen Intervall, bis "aktiviert" deaktiviert wird.



HINWEIS!

Deaktivieren Sie "aktiviert", bevor Sie den USB-Stick trennen.

Menü 7.3-Einstellungen verwalten



Hier können Sie alle Menüeinstellungen (Benutzer- oder Servicemenüs) in F1245PC mit einem USB-Stick verwalten (speichern oder laden).

Mithilfe von "Einstellungen speichern" legen Sie die Menüeinstellungen auf dem USB-Stick ab, um sie später wiederherstellen zu können oder um sie auf eine andere F1245PC-Einheit zu kopieren.



HINWEIS!

Wenn Sie die Menüeinstellungen auf dem USB-Stick ablegen, werden eventuell zuvor gespeicherte Einstellungen auf dem USB-Stick überschrieben.

Mithilfe von "Einstellungen zurücksetzen" werden alle Menüeinstellungen vom USB-Stick eingelesen.



HINWEIS!

Die Wiederherstellung der Menüeinstellungen vom USB-Stick kann nicht rückgängig gemacht werden.

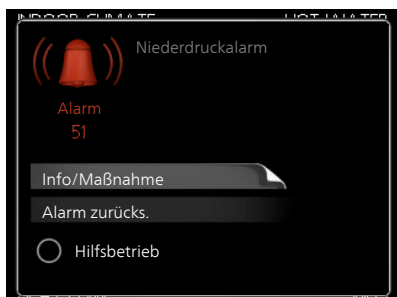
10 Komfortstörung

In den allermeisten Fällen erkennt die Wärmepumpe eine Betriebsstörung (die eine Betriebsstörung bewirken kann) und zeigt diese per Alarm sowie Meldungen mit auszuführenden Maßnahmen auf dem Display an.

Infomenü

Das Menü 3.1 im Menüsystem der Wärmepumpe enthält alle Wärmepumpenmesswerte. Eine Kontrolle der Werte in diesem Menü kann oftmals hilfreich sein, um die Fehlerursache zu ermitteln. Siehe Hilfemenü oder Benutzerhandbuch für weitere Informationen zum Menü 3.1.

Alarmverwaltung



Bei einem Alarm ist eine Betriebsstörung aufgetreten. Die Statuslampe leuchtet dabei nicht mehr durchgehend grün, sondern durchgehend rot. Außerdem erscheint im Informationsfenster ein Alarmglockensymbol.

Alarm

Bei einem Alarm mit roter Statuslampe ist eine Betriebsstörung aufgetreten, die die Wärmepumpe nicht selbsttätig beheben kann. Durch Drehen des Wählrads und Drücken der OK-Taste können Sie auf dem Display den vorliegenden Alarmtyp anzeigen lassen und den Alarm zurückzusetzen. Außerdem können Sie die Wärmepumpe in folgenden Zustand versetzen: Hilfsbetrieb.

Info/Maßnahme Hier können Sie die Alarmursache ablesen und Hinweise zur Behebung des Problems erhalten, das den Alarm ausgelöst hat.

Alarm zurücks. In vielen Fällen ist es ausreichend, "Alarm zurücks." auszuwählen, um das Problem zu beheben, das den Alarm ausgelöst hat. Wenn nach Auswahl von "Alarm zurücks." eine grüne Anzeige aufleuchtet, ist der Alarm zurückgesetzt. Wenn weiterhin eine rote Anzeige leuchtet und das Menü "Alarm" auf dem Display sichtbar ist, besteht die Alarmursache weiterhin. Wenn ein Alarm zunächst ausgeblendet wird und später wieder erscheint, lesen Sie den Abschnitt Fehlersuche (Seite 63).

Hilfsbetrieb "Hilfsbetrieb" ist ein Notbetriebstyp. Demzufolge heizt die Wärmepumpe und bzw. oder erzeugt Brauchwasser, obwohl ein Problem vorliegt. Dabei kann es möglich sein, dass der Verdichter der Wärmepumpe nicht in Betrieb ist. In diesem Fall übernimmt die Elektroheizpatrone die Beheizung bzw. Brauchwasserbereitung.

HINWEIS!

Um Hilfsbetrieb auswählen zu können, muss in Menü 5.1.4 eine Alarmmaßnahme ausgewählt worden sein.



ACHTUNG!

Die Auswahl von "Hilfsbetrieb" ist nicht identisch mit dem Beheben des Problems, das den Alarm ausgelöst hat. Die Statuslampe leuchtet daher weiterhin rot.

Fehlersuche

Wird die Betriebsstörung nicht auf dem Display angezeigt, kann folgender Tipp hilfreich sein:

Grundlegende Maßnahmen

Führen Sie zunächst eine Kontrolle auf folgende mögliche Fehlerquellen durch:

- Position des Schalters (SF1) .
- Gruppen- und Hauptsicherungen der Wohnung.
- FI-Schutzschalter für die Wohnung.
- Sicherungsautomat der Wärmepumpe (FA1).
- Sicherheitstemperaturbegrenzer der Wärmepumpe (FD1).
- Korrekt eingestellter Leistungswächter (wenn dieser installiert ist).

Brauchwasser mit niedriger Temperatur oder Brauchwasser nicht vorhanden.

- Geschlossenes oder gedrosseltes Einfüllventil
 - Öffnen Sie das Ventil.
- Die Wärmepumpe befindet sich in der falschen Betriebsstufe.
 - Wählen Sie im Modus "manuell" die Option "ZH" aus.
- Hoher Brauchwasserbedarf.
 - Warten Sie, bis das Brauchwasser erwärmt wurde. Eine vorübergehend erhöhte Brauchwassermenge (vorüb. Luxus) kann in Menü 2.1 aktiviert werden.
- Zu niedrige Brauchwassereinstellung.
 - Rufen Sie Menü 2.2 auf und wählen Sie einen höheren Komfortmodus aus.
- Zu niedrige oder keine Vorrangschaltung für Brauchwasser.
 - Rufen Sie Menü 4.9.1 auf und verlängern Sie den Zeitraum, in dem der Brauchwasserbereitung Vorrang eingeräumt wird.

Niedrige Raumtemperatur

- Geschlossene Thermostate in mehreren Räumen.
 - Bringen Sie die Thermostate in möglichst vielen Räumen in die maximale Stellung. Justieren Sie die Raumtemperatur über Menü 1.1, anstatt die Thermostate zu drosseln.

- Die Wärmepumpe befindet sich in der falschen Betriebsstufe.
 - Rufen Sie Menü 4.2 auf. Wenn Modus „auto“ ausgewählt ist, legen Sie einen höheren Wert für „Heizungsstopp“ in Menü 4.9.2 fest.
 - Wählen Sie im Modus "manuell" die Option "Heizung" aus. Wenn dies nicht ausreicht, wählen Sie ebenfalls "ZH" aus.
- Zu niedrig eingestellter Wert für die Heizungsregelung.
 - Rufen Sie Menü 1.1 „Temperatur“ auf und passen Sie die Parallelverschiebung der Heizkurve an. Wenn die Raumtemperatur nur bei kalten Witterungsbedingungen niedrig ist, muss möglicherweise der Heizkurvenverlauf in Menü 1.9.1 „Heizkurve“ nach oben justiert werden.
- Zu niedrige oder keine Vorrangschaltung für Wärme.
 - Rufen Sie Menü 4.9.1 auf und verlängern Sie den Zeitraum, in dem der Wärmeerzeugung Vorrang eingeräumt wird.
- „Urlaubsmodus“ in Menü 4.7 aktiviert.
 - Rufen Sie Menü 4.7 auf und wählen Sie „Aus“.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Raumerwärmung aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.
- Umwälzpumpe/n (GP1 und bzw. oder GP2) hat/haben angehalten.
 - (GP10) hat angehalten.
 - Siehe Abschnitt „Starthilfe für Umwälzpumpe“ im Installationshandbuch.
- Luft im Klimatisierungssystem.
 - Entlüften Sie das Klimatisierungssystem (siehe Seite 32).
- Geschlossene Ventile (QM20), (QM32) zum Klimatisierungssystem.
 - (QM40), (QM41) zum Klimatisierungssystem.
 - Öffnen Sie die Ventile.

Hohe Raumtemperatur

- Zu hoch eingestellter Wert für die Heizungsregelung.
 - Rufen Sie Menü 1.1 (Temperatur) auf und passen Sie die Parallelverschiebung der Heizkurve an. Wenn die Raumtemperatur nur bei kalten Witterungsbedingungen hoch ist, muss möglicherweise der Heizkurvenverlauf in Menü 1.9.1 (Heizkurve) nach unten justiert werden.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Raumerwärmung aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

Ungleichmäßige Innentemperatur

- Falsch eingestellte Heizkurve.
 - Nehmen Sie eine Feinabstimmung der Heizkurve in Menü 1.9.1. vor.
- Zu hoch eingestellter Wert für "dT bei MAT".
 - Rufen Sie Menü 5.1.14 (Strömungseinst. Klimat.system) auf und regeln Sie den Wert für „dT bei MAT“ herunter.

- Ungleichmäßiger Volumenstrom in den Heizkörpern.
 - Justieren Sie die Volumenstromverteilung zwischen den Heizkörpern.

Niedriger Systemdruck

- Zu wenig Wasser im Klimatisierungssystem.
 - Befüllen Sie das Klimatisierungssystem mit Wasser (siehe Seite 32).

Ventilation zu schwach oder nicht vorhanden.

Dieser Teil des Fehlersuchekapitels gilt nur, wenn das Zubehör NIBE FLM installiert ist.

- Filter (HQ10) blockiert.
 - (HQ11) zugesetzt.
 - Reinigen oder ersetzen Sie den Filter.
- Die Ventilation ist nicht justiert.
 - Beauftragen Sie eine Ventilationseinstellung bzw. führen Sie diese aus.
- Geschlossenes, zu stark gedrosseltes oder verschmutztes Abluftventil.
 - Kontrollieren und reinigen Sie die Abluftventile.
- Ventilatorgeschwindigkeit im gesenkten Modus.
 - Rufen Sie Menü 1.2 auf und wählen Sie „normal“ aus.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Ventilatorgeschwindigkeit aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

Laute oder störende Ventilation

Dieser Teil des Fehlersuchekapitels gilt nur, wenn das Zubehör NIBE FLM installiert ist.

- Filter blockiert.
 - (HQ11) zugesetzt.
 - Reinigen oder ersetzen Sie den Filter.
- Die Ventilation ist nicht justiert.
 - Beauftragen Sie eine Ventilationseinstellung bzw. führen Sie diese aus.
- Ventilatorgeschwindigkeit im verstärkten Modus.
 - Rufen Sie Menü 1.2 auf und wählen Sie „normal“ aus.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Ventilatorgeschwindigkeit aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

Verdichter startet nicht

- Es liegt kein Heizbedarf vor.
 - Die Wärmepumpe fordert weder Wärme noch Brauchwasser an.
- Temperaturbedingung ausgelöst.
 - Warten Sie, bis die Temperaturbedingung zurückgesetzt wurde.

- Die minimale Zeit zwischen Verdichterstarts wurde nicht erreicht.
 - Warten Sie 30 min und kontrollieren Sie, ob der Verdichter gestartet ist.
- Alarm ausgelöst.
 - Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

Pfeifende Geräusche in den Heizkörpern

- Geschlossene Thermostate in den Räumen und falsch eingestellte Heizkurve.
 - Bringen Sie die Thermostate in möglichst vielen Räumen in die maximale Stellung. Justieren Sie die Heizkurve präzise über Menü 1.1, anstatt die Thermostate zu drosseln.
- Zu hoch eingestellte Geschwindigkeit der Umwälzpumpe.
 - Rufen Sie Menü 5.1.11 (Pumpengeschw. Wärmetr.) auf und regeln Sie die Drehzahl für die Umwälzpumpe herunter.
- Ungleichmäßiger Volumenstrom in den Heizkörpern.
 - Justieren Sie die Volumenstromverteilung zwischen den Heizkörpern.

Luftgeräusche

Dieser Teil des Fehlersuchekapitels gilt nur, wenn das Zubehör NIBE FLM installiert ist.

- Zu wenig Wasser im Wasserverschluss.
 - Befüllen Sie den Wasserverschluss mit Wasser.
- Gedrosselter Wasserverschluss.
 - Kontrollieren und justieren Sie den Kondenswasserschlauch.

11 Zubehör

Nicht alle Zubehörkomponenten sind auf allen Märkten verfügbar.

Abluftmodul FLM

Das Abluftmodul FLM wurde speziell entwickelt, um die Rückgewinnung mechanischer Abluft mit Erdwärme zu kombinieren.

FLM

Art.nr. 067 011

Konsole FLM

Art.nr. 067 083

Aktive/passive Kühlung HPAC 40

Das Zubehör HPAC 40 ist ein Klimamodul für Systeme mit F1245PC.

Art.nr. 067 076

Aktive/passive Vierrohrkühlung ACS 45

Art.nr. 067 195

Anhebefeß EF 45

Dieses Zubehör kann verwendet werden, wenn die Anschlussverrohrung für F1245PC von unten aus dem Boden austritt.

Art.nr. 067 152

Brauchwasserspeicher/Speicher

AHPS

Speichertank ohne Elektroheizpatrone mit u. a. einem Solarspeicher (Kupfer) sowie einem kombinierten Rohrwärmeübertrager für Vor- und Nachwärmung (Edelstahl) zur Brauchwasserbereitung.

Art.nr. 056 283

AHP

Pufferspeicher, der in erster Linie zur Erhöhung des Volumens in Kombination mit AHPS verwendet wird.

Art.nr. 056 284

AHPH

Speichertank ohne Elektroheizpatrone mit integriertem Brauchwasser-Rohrwärmetauscher (Edelstahl) zur Brauchwasserbereitung.

Art.nr. 081 036

VPAS

Brauchwasserspeicher mit Doppelmantelgefäß und Solarspeicher.

VPAS 300/450

Kupfer Art.nr. 087 720

Emaillé Art.nr. 087 710

Energiemesssatz EMK 300

Dieses Zubehör wird extern montiert und genutzt, um die Energiemenge zu messen, die F1245PC für Pool, Brauchwasser und Heizung/Kühlung im Gebäude bereitstellt. Dieses Zubehör findet Verwendung, wenn eine Wärmemengenzählung für Pool oder Vierrohrkühlung gewünscht wird.

Art.nr. 067 314

Externe elektrische Zusatzheizung ELK

Dieses Zubehör erfordert die Zubehörkarte AXC 40 (mehrstufige Zusatzheizung).

ELK 15

15 kW, 3 x 400 V

Art.nr. 069 022

ELK 26

26 kW, 3 x 400 V

Art.nr. 067 074

ELK 42

42 kW, 3 x 400 V

Art.nr. 067 075

ELK 213

7-13 kW, 3 x 400 V

Art.nr. 069 500

Fernbedienung RMU 40

Mithilfe von RMU 40 kann die Wärmepumpe von einem anderen Wohnungsbereich aus gesteuert und überwacht werden, in dem sich F1245PC nicht befindet.

Art.nr. 067 064

Feuchtigkeitsmesser HTS 40

Mit diesem Zubehör werden Luftfeuchtigkeit und Temperaturen im Heiz- und Kühlbetrieb angezeigt und geregelt.

Art.nr. 067 538

Gaszubehör

Kommunikationsmodul OPT 10

OPT 10 wird zum Anschluss und zur Steuerung des Gasheizkessels NIBE GBM 10-15 eingesetzt.

Art.nr. 067513

Hilfsrelais HR 10

Mit Hilfsrelais HR 10 werden externe 1- bis 3-phasige Lasten wie Ölbrenner, Elektroheizpatronen und Pumpen gesteuert.

Art.nr. 067 309

Kommunikationsmodul MODBUS 40

Mithilfe von MODBUS 40 kann F1245PC von einer Datenunterzentrale in Gebäuden gesteuert und überwacht werden. Die Kommunikation erfolgt in diesem Fall über MODBUS-RTU.

Art.nr. 067 144

Kommunikationsmodul SMS 40

Ist keine Internetverbindung verfügbar, kann mithilfe des Zubehörs SMS 40 F1245PC über SMS gesteuert werden.

Art.nr. 067 073

Lüftungswärmeübertrager

Dieses Zubehör führt der Wohnung Energie zu, die aus der Ventilationsluft gewonnen wurde. Die Einheit belüftet das Haus und erwärmt bei Bedarf die Zuluft.

ERS 10-500

Art.nr. 066 078

ERS 20-250

Art.nr. 066 068

Messausrüstung für Solarstrom EME 10

EME 10 optimiert die Nutzung von Solarstrom.

Art.nr. 067 541

Nachfüllvorrichtung KB 25

Ventilsatz zur Befüllung mit Wärmequellenmedium im Kollektorschlauch. Einschl. Schmutzfilter und Isolierung.

KB 25 (max. 12 kW)

Art.nr. 089 368

Niveaufächter NV 10

Art.nr. 089 315

Passive Kälte

PCM 40

Art.nr. 067 077

PCM 42

Art.nr. 067 078

Poolerwärmung POOL 40

POOL 40 wird genutzt, um eine Poolerwärmung mit F1245PC zu ermöglichen.

Art.nr. 067 062

Pufferspeicher UKV

UKV 102

Art.nr. 080 310

UKV 200

Art.nr. 080 300

Zubehörplatine AXC 40

Dieses Zubehör wird zum Anschluss und zur Steuerung der folgenden Produkte eingesetzt: mischventilgesteuerte Zusatzheizung, stufengeregelte Zusatzheizung, externe Umwälzpumpe oder Grundwasserpumpe.

Art.nr. 067 060

Zusätzliche Mischerguppe ECS 40/ECS 41

Dieses Zubehör kommt zum Einsatz, wenn F1245PC in einem Haus mit einem oder zwei Heizsystemen installiert ist, die unterschiedliche Vorlauftemperaturen erfordern.

ECS 40 (Max. 80 m²)

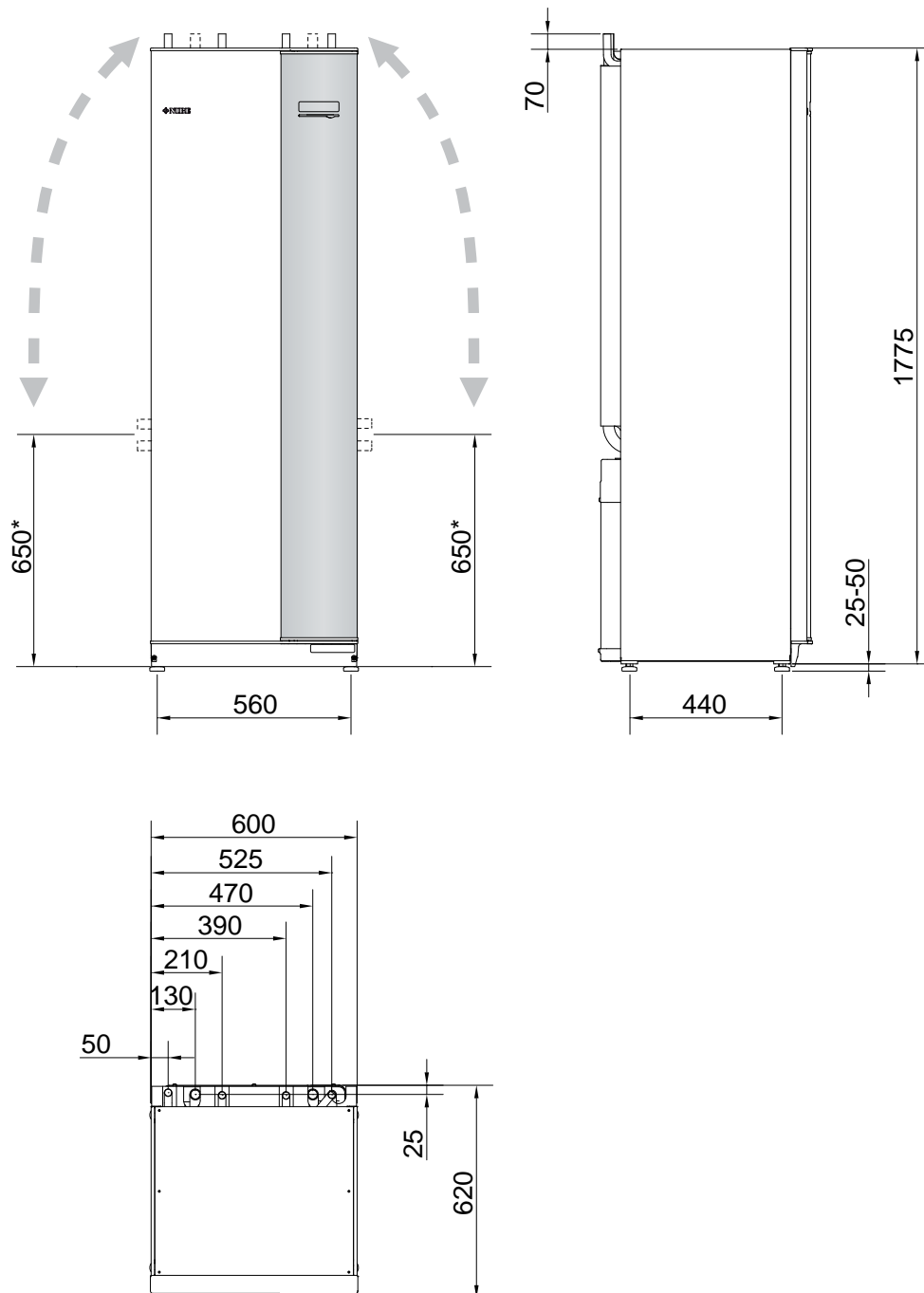
Art.nr. 067 287

ECS 41 (ca. 80-250 m²)

Art.nr. 067 288

12 Technische Daten

Maße und Abstandskordinaten



* Dieses Maß gilt, wenn die Rohre für das Wärmequellenmedium (Seitenanschluss) einen Winkel von 90° aufweisen. Das Maß kann vertikal um ca. ± 100 mm abweichen, da die Rohre für das Wärmequellenmedium teilweise als flexible Leitungen vorliegen.

Technische Daten



1x230 V

1x230 V		5
Leistungsdaten gemäß EN 14511		
0/35		
Ausgangsleistung (P_H)	kW	4,65
Stromeingangsleistung (P_E)	kW	1,08
$COP_{EN14511}$	-	4,30
0/45		
Ausgangsleistung (P_H)	kW	3,98
Stromeingangsleistung (P_E)	kW	1,17
$COP_{EN14511}$	-	3,40
Zusatzheizungsleistung	kW	1/2/3/4/5/6/7
SCOP gemäß EN 14825		
Nennheizleistung ($P_{designh}$)	kW	6 / 5
$SCOP_{EN14825}$ kaltes Klima, 35 °C/55 °C		4,6 / 3,5
$SCOP_{EN14825}$ europäisches Durchschnittsklima, 35 °C/55 °C		4,5 / 3,4
Energieverbrauchskennzeichnung, europäisches Durchschnittsklima		
Effizienzklasse Raumerwärmung 35 °C/55 °C		A++ / A++
Systemeffizienzklasse Raumerwärmung 35 °C/55 °C ¹⁾		A+++ / A++
Effizienzklasse Brauchwasser/Bereitungsprofil		A / XL
Elektrische Daten		
Nennspannung		230V ~ 50Hz
Max. Betriebsstrom Verdichter (einschl. Steuersystem und Umwälzpumpen)	A_{rms}	9,5
Startstrom	A_{rms}	23
Max. zulässige Impedanz am Anschlusspunkt ¹⁾	Ohm	-
Max. Betriebsstrom Wärmepumpe einschl. 1-2 kW Elektroheizpatrone (Empfohlene Absicherung)	A_{rms}	18(20)
Max. Betriebsstrom Wärmepumpe einschl. 3-4 kW Elektroheizpatrone (Empfohlene Absicherung)	A_{rms}	27(32)
Max. Betriebsstrom Wärmepumpe einschl. 5-6 kW Elektroheizpatrone (Empfohlene Absicherung)	A_{rms}	36(40)
Max. Betriebsstrom der Wärmepumpe einschl. 7 kW Elektroheizpatrone (Empfohlene Absicherung)	A_{rms}	40(40)
Leistung, WQ-Pumpe	W	30 – 87
Leistung, HK-Pumpe	W	7 – 63
IP-Klasse		IP21
Kältemittelkreis		
Kältemitteltyp		R407C
GWP Kältemittel		1 774
Füllmenge	kg	1,2
CO ₂ -äquivalent	t	2,13
Schaltwert Pressostat HP/LP	MPa	2,9 (29 Bar) / 0,15 (1,5 Bar)
Differenz Pressostat HP/LP	MPa	0,7 (-7 Bar) / 0,15 (1,5 Bar)

1x230 V		5
Wärmequellenkreis		
Min./max. Systemdruck Wärmequellenmedium	MPa	0,05 (0,5 Bar) / 0,3 (3 Bar)
Min. Volumenstrom	l/s	0,19
Nennfluss	l/s	0,23
Max. verfügb. ext. Druck bei Nennfluss, Heiz-/Kühlbetrieb	kPa	63/62
Min./max. WQM-Eintrittstemp.	°C	siehe Diagramm
Min. WQ-Ausgangstemp.	°C	-12
Heizkreis		
Min./max. Systemdruck Heizungsmedium	MPa	0,05 (0,5 Bar) / 0,4 (4 Bar)
Min. Volumenstrom	l/s	0,08
Nennfluss	l/s	0,10
Max. verfügb. ext. Druck bei Nennfluss	kPa	49
Min./max. HM-Temp.	°C	siehe Diagramm
Schallleistungspegel (L_{WA}) gem. EN 12102 bei 0/35	dB(A)	37
Schalldruckpegel (L_{PA}) berechnete Werte gemäß EN ISO 11203 bei 0/35 und 1m Abstand	dB(A)	21,5
Rohranschlüsse		
Wärmequellenmedium Außendurchm., CU-Rohr	mm	28
Heizungsmedium Außendurchm., CU-Rohr	mm	22
Brauchwasseranschluss Außendurchm.	mm	22
Kaltwasseranschluss Außendurchm.	mm	22

¹⁾Die angegebene Systemeffizienz berücksichtigt den Temperaturregler des Produkts.

²⁾Max. zulässige Impedanz am Netzanschlusspunkt gemäß EN 61000-3-11. Startströme können kurze Spannungsschwankungen verursachen, die sich unter ungünstigen Bedingungen auf andere Ausrüstung auswirken können. Wenn die Impedanz am Netzanschlusspunkt über dem angegebenen Wert liegt, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit für Störungen. Wenn die Impedanz am Netzanschlusspunkt über dem angegebenen Wert liegt, halten Sie vor dem Kauf der Ausrüstung Rücksprache mit Ihrem Stromnetzbetreiber.

3x400 V

3x400 V			5	6	8	10
Leistungsdaten gemäß EN 14511						
0/35						
Ausgangsleistung (P _H)	kW	4,65	6,07	7,67	9,66	
Stromeingangsleistung (P _E)	kW	1,08	1,32	1,64	2,01	
COP _{EN14511}	-	4,30	4,59	4,68	4,81	
0/45						
Ausgangsleistung (P _H)	kW	3,98	5,19	6,70	8,55	
Stromeingangsleistung (P _E)	kW	1,17	1,46	1,83	2,27	
COP _{EN14511}	-	3,40	3,56	3,67	3,77	
Zusatzheizungsleistung	kW	1/2/3/4/5/6/7 (umstellbar auf 2/4/6/9)				
SCOP gemäß EN 14825						
Nennheizleistung (P _{designh})	kW	6 / 5	7 / 6	9 / 8	12 / 10	
SCOP _{EN14825} kaltes Klima, 35 °C/55 °C		4,6 / 3,5	5,0 / 3,7	5,1 / 3,8	5,1 / 3,9	
SCOP _{EN14825} europäisches Durchschnittsklima, 35 °C/55 °C		4,5 / 3,4	4,8 / 3,6	4,9 / 3,7	5,0 / 3,8	
Energieverbrauchskennzeichnung, europäisches Durchschnittsklima						
Effizienzklasse Raumerwärmung 35 °C/55 °C		A++ / A++	A++ / A++	A++ / A++	A++ / A++	
Systemeffizienzklasse Raumerwärmung 35 °C/55 °C ¹⁾		A+++ / A++	A+++ / A++	A+++ / A++	A+++ / A++	
Effizienzklasse Brauchwasser/Bereitungsprofil		A / XL	A / XL	A / XL	A / XL	
Elektrische Daten						
Nennspannung		400 V 3 N ~ 50 Hz				
Max. Betriebsstrom Verdichter einschl. Steuersystem, Umwälzpumpen und Elektroheizpatrone mit 0 kW (Empfohlene Absicherung)	A _{rms}	9,5(1-Phase) (16)	4,6(16)	6,6(16)	6,9(16)	
Startstrom	A _{rms}	23	18	23	23	
Max. zulässige Impedanz am Anschlusspunkt ²⁾	Ohm	-	-	-	-	
Max. Betriebsstrom Wärmepumpe einschl. 1-2 kW Elektroheizpatrone (Empfohlene Absicherung)	A _{rms}	18(20)	13(16)	15(16)	15(16)	
Max. Betriebsstrom Wärmepumpe einschl. 3-4 kW Elektroheizpatrone (Empfohlene Absicherung)	A _{rms}	18(20)	13(16)	15(16)	15(16)	
Max. Betriebsstrom Wärmepumpe einschl. 5-6 kW Elektroheizpatrone (Empfohlene Absicherung)	A _{rms}	18(20)	13(16)	15(16)	15(16)	
Max. Betriebsstrom der Wärmepumpe einschl. 7 kW Elektroheizpatrone, werkseitig geschaltet (Empfohlene Absicherung)	A _{rms}	18(20)	19(20)	21(25)	21(25)	
Max. Betriebsstrom der Wärmepumpe einschl. 9 kW Elektroheizpatrone, Umstellung erforderlich (Empfohlene Absicherung)	A _{rms}	24(25)	19(20)	22(25)	22(25)	
Leistung, WQ-Pumpe	W	30 – 87	30 – 87	30 – 87	35 – 185	
Leistung, HK-Pumpe	W	7 – 63	7 – 63	7 – 63	7 – 63	
Schutzklasse		IP21				

3x400 V			5	6	8	10
Kältemittelkreis						
Kältemitteltyp		R407C				
GWP Kältemittel		1 774				
Füllmenge	kg	1,2	1,5	1,8	2,1	
CO ₂ -äquivalent	t	2,13	2,66	3,19	3,73	
Schaltwert Pressostat HP/LP	MPa	2,9 (29 Bar) / 0,15 (1,5 Bar)				
Differenz Pressostat HP/LP	MPa	0,7 (-7 Bar) / 0,15 (1,5 Bar)				
Wärmequellenkreis						
Energieklasse WQ-Pumpe		Niedrigenergie				
Min./max. Systemdruck Wärmequellenmedium	MPa	0,05 (0,5 Bar) / 0,3 (3 Bar)				
Min. Volumenstrom	l/s	0,19	0,25	0,33	0,40	
Nennfluss	l/s	0,23	0,30	0,42	0,51	
Max. verfügb. ext. Druck bei Nennfluss, Heiz-/Kühlbetrieb	kPa	63/62	59/55	47/38	84/69	
Min./max. WQM-Eintrittstemp.	°C	siehe Diagramm				
Min. WQ-Ausgangstemp.	°C	-10				
Heizkreis						
Energieklasse HK-Pumpe		Niedrigenergie				
Min./max. Systemdruck Heizungsmedium	MPa	0,05 (0,5 Bar) / 0,4 (4 Bar)				
Min. Volumenstrom	l/s	0,08	0,10	0,13	0,16	
Nennfluss	l/s	0,10	0,13	0,18	0,22	
Max. verfügb. ext. Druck bei Nennfluss	kPa	49	46	47	43	
Min./max. HM-Temp.	°C	siehe Diagramm				
Schallleistungspegel (L_{WA}) gem. EN 12102 bei 0	dB(A)	37	42	43	43	
Schalldruckpegel (L_{PA}) berechnete Werte gemäß EN ISO 11203 bei 0/35 und 1m Abstand	dB(A)	21,5	27	28	28	
Rohranschlüsse						
Wärmequellenmedium Außendurchm., CU-Rohr	mm	28				
Heizungsmedium Außendurchm., CU-Rohr	mm	22				
Brauchwasseranschluss Außendurchm.	mm	22				
Kaltwasseranschluss Außendurchm.	mm	22				

¹⁾Die angegebene Systemeffizienz berücksichtigt den Temperaturregler des Produkts.

²⁾Max. zulässige Impedanz am Netzanschlusspunkt gemäß EN 61000-3-11. Startströme können kurze Spannungsschwankungen verursachen, die sich unter ungünstigen Bedingungen auf andere Ausrüstung auswirken können. Wenn die Impedanz am Netzanschlusspunkt über dem angegebenen Wert liegt, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit für Störungen. Wenn die Impedanz am Netzanschlusspunkt über dem angegebenen Wert liegt, halten Sie vor dem Kauf der Ausrüstung Rücksprache mit Ihrem Stromnetzbetreiber.

Sonstiges

Sonstiges		5		6		8		10	
Brauchwasserspeicher									
Speichervolumen	l	180							
Max. Druck im Speicher	MPa	1,0 (10 Bar)							
Kapazität Brauchwasserbereitung (Komfortmodus Normal) <small>Gemäß EN16147</small>									
Brauchwassermenge (40 °C)		240		240		235		235	
COP _{DHW} (Zapfprofil XL)		2,7		2,8		2,8		2,8	
Abmessungen und Gewicht									
Breite	mm	600							
Tiefe	mm	620							
Höhe	mm	1800							
Erforderliche Montagehöhe ¹⁾	mm	1950							
		Rf	E	Rf	E	Rf	E	Rf	E

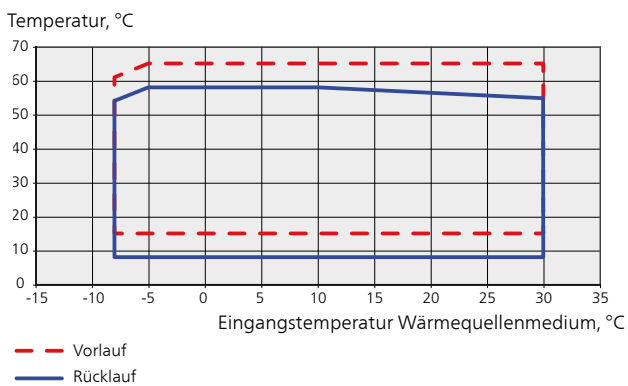
Sonstiges		5		6		8		10	
Komplettgewicht Wärmepumpe	kg	220	260	225	265	235	275	240	280
Gewicht nur Kältemodul	kg	118		123		133		138	
Artikelnummer, 1 x 230 V, Edelstahl		065 154		-		-		-	
Artikelnummer, 3 x 400 V, Edelstahl		065 128		065 129		065 130		065 131	
Artikelnummer, 3x400V, Emaille (mit Wärmemengenzähler)		065 120		065 121		065 122		065 123	

¹⁾Bei demontierten Füßen beträgt die Höhe ca. 1930 mm.

³⁾Cu: Kupfer, Rf: Edelstahl, E: Emaille.

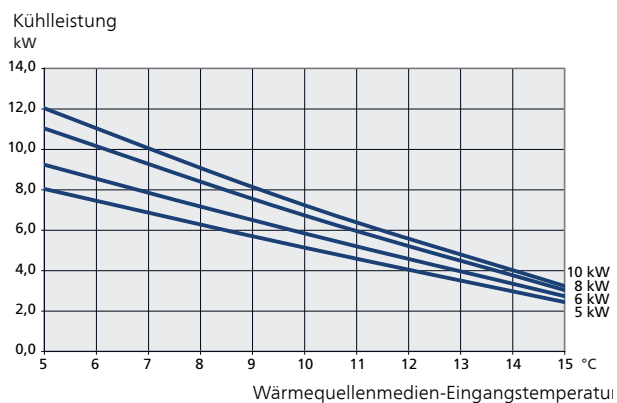
Betriebsbereich Wärmepumpe, Verdichterbetrieb

Der Verdichter erzeugt eine Vorlauftemperatur bis 65°C bei 0°C Wärmequellenmedium-Eintrittstemperatur. Der Rest (bis 70°C) wird per Zusatzheizung erzeugt.



Diagramm, passive Kühlung

Systemtemperatur: 18°C/23°C, Nennfluss Wärmequellenmedium



Energieverbrauchskennzeichnung

Informationsblatt

Hersteller		NIBE AB
Modell		F1245PC-5 1x230V
Temperatureignung	°C	35 / 55
Deklariertes Verbrauchsprofil Brauchwasserbereitung		XL
Effizienzklasse Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima		A++ / A++
Effizienzklasse Brauchwasserbereitung, europäisches Durchschnittsklima		A
Nominelle Heizleistung (P _{designh}), europäisches Durchschnittsklima	kW	6 / 5
Jahresenergieverbrauch Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima	kWh	2 669 / 3 027
Jahresenergieverbrauch Brauchwasserbereitung, europäisches Durchschnittsklima	kWh	2 138
Mittlerer Saisonwirkungsgrad Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima	%	172 / 128
Energieeffizienz Brauchwasserbereitung, europäisches Durchschnittsklima	%	101
Schallleistungspegel L _{WA} im Innenbereich	dB	43
Nominelle Heizleistung (P _{designh}), kaltes Klima	kW	6 / 5
Nominelle Heizleistung (P _{designh}), warmes Klima	kW	6 / 5
Jahresenergieverbrauch Raumerwärmung, kaltes Klima	kWh	3 097 / 3 495
Jahresenergieverbrauch Brauchwasserbereitung, kaltes Klima	kWh	2 138
Jahresenergieverbrauch Raumerwärmung, warmes Klima	kWh	1 731 / 1 985
Jahresenergieverbrauch Brauchwasserbereitung, warmes Klima	kWh	2 138
Mittlerer Saisonwirkungsgrad Raumerwärmung, kaltes Klima	%	177 / 133
Energieeffizienz Brauchwasserbereitung, kaltes Klima	%	101
Mittlerer Saisonwirkungsgrad Raumerwärmung, warmes Klima	%	171 / 127
Energieeffizienz Brauchwasserbereitung, warmes Klima	%	101
Schallleistungspegel L _{WA} im Außenbereich	dB	-

Hersteller		NIBE AB			
Modell		F1245PC-5 3x400V	F1245PC-6 3x400V	F1245PC-8 3x400V	F1245PC-10 3x400V
Temperatureignung	°C	35 / 55	35 / 55	35 / 55	35 / 55
Deklariertes Verbrauchsprofil Brauchwasserbereitung		XL	XL	XL	XL
Effizienzklasse Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima		A++ / A++	A++ / A++	A++ / A++	A++ / A++
Effizienzklasse Brauchwasserbereitung, europäisches Durchschnittsklima		A	A	A	A
Nominelle Heizleistung (Pdesignh), europäisches Durchschnittsklima	kW	6 / 5	7 / 6	9 / 8	12 / 10
Jahresenergieverbrauch Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima	kWh	2 669 / 3 027	3 010 / 3 425	3 797 / 4 433	4 906 / 5 345
Jahresenergieverbrauch Brauchwasserbereitung, europäisches Durchschnittsklima	kWh	2 138	2 025	1 995	1 945
Mittlerer Saisonwirkungsgrad Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima	%	172 / 128	184 / 137	188 / 141	194 / 147
Energieeffizienz Brauchwasserbereitung, europäisches Durchschnittsklima	%	101	106	108	111
Schallleistungspegel L _{WA} im Innenbereich	dB	43	43	45	45
Nominelle Heizleistung (Pdesignh), kaltes Klima	kW	6 / 5	7 / 6	9 / 8	12 / 10
Nominelle Heizleistung (Pdesignh), warmes Klima	kW	6 / 5	7 / 6	9 / 8	12 / 10
Jahresenergieverbrauch Raumerwärmung, kaltes Klima	kWh	3 097 / 3 495	3 487 / 3 969	4 393 / 5 142	5 695 / 6 214
Jahresenergieverbrauch Brauchwasserbereitung, kaltes Klima	kWh	2 138	2 025	1 995	1 945
Jahresenergieverbrauch Raumerwärmung, warmes Klima	kWh	1 731 / 1 985	1 966 / 2 237	2 463 / 2 864	3 173 / 3 462
Jahresenergieverbrauch Brauchwasserbereitung, warmes Klima	kWh	2 138	2 025	1 995	1 945
Mittlerer Saisonwirkungsgrad Raumerwärmung, kaltes Klima	%	177 / 133	190 / 141	194 / 145	200 / 151
Energieeffizienz Brauchwasserbereitung, kaltes Klima	%	101	106	108	111
Mittlerer Saisonwirkungsgrad Raumerwärmung, warmes Klima	%	171 / 127	182 / 135	187 / 141	194 / 146
Energieeffizienz Brauchwasserbereitung, warmes Klima	%	101	106	108	111
Schallleistungspegel L _{WA} im Außenbereich	dB	-	-	-	-

Energieeffizienzdaten für die Einheit

Modell		F1245PC-5 1x230V
Temperatureignung	°C	35 / 55
Temperaturregler, Klasse		VII
Temperaturregler, Beitrag zur Effizienz	%	3,5
Mittlerer Saisonwirkungsgrad der Einheit für die Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima	%	175 / 132
Effizienzklasse der Einheit für die Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima		A+++ / A++
Mittlerer Saisonwirkungsgrad der Einheit für die Raumerwärmung, kaltes Klima	%	180 / 137
Mittlerer Saisonwirkungsgrad der Einheit für die Raumerwärmung, warmes Klima	%	175 / 130

Modell		F1245PC-5 3x400V	F1245PC-6 3x400V	F1245PC-8 3x400V	F1245PC-10 3x400V
Temperatureignung	°C	35 / 55	35 / 55	35 / 55	35 / 55
Temperaturregler, Klasse		VII			
Temperaturregler, Beitrag zur Effizienz	%	3,5			
Mittlerer Saisonwirkungsgrad der Einheit für die Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima	%	175 / 132	188 / 140	191 / 145	198 / 150
Effizienzklasse der Einheit für die Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima		A+++ / A++	A+++ / A++	A+++ / A++	A+++ / A+++
Mittlerer Saisonwirkungsgrad der Einheit für die Raumerwärmung, kaltes Klima	%	180 / 137	193 / 145	198 / 149	203 / 154
Mittlerer Saisonwirkungsgrad der Einheit für die Raumerwärmung, warmes Klima	%	175 / 130	186 / 139	191 / 145	198 / 150

Die angegebene Effizienz für die Einheit berücksichtigt auch den Temperaturregler. Wenn die Einheit um einen externen Zusatzheizungskessel oder Solarwärme ergänzt wird, muss die Gesamteffizienz für die Einheit neu berechnet werden.

Technische Dokumentation

Modell		F1245PC-5 1x230V					
Wärmepumpentyp		<input type="checkbox"/> Luft/Wasser <input type="checkbox"/> Abluft/Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Flüssigkeit/Wasser <input type="checkbox"/> Wasser/Wasser					
Niedrigtemperatur-Wärmepumpe		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein					
Integrierte Elektroheizpatrone für Zusatzheizung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein					
Wärmepumpe für Heizung und Brauchwasser		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein					
Klima		<input checked="" type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Kalt <input type="checkbox"/> Warm					
Temperatureignung		<input checked="" type="checkbox"/> Mittel (55°C) <input type="checkbox"/> Niedrig (35°C)					
Geltende Normen		EN-14825 & EN-16147					
Abgegebene Nennheizleistung	Prated	5,0	kW	Mittlerer Saisonwirkungsgrad für Raumerwärmung	η_s	128	%
Deklarierte Kapazität für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur T_j				Deklariertes COP für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur T_j			
$T_j = -7^\circ\text{C}$	Pdh	3,5	kW	$T_j = -7^\circ\text{C}$	COPd	2,99	-
$T_j = +2^\circ\text{C}$	Pdh	4,1	kW	$T_j = +2^\circ\text{C}$	COPd	3,57	-
$T_j = +7^\circ\text{C}$	Pdh	4,3	kW	$T_j = +7^\circ\text{C}$	COPd	3,84	-
$T_j = +12^\circ\text{C}$	Pdh	4,6	kW	$T_j = +12^\circ\text{C}$	COPd	4,04	-
$T_j = \text{biv}$	Pdh	3,8	kW	$T_j = \text{biv}$	COPd	3,26	-
$T_j = \text{TOL}$	Pdh	3,2	kW	$T_j = \text{TOL}$	COPd	2,74	-
$T_j = -15^\circ\text{C}$ (wenn $\text{TOL} < -20^\circ\text{C}$)	Pdh		kW	$T_j = -15^\circ\text{C}$ (wenn $\text{TOL} < -20^\circ\text{C}$)	COPd		-
Bivalenztemperatur				Min. Außenlufttemperatur			
T_{biv}	-3,9	°C		TOL	-10	°C	
Kapazität bei zyklischem Betrieb	P _{cyh}		kW	COP bei zyklischem Betrieb	COP _{cy}		-
Abbaukoeffizient	Cdh	0,99	-	Max. Vorlauftemperatur	WTOL	65	°C
Leistungsaufnahme in anderen Stellungen als der aktiven Stellung				Zusatzheizung			
Ausgeschaltete Stellung	P _{OFF}	0,002	kW	Nennheizleistung	P _{sup}	1,8	kW
Thermostat – ausgeschaltete Stellung	P _{TO}	0,008	kW				
Standby-Modus	P _{SB}	0,007	kW	Typ der zugeführten Energie	Elektrisch		
Kurbelgehäuseheizmodus	P _{CK}	0,012	kW				
Sonstige Posten							
Kapazitätsregelung	Fest			Nomineller Luftvolumenstrom (Luft-Wasser)			m³/h
Schallleistungspegel, Innen-/Außenbereich	L _{WA}	43 / -	dB	Nennfluss Wärmeträger		0,35	m³/h
Jahresenergieverbrauch	Q _{HE}	3 027	kWh	Volumenstrom Wärmequellenmedium Flüssigkeit/Wasser- oder Wasser/Wasser-Wärmepumpen		0,62	m³/h
Für Wärmepumpe mit Raumerwärmung und Brauchwasserbereitung							
Deklariertes Verbrauchsprofil Brauchwasserbereitung	XL			Energieeffizienz Brauchwasserbereitung	η_{wh}	101	%
Täglicher Energieverbrauch	Q _{elec}	9,73	kWh	Tagesbrennstoffverbrauch	Q _{fuel}		kWh
Jahresenergieverbrauch	AEC	2 138	kWh	Jahresbrennstoffverbrauch	AFC		GJ

Modell		F1245PC-5 3x400V					
Wärmepumpentyp		<input type="checkbox"/> Luft/Wasser <input type="checkbox"/> Abluft/Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Flüssigkeit/Wasser <input type="checkbox"/> Wasser/Wasser					
Niedrigtemperatur-Wärmepumpe		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein					
Integrierte Elektroheizpatrone für Zusatzheizung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein					
Wärmepumpe für Heizung und Brauchwasser		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein					
Klima		<input checked="" type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Kalt <input type="checkbox"/> Warm					
Temperatureignung		<input checked="" type="checkbox"/> Mittel (55°C) <input type="checkbox"/> Niedrig (35°C)					
Geltende Normen		EN-14825 & EN-16147					
Abgegebene Nennheizleistung	Prated	5,0	kW	Mittlerer Saisonwirkungsgrad für Raumerwärmung	η_s	128	%
<i>Deklarierte Kapazität für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur T_j</i>				<i>Deklariertes COP für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur T_j</i>			
$T_j = -7^\circ\text{C}$	Pdh	3,5	kW	$T_j = -7^\circ\text{C}$	COPd	2,99	-
$T_j = +2^\circ\text{C}$	Pdh	4,1	kW	$T_j = +2^\circ\text{C}$	COPd	3,57	-
$T_j = +7^\circ\text{C}$	Pdh	4,3	kW	$T_j = +7^\circ\text{C}$	COPd	3,84	-
$T_j = +12^\circ\text{C}$	Pdh	4,6	kW	$T_j = +12^\circ\text{C}$	COPd	4,04	-
$T_j = \text{biv}$	Pdh	3,8	kW	$T_j = \text{biv}$	COPd	3,26	-
$T_j = \text{TOL}$	Pdh	3,2	kW	$T_j = \text{TOL}$	COPd	2,74	-
$T_j = -15^\circ\text{C}$ (wenn TOL < -20°C)	Pdh		kW	$T_j = -15^\circ\text{C}$ (wenn TOL < -20°C)	COPd		-
Bivalenztemperatur				Min. Außenlufttemperatur			
T_{biv}	-3,9	°C		TOL	-10	°C	
Kapazität bei zyklischem Betrieb				COP bei zyklischem Betrieb			
P_{psych}		kW		COP_{cyc}			-
Abbaukoeffizient				Max. Vorlauftemperatur			
C_{dh}	0,99	-		WTOL	65	°C	
<i>Leistungsaufnahme in anderen Stellungen als der aktiven Stellung</i>				<i>Zusatzheizung</i>			
Ausgeschaltete Stellung	P_{OFF}	0,002	kW	Nennheizleistung	P_{sup}	1,8	kW
Thermostat – ausgeschaltete Stellung	P_{TO}	0,008	kW				
Standby-Modus	P_{SB}	0,007	kW	Typ der zugeführten Energie		Elektrisch	
Kurbelgehäuseheizmodus	P_{CK}	0,012	kW				
<i>Sonstige Posten</i>							
Kapazitätsregelung	Fest			Nomineller Luftvolumenstrom (Luft-Wasser)			m³/h
Schallleistungspegel, Innen-/Außenbereich	L_{WA}	43 / -	dB	Nennfluss Wärmeträger		0,35	m³/h
Jahresenergieverbrauch	Q_{HE}	3 027	kWh	Volumenstrom Wärmequellenmedium Flüssigkeit/Wasser- oder Wasser/Wasser-Wärmepumpen		0,62	m³/h
<i>Für Wärmepumpe mit Raumerwärmung und Brauchwasserbereitung</i>							
Deklariertes Verbrauchsprofil Brauchwasserbereitung	XL			Energieeffizienz Brauchwasserbereitung	η_{wh}	101	%
Täglicher Energieverbrauch	Q_{elec}	9,73	kWh	Tagesbrennstoffverbrauch	Q_{fuel}		kWh
Jahresenergieverbrauch	AEC	2 138	kWh	Jahresbrennstoffverbrauch	AFC		GJ

Modell		F1245PC-6 3x400V					
Wärmepumpentyp		<input type="checkbox"/> Luft/Wasser <input type="checkbox"/> Abluft/Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Flüssigkeit/Wasser <input type="checkbox"/> Wasser/Wasser					
Niedrigtemperatur-Wärmepumpe		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein					
Integrierte Elektroheizpatrone für Zusatzheizung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein					
Wärmepumpe für Heizung und Brauchwasser		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein					
Klima		<input checked="" type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Kalt <input type="checkbox"/> Warm					
Temperatureignung		<input checked="" type="checkbox"/> Mittel (55°C) <input type="checkbox"/> Niedrig (35°C)					
Geltende Normen		EN-14825 & EN-16147					
Abgegebene Nennheizleistung	Prated	6,0	kW	Mittlerer Saisonwirkungsgrad für Raumerwärmung	η_s	137	%
<i>Deklarierte Kapazität für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur T_j</i>				<i>Deklariertes COP für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur T_j</i>			
$T_j = -7^\circ\text{C}$	Pdh	4,8	kW	$T_j = -7^\circ\text{C}$	COPd	3,18	-
$T_j = +2^\circ\text{C}$	Pdh	5,3	kW	$T_j = +2^\circ\text{C}$	COPd	3,69	-
$T_j = +7^\circ\text{C}$	Pdh	5,6	kW	$T_j = +7^\circ\text{C}$	COPd	4,02	-
$T_j = +12^\circ\text{C}$	Pdh	6,0	kW	$T_j = +12^\circ\text{C}$	COPd	4,29	-
$T_j = \text{biv}$	Pdh	4,9	kW	$T_j = \text{biv}$	COPd	3,30	-
$T_j = \text{TOL}$	Pdh	4,5	kW	$T_j = \text{TOL}$	COPd	2,96	-
$T_j = -15^\circ\text{C}$ (wenn TOL < -20°C)	Pdh		kW	$T_j = -15^\circ\text{C}$ (wenn TOL < -20°C)	COPd		-
Bivalenztemperatur				Min. Außenlufttemperatur			
T_{biv}	-5,3	°C		TOL	-10	°C	
Kapazität bei zyklischem Betrieb				COP bei zyklischem Betrieb			
P _{psych}		kW		COP _{psych}			-
Abbaukoeffizient				Max. Vorlauftemperatur			
C _{dh}	0,99	-		WTOL	65	°C	
<i>Leistungsaufnahme in anderen Stellungen als der aktiven Stellung</i>				<i>Zusatzheizung</i>			
Ausgeschaltete Stellung	P _{OFF}	0,002	kW	Nennheizleistung	P _{sup}	1,5	kW
Thermostat – ausgeschaltete Stellung	P _{TO}	0,010	kW				
Standby-Modus	P _{SB}	0,007	kW	Typ der zugeführten Energie	Elektrisch		
Kurbelgehäuseheizmodus	P _{CK}	0,014	kW				
<i>Sonstige Posten</i>							
Kapazitätsregelung	Fest			Nomineller Luftvolumenstrom (Luft-Wasser)			m³/h
Schallleistungspegel, Innen-/Außenbereich	L _{WA}	43 / -	dB	Nennfluss Wärmeträger		0,49	m³/h
Jahresenergieverbrauch	Q _{HE}	3 425	kWh	Volumenstrom Wärmequellenmedium Flüssigkeit/Wasser- oder Wasser/Wasser-Wärmepumpen		0,90	m³/h
<i>Für Wärmepumpe mit Raumerwärmung und Brauchwasserbereitung</i>							
Deklariertes Verbrauchsprofil Brauchwasserbereitung	XL			Energieeffizienz Brauchwasserbereitung	η_{wh}	106	%
Täglicher Energieverbrauch	Q _{elec}	9,22	kWh	Tagesbrennstoffverbrauch	Q _{fuel}		kWh
Jahresenergieverbrauch	AEC	2 025	kWh	Jahresbrennstoffverbrauch	AFC		GJ

Modell		F1245PC-8 3x400V					
Wärmepumpentyp		<input type="checkbox"/> Luft/Wasser <input type="checkbox"/> Abluft/Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Flüssigkeit/Wasser <input type="checkbox"/> Wasser/Wasser					
Niedrigtemperatur-Wärmepumpe		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein					
Integrierte Elektroheizpatrone für Zusatzheizung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein					
Wärmepumpe für Heizung und Brauchwasser		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein					
Klima		<input checked="" type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Kalt <input type="checkbox"/> Warm					
Temperatureignung		<input checked="" type="checkbox"/> Mittel (55°C) <input type="checkbox"/> Niedrig (35°C)					
Geltende Normen		EN-14825 & EN-16147					
Abgegebene Nennheizleistung	Prated	8,0	kW	Mittlerer Saisonwirkungsgrad für Raumerwärmung	η_s	141	%
<i>Deklarierte Kapazität für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur T_j</i>				<i>Deklariertes COP für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur T_j</i>			
$T_j = -7^\circ\text{C}$	Pdh	6,2	kW	$T_j = -7^\circ\text{C}$	COPd	3,28	-
$T_j = +2^\circ\text{C}$	Pdh	6,9	kW	$T_j = +2^\circ\text{C}$	COPd	3,81	-
$T_j = +7^\circ\text{C}$	Pdh	7,2	kW	$T_j = +7^\circ\text{C}$	COPd	4,13	-
$T_j = +12^\circ\text{C}$	Pdh	7,6	kW	$T_j = +12^\circ\text{C}$	COPd	4,41	-
$T_j = \text{biv}$	Pdh	6,4	kW	$T_j = \text{biv}$	COPd	3,44	-
$T_j = \text{TOL}$	Pdh	5,9	kW	$T_j = \text{TOL}$	COPd	3,07	-
$T_j = -15^\circ\text{C}$ (wenn TOL < -20°C)	Pdh		kW	$T_j = -15^\circ\text{C}$ (wenn TOL < -20°C)	COPd		-
Bivalenztemperatur				Min. Außenlufttemperatur			
T_{biv}	-4,9	°C		TOL	-10	°C	
Kapazität bei zyklischem Betrieb				COP bei zyklischem Betrieb			
P _{psych}		kW		COP _{psych}			-
Abbaukoeffizient				Max. Vorlauftemperatur			
C _{dh}	0,99	-		WTOL	65	°C	
<i>Leistungsaufnahme in anderen Stellungen als der aktiven Stellung</i>				<i>Zusatzheizung</i>			
Ausgeschaltete Stellung	P _{OFF}	0,002	kW	Nennheizleistung	P _{sup}	2,1	kW
Thermostat – ausgeschaltete Stellung	P _{TO}	0,012	kW				
Standby-Modus	P _{SB}	0,007	kW	Typ der zugeführten Energie	Elektrisch		
Kurbelgehäuseheizmodus	P _{CK}	0,014	kW				
<i>Sonstige Posten</i>							
Kapazitätsregelung	Fest			Nomineller Luftvolumenstrom (Luft-Wasser)			m³/h
Schallleistungspegel, Innen-/Außenbereich	L _{WA}	45 / -	dB	Nennfluss Wärmeträger		0,64	m³/h
Jahresenergieverbrauch	Q _{HE}	4 433	kWh	Volumenstrom Wärmequellenmedium Flüssigkeit/Wasser- oder Wasser/Wasser-Wärmepumpen		1,20	m³/h
<i>Für Wärmepumpe mit Raumerwärmung und Brauchwasserbereitung</i>							
Deklariertes Verbrauchsprofil Brauchwasserbereitung	XL			Energieeffizienz Brauchwasserbereitung	η_{wh}	108	%
Täglicher Energieverbrauch	Q _{elec}	9,09	kWh	Tagesbrennstoffverbrauch	Q _{fuel}		kWh
Jahresenergieverbrauch	AEC	1 995	kWh	Jahresbrennstoffverbrauch	AFC		GJ

Modell		F1245PC-10 3x400V							
Wärmepumpentyp		<div><input type="checkbox"/> Luft/Wasser</div> <div><input type="checkbox"/> Abluft/Wasser</div> <div><input checked="" type="checkbox"/> Flüssigkeit/Wasser</div> <div><input type="checkbox"/> Wasser/Wasser</div>							
Niedrigtemperatur-Wärmepumpe		<div><input type="checkbox"/> Ja</div> <div><input checked="" type="checkbox"/> Nein</div>							
Integrierte Elektroheizpatrone für Zusatzheizung		<div><input checked="" type="checkbox"/> Ja</div> <div><input type="checkbox"/> Nein</div>							
Wärmepumpe für Heizung und Brauchwasser		<div><input checked="" type="checkbox"/> Ja</div> <div><input type="checkbox"/> Nein</div>							
Klima		<div><input checked="" type="checkbox"/> Mittel</div> <div><input type="checkbox"/> Kalt</div> <div><input type="checkbox"/> Warm</div>							
Temperatureignung		<div><input checked="" type="checkbox"/> Mittel (55°C)</div> <div><input type="checkbox"/> Niedrig (35°C)</div>							
Geltende Normen		EN-14825 & EN-16147							
Abgegebene Nennheizleistung		Prated	10,0	kW	Mittlerer Saisonwirkungsgrad für Raumerwärmung		η _s	147	%
Deklarierte Kapazität für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur T _j					Deklariertes COP für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur T _j				
T _j = -7°C		P _{dh}	7,9	kW	T _j = -7°C		COP _d	3,40	-
T _j = +2°C		P _{dh}	8,7	kW	T _j = +2°C		COP _d	3,91	-
T _j = +7°C		P _{dh}	9,2	kW	T _j = +7°C		COP _d	4,25	-
T _j = +12°C		P _{dh}	9,6	kW	T _j = +12°C		COP _d	4,58	-
T _j = biv		P _{dh}	8,2	kW	T _j = biv		COP _d	3,52	-
T _j = TOL		P _{dh}	7,6	kW	T _j = TOL		COP _d	3,19	-
T _j = -15°C (wenn TOL < -20°C)		P _{dh}		kW	T _j = -15°C (wenn TOL < -20°C)		COP _d		-
Bivalenztemperatur		T _{biv}	-5,2	°C	Min. Außenlufttemperatur		TOL	-10	°C
Kapazität bei zyklischem Betrieb		P _{psych}		kW	COP bei zyklischem Betrieb		COP _{psych}		-
Abbaukoeffizient		C _{dh}	1,00	-	Max. Vorlauftemperatur		WTOL	65	°C
Leistungsaufnahme in anderen Stellungen als der aktiven Stellung					Zusatzheizung				
Ausgeschaltete Stellung		P _{OFF}	0,002	kW	Nennheizleistung		P _{sup}	2,4	kW
Thermostat – ausgeschaltete Stellung		P _{TO}	0,010	kW					
Standby-Modus		P _{SB}	0,007	kW	Typ der zugeführten Energie		Elektrisch		
Kurbelgehäuseheizmodus		P _{CK}	0,014	kW					
Sonstige Posten									
Kapazitätsregelung		Fest			Nomineller Luftvolumenstrom (Luft-Wasser)				m³/h
Schallleistungspegel, Innen-/Außenbereich		L _{WA}	45 / -	dB	Nennfluss Wärmeträger			0,82	m³/h
Jahresenergieverbrauch		Q _{HE}	5 345	kWh	Volumenstrom Wärmequellenmedium Flüssigkeit/Wasser- oder Wasser/Wasser-Wärmepumpen			1,56	m³/h
Für Wärmepumpe mit Raumerwärmung und Brauchwasserbereitung									
Deklariertes Verbrauchsprofil Brauchwasserbereitung		XL			Energieeffizienz Brauchwasserbereitung		η _{wh}	111	%
Täglicher Energieverbrauch		Q _{elec}	8,86	kWh	Tagesbrennstoffverbrauch		Q _{fuel}		kWh
Jahresenergieverbrauch		AEC	1 945	kWh	Jahresbrennstoffverbrauch		AFC		GJ

13 Sachregister

Sachregister

A

Abdeckungen demontieren, 7
Abdeckungsdemontage, Eingangskarte, 22
Abdeckungsdemontage, Grundkarte, 22
Abdeckungsdemontage, Heizpatronenkarte, 22
Alarm, 63
Alarmverwaltung, 63
Alternative wählen, 42
Anschluss des Brauchwasserspeichers, 18
Anschlüsse, 23
Anschluss einer externen Wärmequellenpumpe (nur 10 kW), 23
Anschlussmöglichkeiten, 27
Anschlussoption, 18
 Ausgleichsgefäß, 18
 Fußbodenheizungssystem, 19
 Grundwassersystem, 19
 Pool, 20
 Wärmerückgewinnung aus Lüftungsanlagen, 19
 Zusätzlicher elektrischer Brauchwasserspeicher, 18
 Zwei oder mehr Klimatisierungssysteme, 19
Anschluss zur Aktivierung der Ventilatorgeschwindigkeit, 40
Anschluss zur Aktivierung von "externe Justierung", 29
Anschluss zur Aktivierung von "vorüb. Luxus", 29
Aufstellung, 6
Außenfühler, 24

B

Bedienfeld, 40
 Display, 40
 OK-Taste, 40
 Schalter, 40
 Statuslampe, 40
 Wählrad, 40
 Zurück-Taste, 40
Befüllung und Entlüftung, 32
 Befüllung und Entlüftung des Klimatisierungssystems, 32
 Befüllung und Entlüftung des Wärmequellensystems, 32
 Brauchwasserspeicher befüllen, 32
 Symbolschlüssel, 33
Befüllung und Entlüftung des Klimatisierungssystems, 32
Befüllung und Entlüftung des Wärmequellensystems, 32
Beiliegende Komponenten, 7
Betriebsbereich Wärmepumpe, 73
Betriebsstörung
 Alarm, 63
 Alarmverwaltung, 63
 Fehlersuche, 63
Brauchwasserspeicher, 18
 Anschluss des Brauchwasserspeichers, 18
Brauchwasserspeicher befüllen, 32
Brauchwasserzirkulation, 30

D

Diagramm, passive Kühlleistung, 73
Display, 40

E

Einstellungen, 25
Elektrische Anschlüsse, 21
 Abdeckungsdemontage, Eingangskarte, 22
 Abdeckungsdemontage, Grundkarte, 22
 Abdeckungsdemontage, Heizpatronenkarte, 22
 Allgemeines, 21
 Anschlüsse, 23
 Anschluss einer externen Wärmequellenpumpe (nur 10 kW), 23
 Anschlussmöglichkeiten, 27
 Außenfühler, 24
 Einstellungen, 25

Elektrische Zusatzheizung – maximale Leistung, 25
Erreichbarkeit, elektrischer Anschluss, 21
Externe Anschlussmöglichkeiten, 27
Externer Vorlauffühler, 24
Externe Steuerspannung für Steuersystem anschließen, 24
Kabelarretierung, 22
Leistungswächter, 27
Motorschutzschalter, 21
NIBE Uplink, 27
Notbetrieb, 26
Raumfühler, 24
Sicherheitstemperaturbegrenzer, 21
Sicherungsautomat, 21
Stromanschluss, 23
Zubehör anschließen, 31
Elektrische Zusatzheizung – maximale Leistung, 25
 Einstellung der maximalen Stromleistung, 25
 Umstellen der maximalen Stromleistung, 25
Elektroeinheiten, 11
Energieeffizienzdaten für das System, 76
Energieverbrauchskennzeichnung, 74
 Energieeffizienzdaten für die Einheit, 76
 Informationsblatt, 74–75
 Technische Dokumentation, 77–78
Erreichbarkeit, elektrischer Anschluss, 21
Externe Anschlussmöglichkeiten, 27
 Anschluss zur Aktivierung der Ventilatorgeschwindigkeit, 30
 Anschluss zur Aktivierung von "externe Justierung", 29
 Anschluss zur Aktivierung von "vorüb. Luxus", 29
 Brauchwasserzirkulation, 30
 Kontakt für "Smart Grid ready", 28
 Kontakt zur externen Blockierung der Heizung, 29
 Kontakt zur externen Blockierung von Zusatzheizung und bzw. oder Verdichter, 28
 Kontakt zur externen Tarifblockierung, 28
 Kontakt zur externen Zwangssteuerung der Wärmequellenpumpe, 29
 Kühlmodusanzeige, 30
 Mögliche Optionen für AUX-Ausgang (potenzialfrei wechselndes Relais), 30
 Mögliche Optionen für AUX-Eingänge, 28
 NV 10, Druck/Niveau-/Strömungswächter Wärmequellenmedium, 30
 Steuerung der Grundwasserpumpe, 30
 Temperaturfühler, Kühlung/Heizung, 28
 Zusätzliche Umwälzpumpe, 30
Externer Vorlauffühler, 24
Externe Steuerspannung für Steuersystem anschließen, 24

F

Fehlersuche, 63
Fühlerdaten, 58

H

Heizungsseite, 18
 Klimatisierungssystemanschluss, 18
Herausziehen des Kältemoduls, 6, 58
Hilfemenü, 34, 43

I

Inbetriebnahme und Einstellung, 32
 Befüllung und Entlüftung, 32
 Nachjustierung und Entlüftung, 34
 Startassistent, 33
 Vorbereitungen, 32
Informationsblatt, 74
Installationsfläche, 6
Installationskontrolle, 5

K

- Kabelarretierung, 22
- Kennzeichnung, 4
- Klimatisierungssystemanschluss, 18
- Klimatisierungssystem entleeren, 57
- Komfortstörung, 63
- Konstruktion der Wärmepumpe, 9
 - Elektroeinheiten, Komponentenpositionen, 11
 - Elektroeinheiten, Komponentenverzeichnis, 11
 - Komponentenverzeichnis, 9
 - Kühlteil, Komponentenpositionen, 13
 - Kühlteil, Komponentenverzeichnis, 13
 - Position der Komponenten, 9
- Kontakt für "Smart Grid ready", 28
- Kontakt zur externen Blockierung der Heizung, 29
- Kontakt zur externen Blockierung von Zusatzheizung und bzw. oder Verdichter, 28
- Kontakt zur externen Tarifblockierung, 28
- Kontakt zur externen Zwangssteuerung der Wärmequellenpumpe, 29
- Kühlmodusanzeige, 30
- Kühlteil, 13

L

- Leerung des Brauchwasserspeichers, 56
- Leerung des Wärmequellensystems, 57
- Lieferung und Transport, 6
 - Abdeckungen demontieren, 7
 - Aufstellung, 6
 - Beiliegende Komponenten, 7
 - Herausziehen des Kältemoduls, 6
 - Installationsfläche, 6
 - Teile der Isolierung demontieren, 8
 - Transport, 6

M

- Maße und Abstände, 68
- Maße und Rohranschlüsse, 16
- Menü 5 - SERVICE, 46
- Menü auswählen, 42
- Menüstruktur, 41
 - Alternative wählen, 42
 - Hilfemenü, 34, 43
 - Menü auswählen, 42
 - Steuerung, 42
 - Verwendung der virtuellen Tastatur, 43
 - Wert einstellen, 42
 - Zwischen Seiten blättern, 43
- Mögliche Optionen für AUX-Ausgang (potenzialfrei wechselndes Relais), 30
- Mögliche Optionen für AUX-Eingänge, 28
- Motorschutzschalter, 21
 - Reset, 21

N

- Nachjustierung, Entlüftung, Heizungsseite, 37
- Nachjustierung, Entlüftung, Wärmequellenseite, 37
- Nachjustierung der Raumtemperatur, 37
- Nachjustierung und Entlüftung, 34
 - Nachjustierung, Entlüftung, Heizungsseite, 37
 - Nachjustierung, Entlüftung, Wärmequellenseite, 37
 - Nachjustierung der Raumtemperatur, 37
 - Pumpeneinstellung, automatischer Betrieb, 34
 - Pumpeneinstellung, manueller Betrieb, 34
 - Pumpenkennlinie, Wärmequellenseite, manueller Betrieb, 34
- NIBE Uplink™, 27
- Notbetrieb, 56
 - Leistung im Notbetrieb, 26
- NV 10, Druck/Niveau-/Strömungswächter Wärmequellenmedium, 30

O

- OK-Taste, 40

P

- Pumpeneinstellung, automatischer Betrieb, 34
 - Heizungsseite, 34
 - Wärmequellenseite, 34
- Pumpeneinstellung, manueller Betrieb, 34
 - Heizungsseite, 36
- Pumpenkennlinie, Wärmequellenseite, manueller Betrieb, 34

R

- Raumfühler, 24
- Rohrabmessungen, 16
- Rohranschlüsse, 15
 - Allgemeines, 15
 - Anschlussoption, 18
 - Brauchwasserspeicher, 18
 - Heizungsseite, 18
 - Maße und Rohranschlüsse, 16
 - Rohrabmessungen, 16
 - Symbolschlüssel, 15
 - Systemprinzip, 16
 - Wärmequellenseite, 17

S

- Schalter, 40
- Seriennummer, 4
- Service, 56
 - Servicemaßnahmen, 56
- Servicemaßnahmen, 56
 - Fühlerdaten, 58
 - Herausziehen des Kältemoduls, 58
 - Klimatisierungssystem entleeren, 57
 - Leerung des Brauchwasserspeichers, 56
 - Leerung des Wärmequellensystems, 57
 - Notbetrieb, 56
 - Starthilfe für Umwälzpumpe, 57
 - USB-Serviceanschluss, 60
- Sicherheitsinformationen
 - Installationskontrolle, 5
 - Kennzeichnung, 4
 - Seriennummer, 4
 - Symbole, 4
- Sicherheitstemperaturbegrenzer, 21
 - Reset, 21
- Sicherungsautomat, 21
- Startassistent, 33
- Starthilfe für Umwälzpumpe, 57
- Statuslampe, 40
- Steuerung, 40, 42, 44
 - Steuerung – Einführung, 40
 - Steuerung – Menüs, 44
- Steuerung der Grundwasserpumpe, 30
- Steuerung – Einführung, 40
 - Bedienfeld, 40
 - Menüstruktur, 41
 - Steuerung – Menüs, 44
 - Menü 5 - SERVICE, 46
- Stromanschluss, 23
- Stromwandler anschließen, 27
- Symbole, 4
- Symbolschlüssel, 15, 33
- Systemprinzip, 16

T

- Technische Daten, 68–69
 - Betriebsbereich Wärmepumpe, 73
 - Diagramm, passive Kühlleistung, 73
 - Energieverbrauchskennzeichnung, 74
 - Energieeffizienzdaten für das System, 76
 - Informationsblatt, 74

- Technische Dokumentation, 77
- Maße und Abstände, 68
- Technische Daten, 69
- Technische Dokumentation, 77
- Teile der Isolierung demontieren, 8
- Temperaturfühler, Kühlung/Heizung, 28
- Transport, 6

U

- USB-Serviceanschluss, 60

V

- Verwendung der virtuellen Tastatur, 43
- Vorbereitungen, 32

W

- Wählrad, 40
- Wärmequellenseite, 17
- Wert einstellen, 42
- Wichtige Informationen, 4
 - Recycling, 4

Z

- Zubehör, 66
- Zubehör anschließen, 31
- Zurück-Taste, 40
- Zusätzliche Umwälzpumpe, 30
- Zwischen Seiten blättern, 43

Kontaktinformationen

AT	KNV Energietechnik GmbH , Gahberggasse 11, AT-4861 Schörfling Tel: +43 (0)7662 8963 E-mail: mail@knv.at www.knv.at
CH	NIBE Wärmetechnik c/o ait Schweiz AG , Industriepark, CH-6246 Altishofen Tel: +41 58 252 21 00 E-mail: info@nibe.ch www.nibe.ch
CZ	Druzstevni zavody Drazice s.r.o. , Drazice 69, CZ - 294 71 Benátky nad Jizerou Tel: +420 326 373 801 E-mail: nibe@nibe.cz www.nibe.cz
DE	NIBE Systemtechnik GmbH , Am Reiherpfahl 3, 29223 Celle Tel: +49 (0)5141 7546-0 E-mail: info@nibe.de www.nibe.de
DK	Vølund Varmeteknik A/S , Member of the Nibe Group, Brogårdsvej 7, 6920 Videbæk Tel: +45 97 17 20 33 E-mail: info@volundvt.dk www.volundvt.dk
FI	NIBE Energy Systems OY , Juurakkotie 3, 01510 Vantaa Tel: +358 (0)9-274 6970 E-mail: info@nibe.fi www.nibe.fi
FR	NIBE Energy Systems France Sarl , Zone industrielle RD 28, Rue du Pou du Ciel, 01600 Reyrieux Tel : 04 74 00 92 92 E-mail: info@nibe.fr www.nibe.fr
GB	NIBE Energy Systems Ltd , 3C Broom Business Park, Bridge Way, S419QG Chesterfield Tel: +44 (0)845 095 1200 E-mail: info@nibe.co.uk www.nibe.co.uk
NL	NIBE Energietechniek B.V. , Postbus 634, NL 4900 AP Oosterhout Tel: 0168 477722 E-mail: info@nibenl.nl www.nibenl.nl
NO	ABK AS , Brobekkveien 80, 0582 Oslo, Postadresse: Postboks 64 Vollebekk, 0516 Oslo Tel: +47 23 17 05 20 E-mail: post@abkklima.no www.nibeenergysystems.no
PL	NIBE-BIAWAR Sp. z o. o. Aleja Jana Pawła II 57, 15-703 BIAŁYSTOK Tel: +48 (0)85 662 84 90 E-mail: sekretariat@biawar.com.pl www.biawar.com.pl
RU	© "EVAN" 17, per. Boynovskiy, RU-603024 Nizhny Novgorod Tel: +7 831 419 57 06 E-mail: kuzmin@evan.ru www.nibe-evan.ru
SE	NIBE AB Sweden , Box 14, Hannabadsvägen 5, SE-285 21 Markaryd Tel: +46 (0)433 73 000 E-mail: info@nibe.se www.nibe.se

Angaben zu Ländern, die nicht in dieser Liste erscheinen, erhalten Sie von NIBE Schweden oder im Internet unter www.nibe.eu.

NIBE AB Sweden
Hannabadsvägen 5
Box 14
SE-285 21 Markaryd
info@nibe.se
www.nibe.eu



331526